

Stadt Brandenburg.

Leben an der Havel

Pressegespräch
zum
Jahresauftakt

„Ein neues Jahrzehnt voller Herausforderungen und Chancen“

Rückblick 2019 – Ausblick 2020

Herausgeber der Pressemappe:

Stadt Brandenburg an der Havel

Der Oberbürgermeister

Pressestelle

Altstädtischer Markt 10

14770 Brandenburg an der Havel

Foto Deckblatt:

L. Hannemann / Stadt Brandenburg an der Havel

Fotos Kapitel:

pixabay.de / Stadt Brandenburg an der Havel

Inhaltsverzeichnis

Fachbereich I: Organisation, Personal, Schule und Sport	5
FG 40 Schulverwaltung	6
FG 46 Sport.....	8
FG 10 Personalverwaltung.....	9
Fachbereich II: Finanzen, Beteiligungen, ADV	13
FG 21 Stadtkasse	14
FG 24 Beteiligungen, Steuern und Abgaben	15
FG 29 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement.....	17
Fachbereich III: Kultur.....	19
FG 41 Museum.....	20
FG 42 Fouqué-Bibliothek.....	21
FG 43 Volkshochschule	21
FG 44 Musikschule	22
Kulturserviceverwaltung	23
Fachbereich IV: Jugend, Soziales und Gesundheit	25
Sozialplanung / Fachbereichsleitung.....	26
FG 50 Soziales und Wohnen	26
FG 51 Kindertagesbetreuung, Jugend- und Sozialarbeit, FFBZ, BuT	32
FG 52 Familie und soziale Beratung.....	33
FG 53 Gesundheit.....	33
FG 54 Andere Aufgaben der Jugendhilfe	34
FB V Ordnung und Sicherheit	37
Fachbereichsleitung Ordnung und Sicherheit.....	38
FG 32 Zulassungswegen und öffentliche Ordnung	39
FG 33 Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice.....	41
FG 36 Straßenverkehrsbehörde und Sicherheitszentrum	44
FG 39 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	60
Fachbereich VI: Stadtplanung.....	61
FG 60 Stadtentwicklung.....	62
FG 61 Bauleitplanung	68

FG 68 Denkmalschutz	69
Fachbereich VII: Bauen und Umwelt.....	73
FG 31 Umwelt und Naturschutz.....	74
FG 63 Bauaufsicht	75
FG 66 Straßen und Brücken	76
FG 70 Wasser	77
Fachbereich 37: Feuerwehr und Rettungswesen.....	79
Fachbereichsleitung.....	80
FG 37.1 Allgemeine Verwaltung	82
FG 37.2 Einsatz Wachabteilung.....	86
FG 37.3 Vorbeugende Brandschutz / Servicedienst.....	87
FG 37.4 Regionalleitstelle und IT.....	88
Freiwillige Feuerwehren	90
Stabsbereich Oberbürgermeister	93
FG 12 Statistik und Wahlen.....	94
Stabsbereich Bürgermeister	97
FG 80 Wirtschaftsförderung	98
Anlage: Investitionsmaßnahmen (Auszug Haushaltssatzung 2019/2020).....	101

**Fachbereich I:
Organisation, Personal, Schule und Sport**



FG 40 Schulverwaltung

1. Umsetzung Fördermittel KInvFG 2 Umsetzung des Beschlusses der SVV Nr. 078/2019

Fördersumme insgesamt (einschl. Schulen in Freier Trägerschaft): 9.873.508,89 €
Umsetzungszeitraum bis 2022

2019

Folgende Baumaßnahmen wurden durchgeführt:

- Sonnenschutzmaßnahmen (außenliegender Sonnenschutz) an der Grundschule Gebrüder Grimm (Straßenseite)
- Sonnenschutzmaßnahmen (außenliegender Sonnenschutz) an der Nicolaischule (Seite zum Neubau bzw. zur Sporthalle)
- Sonnenschutzmaßnahmen (außenliegender Sonnenschutz) an der Magnus-Hoffmann-Schule (am An- bzw. Neubau, Seite zum Schulhof)
- Sanierung Schulhof Magnus-Hoffmann-Schule
- Innensanierung Sporthalle Magnus-Hoffmann-Schule

Für die in 2018 durchgeführten Maßnahmen wurden 2019 die Verwendungsnachweise erstellt:

- Wärmeerzeugungsanlage und Warmwasserbereitung Standort Magnus-Hoffmann-Schule
- Wärmeerzeugungsanlage und Warmwasserbereitung in der Sporthalle Neuendorfer Sand
- Dach- und Betonsanierung Sporthalle Beethovenstraße (Berner Straße)

2020

Folgende Baumaßnahmen sollen 2020 durchgeführt werden:

- Fenstersanierung und Sonnenschutzmaßnahmen im OSZ Alfred-Flakowski
- Fassadensanierung und Sonnenschutzmaßnahmen am B.-Brecht-Gymnasium
- Sonnenschutzmaßnahmen (außenliegender Sonnenschutz) an der Otto-Tschirch-Oberschule
- Sonnenschutzmaßnahmen (außenliegender Sonnenschutz) an der Havelschule
- Sonnenschutzmaßnahmen (außenliegender Sonnenschutz) an der J.-H.-Pestalozzi-Schule
- Schulhofsanierung Grundschule Kleine Gartenstraße
- Sanierung Sportanlage Grundschule Kleine Gartenstraße
- Sanierung Sportplatz Schule am Krugpark

Folgende Maßnahmen sollen in 2020 geplant und konkretisiert werden:

- Sanierung Aula von Saldern-Gymnasium
- Neubau Mensa B.-Brecht-Gymnasium
- Neubau Mensa/ Aula Konrad-Sprengel-Schule
- Maßnahmen an der Fontane-Schule (Schaffung Multifunktionsraum, Schaffung PC-Raum, Umbau alte Essenausgabe im Schulhauptgebäude als Hauswirtschaftsraum bzw. Schülerküche, eventuell Sanierung der Sanitäranlagen, eventuell Sanierung des Schulhofes)

Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Brandenburg 2020/21 bis 2024/2025
Beginn Gremienumlauf: I. Quartal 2020

Fortschreibung des Medienentwicklungsplan an den Schulen der Stadt Brandenburg an der Havel 2020/21 bis 2024/25
Beginn Gremienumlauf: I. Quartal 2020

Digitalpakt Schulen

- Erarbeitung eines Beschlusses der SVV, Fördersumme ca. 4 Mio €
Durchführungszeitraum: 2019 bis 2024
(Strukturierte Verkabelung in Schulgebäuden, Serverlösung, Schulisches WLAN, Anzeige- und Interaktionsgeräte (z.B. Deckenbeamer-Computer-Lösungen, Interaktivtafelsysteme), Digitale Arbeitsgeräte (z.B. Videoausrüstungen, digitale Experimentiergeräte), Schulgebundene mobile Endgeräte (z.B. Windows-Notebooks, iPads),

Weitere Schwerpunkte:

- Ausschreibung zur Absicherung der Schülerspeisung- und Trinkmilchversorgung in der Stadt Brandenburg an der Havel für die Jahre 2020 bis 2022
- Umsetzung der inklusiven Bildung, Begleitung Pilotprojekt „Schule für gemeinsames Lernen“ Wilhelm-Busch-Schule, Nicolaischule, Magnus-Hoffmann-Schule
- Begleitung des Pilotprojektes „Ein Quadratkilometer Bildung“ an der Gebrüder-Grimm-Schule, ein Programm der Freudenberg Stiftung
- Einführung des Unterrichtsfaches „Gesundheit“ am beruflichen Gymnasium am Oberstufenzentrum „Alfred Flkaowski“
- Teilnahme der Luckenberger Schule am Programm „Klasse: Kunst für Brandenburg“
- Unterstützung bei der Umsetzung des Förderprogrammes „Projekte Jugendhilfe/Schule“ an der Otto-Tschirch-Oberschule
- Unterstützung des Pilotprojektes „Schulgesundheitsfachkraft“ an der Nicolaischule und der Gebrüder-Grimm-Schule in Zusammenarbeit mit dem regionalen Arbeitskreis der AWO

- Berufung von neuen Schulleitern/-innen an der Otto-Tschirch-Oberschule, dem von Saldern-Gymnasium, der Konrad-Sprengel-Schule, der Oberschule Nord, der Magnus-Hoffmann-Schule

FG 46 Sport

2019 – Veranstaltungshöhepunkte

- 50 Jahre Jubiläum Regattastrecke
- EM Billard
- 54. Dt. Wanderrudertreffen + Jugend- und Jahrgangsmesterschaften
- Deutsche Meisterschaften im Sumo
- weitere regionale Veranstaltungen: Silberner Roland (Judo); Roland-Cup Sumo,
- Landesmeisterschaften Leichtathletik, Beetzseelauf, Turnshow BSRK u. a.
- Sportabzeichentag mit 1. Fachtagung „Inklusion“ lt. Teilhabeplan

2020 – Veranstaltungsplanung und Vorhaben

- 13. Kinder und Jugendsportspiele des Landes (LSB) 12.06.-14.06.2020
- Junioren-Weltmeisterschaften im Kanurennsport (15.-19.07.)
- Internationale Juniorenregatta im Kanurennsport (15.05.-17.05.20)
- jährlich: Große Brandenburger Kanu-Regatta mit Juniors-Cup (01.05.-03.05.)
- Landesmeisterschaften (05./06.06.) und Osttd. Meisterschaften (26.-28.06.) Kanurennsport und Brdbg. Junioren-Regatta im Rudern (23./24.05.)
- 1. Internationales Jugendfußballturnier (Partnerstädte, Jugendförderverein, SSB) 27./28. Juni 2020
- DM Frauen im Segelflug (Fliegerklub Brandenburg e. V. - 03.-11.07.)
- Landesmeisterschaften der Jugendfeuerwehren (18.-20.09.20)
- Wassermusiken schon traditionell und beliebt (20.08.-23.08.20)
- Eröffnung Skatepark Hohenstücken Willibald-Alexis-Str.
- Fortschreibung Sport(stätten)entwicklungsplanung (bis 2021)
- Ausschreibungsverfahren Bewirtschaftung Regattastrecke für 2021 ff.

FG 10 Personalverwaltung

Ausbildung

Rückblick 2019

Einstellungen 2019:

- 2 Brandmeisteranwärter
- 12 VFA
- 4 Bachelor of Laws
- 1 Bachelor of Science
- 1 Vermessungstechniker

NEU: Verwendung Online-Eignungstest (siehe Evaluation)

Abschlüsse 2019:

- 2 Brandmeisteranwärter
- 5 VFA die allesamt in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen wurden

Soziales Engagement unserer Azubis, stellvertretend für viele weitere Projekte:

- Sportabzeichentag
- Vortragsreihe „Kinder psychisch kranker Eltern“
- Weltmädchentag
- Frauenwoche
- 3000 Schritte
- Lebendiger Adventskalender

Ausblick 2020

Einstellungen:

- 3 Brandmeisteranwärter/-innen
- 7 VFA
- 4 Bachelor of Laws
- 1 Vermessungstechniker/-in
- 1 Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste

Abschlüsse:

- 2 Brandmeisteranwärter (Februar 2020)
- 3 Bachelor of Laws (29.2.20)
- 1 Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (30.01.20)
- 5 VFA (05.08.20)

Aufgabe Personal/Organisation (Auszug aus der Zuarbeit zur Personalversammlung 2019)

Die Anzahl der durch die Personalverwaltung durchgeführten Stellenausschreibungsverfahren hat sich, anknüpfend an die Tendenz aus den Vorjahren, im Jahr 2019 weiter deutlich erhöht. Trotz ganzjähriger personeller Engpässe in der Personalverwaltung wurden mit Stand November 2019 bereits 95 externe und 5 interne Stellenausschreibungsverfahren durchgeführt bzw. befinden sich in Bearbeitung. Somit wird im Jahr 2019 erstmalig bei der Anzahl der Stellenausschreibungen eine Dreistelligkeit erreicht.

Der mit der Durchführung der Verfahren einhergehende Aufwand endete jedoch leider nicht in jedem Fall mit der Einstellung von qualifiziertem Personal. Die Auswirkungen des Fachkräftemangels waren im Jahr 2019 in verschärfter Form zu spüren, sodass viele Besetzungsverfahren teilweise mehrfach wiederholt werden mussten und in wenigen Fällen, z.B. Stellen mit Befristungshintergrund, gar nicht mehr besetzt werden konnten.

Um der schwierigen Lage auf dem Arbeitsmarkt entgegen zu wirken, aber auch um Arbeitsplätze von altersbedingt ausscheidenden Mitarbeitern adäquat nachzubesetzen, verfolgt die Personalverwaltung mehrere Ansätze.

Es werden z.B. Anforderungsprofile hinsichtlich der mitzubringenden Qualifikationen von Bewerbern weitestgehend vertretbar für die ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung geöffnet. Somit erhalten zunehmend auch Bewerber aus angrenzenden Berufsbildern oder Quereinsteiger die Möglichkeit einer Beschäftigung in unserer Verwaltung.

Bezüglich einer zügigen Qualifizierung dieser Mitarbeiter befindet sich die Dienststelle in enger Abstimmung mit der Brandenburgischen Kommunalakademie bezüglich der Konzipierung eines Lehrganges, welcher in einem überschaubaren Zeitraum verwaltungsrechtliche Grundkompetenzen für zukünftige Quereinsteiger vermittelt.

Weiterhin wurde im Jahr 2019, neben der regelmäßig angebotenen Aufstiegsqualifikation zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in, erstmalig seit vielen Jahren wieder die Teilnahme am „Fortbildungslehrgang zur Vorbereitung auf die erste Angestelltenprüfung“ (sog. A1-Lehrgang) ermöglicht. Dieser befähigt Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben auf der Ebene des mittleren Dienstes. Auf Grund des Bedarfes an entsprechend qualifiziertem Personal wurde entschieden, allen interessierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, welche über die notwendigen Voraussetzungen verfügen, die Teilnahme am Lehrgang zu ermöglichen. Insgesamt nehmen somit 9 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am Fortbildungslehrgang teil. Wir haben somit die Möglichkeit, Bedarfe im mittleren Dienst zukünftig auch verstärkt mit eigenen Mitarbeitern zu decken.

Mit zunehmenden demografischen Wandel in Verbindung mit dem spürbaren Wettbewerb um die besten Kräfte steht neben der Personalgewinnung und der Entwicklung von Personal auch die Gewinnung von Nachwuchskräften im Fokus. Hierbei sieht sich die Stadt nicht nur in Konkurrenz zur Wirtschaft, sondern zunehmend auch innerhalb des öffentlichen Dienstes. Dementsprechend fällt eine wesentliche Bedeutung im Rahmen der Nachwuchskräftegewinnung der bedarfsorientierten Ausbildung zu. So verdoppelten sich die Ausbildungszahlen der Stadt in den Jahren 2018 und 2019 im Vergleich zu den Vorjahren. Neben dem klassischen, kontinuierlichen Berufsbild im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst "Verwaltungsfachangestellte/-r", werden derzeit bspw. auch

Straßenwärter/-innen und Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste bedarfsgerecht ausgebildet. Darüber hinaus stellt die Deckung des Personalbedarfs im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst eine besondere Herausforderung dar, der mit dem erstmals im Wintersemester 2016/2017 eröffneten Dualen Studiengang "Öffentliche Verwaltung Brandenburg" fortlaufend begegnet wird. Es handelt sich um einen gemeinsamen Studiengang von Kommunal- und Landesbediensteten, dessen Absolventen den akademischen Grad "Bachelor of Laws" sowie die Laufbahnbefähigung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst im Land Brandenburg erwerben. Derzeit absolvieren zwölf Studenten unserer Verwaltung diesen Studiengang.

Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass intensive Bemühungen der Dienststelle gegenüber dem Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (MIK) dazu geführt haben, dass auch Absolventen des Vorgängerstudienganges „Kommunales Verwaltungsmanagement und Recht“ an der TH Wildau nunmehr die Laufbahnbefähigung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst zuerkannt bekommen.

Neben dem bereits erwähnten Personalbedarf im mittleren und gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst, sind jedoch auch die aktuellen Entwicklungen in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere hinsichtlich der Anforderungen an die Digitalisierung des Verwaltungshandelns und damit auch hinsichtlich IT-bezogener Aufgabenstellungen nicht unberücksichtigt zu lassen. Diese Schwerpunkte werden seit dem Wintersemester 2018/2019 durch den erstmalig stattfindenden praxisintegrierten Studiengang "Verwaltungsinformatik Brandenburg" (Bachelor of Science sowie Laufbahnbefähigung für den gehobenen technischen Verwaltungsinformatikdienst) aufgegriffen. Die Stadt Brandenburg an der Havel hat in diesem Studiengang bislang eine Studierende im Jahr 2018 sowie einen Studierenden im Jahr 2019 eingestellt.

Stellenplan 2019/2020

Mit dem Beschluss zum Stellenplan für die Haushaltsjahre 2019/2020 wurden erstmals Stellenmehrungen in einer Größenordnung aufgenommen, die es in der zurückliegenden Entwicklung bisher nicht gegeben hat.

Mit den insgesamt rund 50 zusätzlichen Stellen wird zwar ein großer Mehrbedarf für den Aufgabenbereich Feuerwehr und Rettungswesen realisiert, jedoch stehen auch rund die Hälfte der Stellenmehrungen für andere verwaltungsweite Bedarfe zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden in der Stellenplanung 2019/2020 auch keine neuen kw-Vermerke (künftige Einsparvermerke) berücksichtigt.

Über die umfangreichen Mehrungen hinaus ist zudem im Stellenplan eine Stellenreserve berücksichtigt worden, um auf entstehende bzw. nicht vorhersehbare Bedarfe innerhalb der Haushaltsjahre flexibel reagieren zu können.

Einstellung von flexiblen Mitarbeitern als sogenannte „Springer“

Zur Reduzierung von Einstellungsverfahren, die dazu notwendig wären, um längere befristete Abwesenheiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu kompensieren, konnten insgesamt 5 Beschäftigte dauerhaft gewonnen werden, die als sogenannte Springer eingesetzt werden. Die Personalverwaltung hat im Vorfeld ermittelt, welche Einsparung von Mitteln im Personalkostenbudget dafür zur langfristigen Aufwandsdeckung herangezogen werden kann. Sowohl im mittleren als auch im gehobenen Dienst kann damit der Aufwand für die mehrmaligen (befristeten) Besetzungsverfahren reduziert werden.

Umsetzung der Besoldungserhöhungen für Beamte

Die Umsetzung der deutlich ausgefallenen Besoldungserhöhungen für Beamte, die im Ergebnis der Besoldungsentwicklung im Land Brandenburg rückwirkend in diesem und stufenweise in den kommenden beiden Jahren wirksam wird, erfolgte unmittelbar nach Veröffentlichung der Regelungen und konnte somit bereits Anfang August mit der Besoldungszahlung, und damit zeitlich sogar noch vor der Umsetzung für die Landesbeamten, erfolgen.

Beförderungen von Beamten

Unmittelbar nach Inkrafttreten des Doppelhaushalts 2019/2020 am 12.11.2019 wurden am 14.11.2019 insgesamt 14 ausstehende Beförderungen von Beamten vorgenommen.

Leistungsorientierte Besoldung von Beamten

Auf der Grundlage von § 43 Abs. 1 des Brandenburgischen Besoldungsgesetzes (BbgBesG) i. V. m. der Brandenburgischen Leistungsprämien- und Zulagenverordnung (BbgLPZV) besteht im Kalenderjahr für eine Quote von maximal 15 % aller Beamten die Möglichkeit, zur Honorierung besonderer herausragender Leistungen, in den Genuss leistungsbezogener Besoldungsbestandteile zu kommen.

Da eine solche leistungsorientierte Besoldung, im Gegensatz zur leistungsorientierten Bezahlung von tariflich Beschäftigten, durch den Ordnungsgeber eben nur einem kleinen Anteil der Beamten zu Gute kommen kann, stellt es auch vor dem Hintergrund der vielfältigen Aufgabenwahrnehmungen durch Beamte in unserer Verwaltung eine besondere Herausforderung dar, ein gerechtes und handhabbares System zur Gewährung leistungsorientierter Besoldungsanteile zu entwickeln. Die grundsätzliche Bereitschaft seitens der Dienststelle dazu besteht und es wird in Kürze dazu Abstimmungen mit dem Personalrat geben.

Fachbereich II: Finanzen, Beteiligungen, ADV



FG 21 Stadtkasse

Kassenkredite

Der Bestand an Kassenkrediten konnte im Jahr 2019 weiter reduziert werden. Der niedrigste Kassenkreditbestand im Jahr 2019 lag im November bei 68 Mio. Euro (2018: 105 Mio. Euro).

Zum Jahresende war ein Kassenkreditbestand in Höhe von 85 Mio. Euro zu verzeichnen (Vorjahr 125 Mio. Euro). Dies entspricht einem Abbau von kurzfristigen Liquiditätsdarlehen in Höhe von 40 Mio. Euro im Jahr 2019. Einen Beitrag von 11,7 Mio. Euro trug das Land Brandenburg im Rahmen der Kassenkreditteilentschuldung.

Diesbezüglich wurde mit der Haushaltssatzung 2019/20 der Höchstbetrag für die Kassenkredite von 170 Mio. Euro auf 135 Mio. Euro gesenkt.

Vom 31.12.2016 (Basis der Kassenkreditteilentschuldung) mit einem Bestand von 150 Mio. Euro zum 31.12.2019 mit einem Kassenkreditbestand von 85 Mio. Euro ist eine Reduzierung der Kassenkredite um 65 Mio. Euro zu verzeichnen.

Aufgrund der derzeitig vorherrschenden Marktbedingungen konnten für die Stadt im Jahr 2019 wieder Zinserträge aus der Aufnahme von Kassenkrediten von etwa 298 TEuro generiert werden. Aufgrund der im Dezember 2019 abgeschlossenen Kreditverträge (85 Mio. Euro) für 2020 und den damit einhergehenden Zinssätzen von überwiegend -0,3% ist auch im Jahr 2020 mit Zinserträgen von etwa 150 TEuro zu rechnen.

Für das Jahr 2020 zeichnet sich eine weitere Kassenkreditsenkung ab. Es ist zu erwarten, dass das Land im Juli 2020 die zweite Rate der Zuweisung zur Kassenkreditteilentschuldung in Höhe von 11,7 Mio. Euro auszahlt. Mit der planmäßigen Reduzierung der Finanzmittel laut Gesamtfinanzhaushalt um ca. 18 Mio. Euro beläuft sich der voraussichtliche Kassenkreditbestand Ende 2020 auf etwa 60 bis 65 Mio. Euro.

Onlinebezahlverfahren

Onlinebezahlverfahren und elektronische Zahlungsmöglichkeiten mit EC-Karte, Kreditkarte sowie Handybezahlverfahren werden im Jahr 2020 weiter ausgebaut. Der Vertrag über die Anmietung der EC-Cash-Geräte wird neu ausgeschrieben. Es ist geplant, zukünftig die Zahlungsmöglichkeit der Kreditkarte zuzulassen, verbunden mit dieser Funktion kann dann auch per Handy-App bezahlt werden (zunächst Bürgerservice und Zulassungsstelle und vrstl. Bibliothek Hauptstelle).

Forderungsmanagement

Im Jahr 2019 hat die Stadtkasse 13.620 Mahnungen versandt und damit Forderungen in Höhe von 4,3 Mio. Euro angemahnt. 63 % der Forderungen wurden aufgrund dessen bezahlt (55 % Anzahl Mahnungen).

Hinsichtlich Forderungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro wurden 7.468 Vollstreckungsankündigungen versandt, von denen etwa 1 Mio. Euro im Rahmen von etwa 6.600

Vollstreckungsaufträgen verfolgt werden. Hinzu kommen etwa 1.500 bis zu 2.000 Aufträgen aus gesetzlich zugewiesener Vollstreckung und Amtshilfeersuchen.

FG 24 Beteiligungen, Steuern und Abgaben

Städtisches Klinikum

- Im Jahr 2019 wurde das neue Haus 11 des Städtischen Klinikums Brandenburg mit den notwendigen Räumlichkeiten für die Krankenhausapotheke, Pathologie und Forschungslabore sowie einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 20,5 Mio. EUR fertiggestellt. Am 6. Mai 2019 wurde das neu errichtete Haus 11 feierlich eingeweiht. Am 11. Mai 2019 wurde im Haus 11 ein Tag der offenen Tür durchgeführt, der von zahlreichen Bürgern zur Besichtigung des Neubaus genutzt wurde.

VBB

- Die von der Stadtverordnetenversammlung am 26. September 2018 beschlossenen Zusatzfahrten in den Abendstunden in die Stadt- und Ortsteile sowie die Einrichtung einer neuen Buslinie 527 (G) in die Ortsteile Wust und Gollwitz wurden im Jahr 2019 durch die Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH fortgeführt.
- Nach einer umfassenden Modernisierung wurde am 20. März 2019 eine Niederflurstraßenbahn MGT6D seitens der Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH in Betrieb genommen. Eine weitere Straßenbahn MGT6D wurde noch im Jahr 2019 modernisiert.
- Im Oktober 2019 hat der barrierefreie Ausbau der Haltestelle Magdeburger Straße/ Fouquéstraße begonnen und soll bis Ende Mai 2020 abgeschlossen werden.
- In den nächsten Jahren plant die Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH mit Landesinvestitionszuschüssen den barrierefreien Ausbau weiterer Haltestellen.

Brandenburger Theater

- Am 21.02.2019 wurde ein Theater- und Orchesterrahmenvertrag zur Finanzierung ausgewählter Theater und Orchester im Land Brandenburg zwischen dem Land Brandenburg, der Stadt Brandenburg an der Havel, der Stadt Cottbus, der Stadt Frankfurt (Oder), der Stadt Schwedt/Oder und dem Zweckverband „Neue Bühne – Niederlausitzer Theaterstädtebund Senftenberg“ abgeschlossen. Der Theater- und Orchesterrahmenvertrag hat eine Laufzeit vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2022. In diesem Vertrag wurde für die langfristige Sicherung der Theater- und Orchesterlandschaft ab dem Jahr 2019 folgender Finanzierungsschlüssel festgelegt:
 - 50% Kulturfördermittel des MWFK des Landes Brandenburg
 - 30% Landesmittel gemäß Brandenburgischem Finanzausgleichsgesetz (BbgFAG)
 - 20% Mittel der Kommune

- Die Brandenburger Theater GmbH hat mit städtischen Projektmitteln erstmalig vom 23. August bis 8. September 2019 auf der Freilichtbühne Marienberg den Brandenburger Kultursommer mit sehr positiver Publikumsresonanz durchgeführt.
- Der Brandenburger Kultursommer soll auch im Jahr 2020 wieder auf der Freilichtbühne Marienberg stattfinden.
- Seit dem Beginn der Spielzeit 2019/2020 werden mit städtischen Projektmitteln im Brandenburger Theater wieder Schauspiel-Eigenproduktionen aufgeführt.

Umsatzbesteuerung

- Bezogen auf umfassende Neuregelung bei der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand gemäß § 2b UStG und Einführung eines Tax Compliance Management Systems in der Stadt Brandenburg an der Havel wurde eine verwaltungsweite Arbeitsgruppe eingerichtet. Über diese AG erfolgt die Prüfung der Einnahmen jeder Fachgruppe der gesamten Stadtverwaltung hinsichtlich ihrer umsatzsteuerlichen Relevanz (sog. Einnahmeinventur). Es wurden alle Produkte in Zuständigkeit durch die FG 24 je Fach-/Stabsbereich hinsichtlich der umsatzsteuerlichen Einordnung und wie diese zukünftig in der Buchhaltung zu behandeln sind analysiert. Dies ist erfolgt, indem jede Einnahme als eigener Sachverhalt erfasst wurde und dann entschieden wurde, welche Leistung
 - nichtsteuerbar oder
 - steuerbar aber steuerbefreit oder
 - steuerpflichtig ist.

Bis zum Jahresende werden noch die Bereiche:

- Feuerwehr und Rettungswesen
- GLM
- Stadtplanung und
- Finanzen, Beteiligungen und ADV geprüft.

Darüber hinaus ist zur Darstellung und zum Umgang mit der zunehmenden Komplexität von steuerlichen Fragestellungen die Erarbeitung des Tax Compliance Management Systems unumgänglich. Die Erarbeitung ist für das Jahr 2020 vorgesehen und zur Umsetzung ab 01.01.2021 zu bringen.

Grundsteuer

- Der Bundestag hat am 18.10.2019 ein Gesetzspaket der Bundesregierung für eine wertorientierte Reform der Grundsteuer beschlossen. Damit ist diese wichtige Einnahmequelle der Städte voraussichtlich langfristig abgesichert. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 08.11.19 beschlossen, dem vom Deutschen Bundestag am 18.10.2019 verabschiedeten Grundsteuer-Reformgesetz zuzustimmen. Bis zum 31.12.2024 haben die Länder die Möglichkeit, vom Bundesrecht abweichende Regelungen vorzubereiten. Die neuen Regelungen zur Grundsteuer - entweder bundesgesetzlich oder landesgesetzlich - gelten dann ab 1.1.2025. Bis dahin gilt das bisherige Recht weiter. Damit ist die Erhebung der Grundsteuer ab dem 01.01.2020 gesichert. Die Neuregelung beachtet die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts, sichert das Aufkommensniveau und behält das kommunale Hebesatzrecht bei.

FG 29 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Grundstücksverkehr

Ausschreibung und Verkauf der letzten Bauträgergrundstücke im Myrthenweg ,Wohngebiet Görden, damit formeller Abschluss des Wohngebietes,

- Errichtung einer Lärmschutzwand für das Wohngebiet Brielower Aue, damit Eröffnung der Wohnnutzung für die letzten Grundstücke und formeller Abschluss des Wohngebietes,
- Ausschreibung von 4 Grundstücken zur Bebauung in der Eichamtstr. Ecke Packhofstr.und Abschluss des Vergabeverfahrens durch die SVV
- Ausschreibung der ehemals gewerblich genutzten Immobilie Mühlentorstr.18 zur Nachnutzung und städtebaulichen Entwicklung
- Auflösung und Abwicklung eines bislang bestehenden Erbbaurechtes in der Warschauer Str. 19 mit anschließender Nachnutzung durch die Tafel Brandenburg an der Havel

Hochbau

Im Rahmen des Förderprogrammes Kommunalinvestitionsförderungsgesetz Schulinfrastruktur (KInvFG 2)

- Komplette Innensanierung der Sporthalle Wusterauer Anger 22 A
Ausführungszeit: Juni 2019-Dezember 2019
Gesamtkosten: ca. 620 T€
- Schulhofsanierung der Magnus-Hoffmann-Schule, Wusterauer Anger 22 A
Ausführungszeit: August 2019-Dezember 2019 (einige Spielgeräte erst März/April 2020)
Gesamtkosten: ca. 390 T€
- Außenliegender Sonnenschutz am Neubau der Magnus-Hoffmann-Schule, Wusterauer Anger 22 A
Ausführungszeit: Oktober 2019- November 2019
Gesamtkosten: ca. 46 T€
- Außenliegender Sonnenschutz an der Grundschule "Gebrüder Grimm", Gertraudenstraße 55
Ausführungszeit: Oktober 2019- Dezember 2019
Gesamtkosten: ca. 100 T€
- Außenliegender Sonnenschutz an der Nicolaischule, Vereinsstraße 11
Ausführungszeit: Oktober 2019- November 2019
Gesamtkosten: ca. 90 T€

Im Rahmen des Förderprogrammes Kinderbetreuungsfinanzierung

- KITA "Sonnenschein" (Integrationskita), Venise-Gosnat-Straße 47/49
Herstellung Barrierefreiheit im Außenbereich durch Erneuerung der Terrassen, Sanierung der Personal-WCs, Neubau eines Behinderten-WC
Ausführungszeit: Juli 2018 - Oktober 2019
Gesamtkosten: ca. 280 T€
- KITA "Schritt für Schritt" (Integrationskita), Max-Herm-Straße 73
Herstellung barrierefreier Eingänge am Objekt
Ausführungszeit: August 2019 - November 2019
Gesamtkosten: ca. 138 T€
- KITA "MenschensKinder", Warschauer Straße 1
Sanierung einer kompletten Gruppeneinheit einschließlich Sanitärraum
Ausführungszeit: September 2018 - Januar 2019
Gesamtkosten: ca. 95 T€
- KITA "St. Gotthardt", Bergstraße 14
Kindgerechte Umgestaltung der Außenanlagen und Hofentwässerung
Ausführungszeit: März 2017- Juni 2019
Gesamtkosten: ca. 435 T€
- DRK Kinderdorf Haus 5, Magdeburger Landstraße 1-3
Herstellung eines barrierefreien Gebäudezuganges mit Rampe, Schaffung einer barrierefreien WC-Anlage, Sanierung der Austeilküche
Ausführungszeit: September 2018 - September 2019
Gesamtkosten: ca. 158 T€

Ausblick 2020

Fortführung der Schulsanierung im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes Schulinfrastruktur (KInvFG 2)

- Sanierung Schulhof und Sportanlage Grundschule Kleine Gartenstraße (Gesamtkosten: ca. 900 T€)
- Sanierung Sportplatz Grundschule am Krugpark (Gesamtkosten: ca. 850 T€)
- Aufarbeitung Fenster und außenliegender Sonnenschutz OSZ "Alfred Flakowski" (Gesamtkosten: ca. 245 T€)
- Sanierung einschließlich Sonnenschutz Südfassade Bertolt-Brecht-Gymnasium (Gesamtkosten: ca. 292 T€)

Sanierung Luftrettungsstation (Hubschrauberlandefläche, Hangar) Triglawweg 14
(Gesamtkosten: ca. 480 T€)

Fachbereich III: Kultur



FG 41 Museum

Rückblick 2019

Ausstellungen und Veranstaltungen

- 22.02.2019: Ausstellungseröffnung „Enttäuschung Hoffnung Sehnsucht“ im Gotischen Haus (Eröffnung 136 Gäste), die Ausstellung wird bis zum 23.2.2020 laufen, die Website des Stadtmuseums wurde hierzu mit umfangreichem Material anstelle einer Publikation erweitert
- Sonderausstellung „50 Jahre Regattastrecke Beetzsee“ in der Johanniskirche (Eröffnung 126 Gäste), Website des Stadtmuseums wurde hierzu mit umfangreichem Material und einem Katalog erweitert (29.6.-1.9.2019)
- 19.05.2019: Internationalen Museumstag mit Führungen, Buchvorstellung von Günter Kähne, Brandenburger Stahlwerker und Schriftsteller Anfang 1960er Jahre (81 Besucher)
- 18.08.2019: Höfefest-Aktivitäten mit Trödelmarkt, Musik und Kulinarischem (1217 Besucher)
- 26.10.2019: Teilnahme an Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“ mit jungen Musikern, einer Taschenlampenführung und Getränken am und im Steintorturm (ca. 60 Besucher)
- 12.11.2019: Eröffnung Sonderausstellung „Die einen gingen weg, die anderen auf die Straße“ - 30 Jahre Demonstration am 12.11.1989 (Eröffnung 52 Besucher)
- 06.12.2019: Öffnung des 6. Türchen des lebendigen Adventskalenders in der Altstadt mit szenischer Aufführung „Das schwarze Ei“ von Karin Warnken und Katharina Seyffert (70 Besucher)
- 12.12.2019: Eröffnung Kabinettausstellung „ÜberLeben – Alt werden ist nichts für Feiglinge“ als audiovisuelle Inszenierung des Kleinkunstvereins, Ausstellung läuft bis 26.1.2020 (Eröffnung 74 Gäste)

Förderprogramme

- Bewilligung Digitalisierungsprojekt: Spielzeug des VEB Mechanische Spielwaren (gefördert vom MWfK, „Digitalisierung von Museumsgut“, Nachfolgeantrag für 2020 eingereicht)
- Das Museum auf Reisen: Präsentation des Museumskoffers in verschiedenen Einrichtungen in der Stadt Brandenburg an der Havel mit finanzieller Unterstützung des Freundeskreises des Stadtmuseums, gefördert vom MWfK „Plattform kulturelle Bildung“

Leihverkehr

- Wanderausstellung „Spielzeug aus Brandenburg“ in Doberlug-Kirchhain (bis 27.02.2020)

- Vorbereitungen für Leihgabe für Ausstellung „Karl Hagemeister – ‚...das Licht, das ewig wechselt‘. Landschaftsmalerei des deutschen Impressionismus“ im Potsdam Museum (zwei Hagemeister-Bilder)

Personalien

- 01.08.2019: Anja Grothe tritt den Posten der Museumsleiterin an

FG 42 Fouqué-Bibliothek

Rückblick 2019

- 15 Jahre Undine-Märchenwettbewerb mit 555 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und 5. Undine-Märchenbuch

Ausblick 2020

- 10 Jahre Jugendbibliothek
- Jubiläumswoche mit Innenhofgestaltung durch Jugendliche und Graffiti-Künstler Julian Zacharias gefördert von der Plattform für kulturelle Bildung Land Brandenburg

FG 43 Volkshochschule

Rückblick 2019

- Im September 2019 war die Stadt Brandenburg an der Havel Gastgeber für die 36. Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Volkshochschulen.
- Im September 2019 hat die Volkshochschule Brandenburg an der Havel ihr 100-jähriges Bestehen mit einem Festakt und der Langen Nacht der Volkshochschulen gefeiert. Dieser Tag wurde gemeinsam mit über 400 Volkshochschulen der gesamten Bundesrepublik begangen.
- Im Oktober 2019 beging der Fotoclub der Volkshochschule sein 25-jähriges Bestehen mit einer feierlichen Eröffnung der Vernissage. Noch bis Januar 2020 ist diese Ausstellung im Hauptsitz der Volkshochschule, Wredowplatz 1 zu sehen.
- Zwei neue Mitarbeiterinnen haben die ausgeschiedenen Lehrbereichsleiterinnen im Bereich Gesellschaft/Kunst/Kultur und Familienbildung/Sprachen ersetzt.

Ausblick 2020

- Die Volkshochschule wird 2020 80% des Grundbildungsangebotes der Stadt Brandenburg an der Havel anbieten.
- Als kommunales Weiterbildungszentrum wird sich die VHS an der Frauenwoche einbringen, Angebote für Bildungsfreistellungen und ein breit gefächertes Angebot an Weiterbildungen anbieten.
- Mit ca. 6000 Kursstunden und ca. 300 Kursen steht der Bevölkerung der Stadt Brandenburg an der Havel ein anspruchsvolles Bildungsangebot zur Verfügung.
- Im Januar 2020 wird die vakante Stelle des Direktors der Volkshochschule neu besetzt. Damit wurde in den letzten 12 Monaten die Hälfte aller Stellen in der Volkshochschule mit neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt.

FG 44 Musikschule

Rückblick 2019

Bemerkenswerte Termine im MusikschulKalender:

- 15.03. zum 13. Mal wird das Lorient – Stipendium an talentierte MusikschülerInnen sozial schwacher Familien vergeben – eine Erfolgsgeschichte der Zusammenarbeit der Stiftung Vicco von Bülow mit der Musikschule „Vicco von Bülow“
- 05.04. Das zweite Lehrerkonzert der Musikschule „Vicco von Bülow“ in der Aula der ehemaligen Ritterakademie des Domes zu Brandenburg findet mit Erfolg statt
- 30.04. Gründung der AG Chorfestival auf Initiative des Jazzchores „JAMpression“
- 11.05. Jugendfestkonzert: Eine Kooperation mit den Brandenburger Symphonikern und Musikschulen aus Brandenburg und Potsdam
- 05.06. Kinderfest in der Musikschule „Vicco von Bülow“ bei tropischen Temperaturen
- 15.06. Das zweite Mal feiert die Musikschule „Vicco von Bülow“ den Schuljahresabschluss mit einer großen Leistungsschau auf dem Marienberg: dem „Sommerfest“ auf drei Bühnen und mit 15 Konzerten und Programmen
- 21./22.09. Brandenburger Gitarrentage in der Aula der ehemaligen Ritterakademie des Domes zu Brandenburg mit internationalen Gästen und einem Gitarren-Ensemble-Treffen Brandenburger und Berliner Ensembles
- 01.12. Adventskonzert der Musikschule „Vicco von Bülow“ in der Studiobühne des Brandenburger Theater

Dazu kommen zahlreiche Auftritte von Ensembles und Solisten der Musikschule „Vicco von Bülow“; u.a. beim 1. „Open Air auf dem Marienberg“, bei der Jubiläumsfeier „100 Jahre VHS Brandenburg“; in sozialen Einrichtungen; Schulen, Betrieben, in Kirchen etc.

Das Lehrerkollegium der Musikschule „Vicco von Bülow“ hat sich 2019 weiter verjüngt: In den Fächern Violoncello (Honorar), Schlagzeug (Honorar), Saxofon/Klarinette (Honorar) und Gesang (1/2 feste Stelle) arbeiten junge, engagierte Kolleginnen und Kollegen.

Ausblick 2020

- Der Kinderchor erarbeitet seit 2019 ein KinderMusical „Max und die Käsebande“ Aufführung geplant für Mai 2020
- Ein weiteres gemeinsames Projekt mit dem Brandenburger Theater ist geplant: Die Kinder-Oper „Cinderella“ Premiere im Juni 2020

Die weiteren geplanten Vorhaben schließen an die jährlich/zweijährig geplanten Projekte der Musikschule „Vicco von Bülow“ an:

- 07.03. Jugendfestkonzert. Eine Kooperation mit den Brandenburger Symphonikern und Musikschulen aus Brandenburg und Potsdam
- 27.03. Lehrerkonzert in der Aula der ehem. Ritterakademie des Domes zu Brandenburg
- 10.06. Kinderfest in der Musikschule: Die Gelegenheit für interessierte Familien in die Musikschule reinzu“schnuppern“. Alle Türen sind offen! Mit kostenloser Beratung rund um den Musikschul-Besuch, kleinen Demonstrations-Konzerten, Instrumentebasteln und Vielem mehr
- 20.06 3. Sommerfest auf dem Marienberg zum Abschluss des Schuljahres 2019/2020
- 26. – 28. 06. 13. Landesmusikschultage „Sound City“ in Spremberg: Beteiligung von Ensemble der Musikschule „Vicco von Bülow“
- In Planung: der AMADÈ – Wettbewerb 2020 . Die Talenteschau für Brandenburger Laien-Musikerinnen – und Musiker
- In Planung: Adventskonzert der Musikschule „Vicco von Bülow“ / Studiobühne des BT

Kulturserviceverwaltung

Rückblick 2019

- Havelfest 2019: Ausbau des Images als Familienfest, insbesondere die Fläche Packhof mit diversen Veranstaltungshighlights wie z.B. RTL -Toggo Kinderunterhaltung,
- 2019 fanden viele kulturelle Veranstaltungen im Gotischen Haus und in der Johanniskirche statt. Die öffentlichen Orte genießen hohe Anerkennung in der Bürgerschaft und werden gerne für Veranstaltungen besucht.

Ausblick 2020

- In 2020 wird das Havelfest für die Jahre ab 2021 neu ausgeschrieben.

Fachbereich IV: Jugend, Soziales und Gesundheit



Sozialplanung / Fachbereichsleitung

Rückblick 2019

- Bildung des Netzwerkes Zukunft Pflege Brandenburg an der Havel (ZuPF) mit dem Ziel, die Versorgungssituation der Pflege in Brandenburg an der Havel zu verbessern
 - Ende 2019 waren dort 22 Mitglieder organisiert
 - Mitglieder sind VertreterInnen von Pflegediensten und -einrichtungen, aus der Verwaltung, aus sozialen Einrichtungen und eine Apotheke

Ausblick 2020

- Veröffentlichung Demografiebericht
- Veröffentlichung Pflegebericht
- Abschluss einer Vereinbarung mit der Staatskanzlei Brandenburg zur Etablierung eines Engagement-Stützpunktes in Brandenburg an der Havel; dadurch soll die Entwicklung des Bürgerschaftlichen Engagements stärker als bisher unterstützt, die Anerkennungskultur für Ehrenamtliche verstärkt, Beratung und Information für Interessierte, für Ehrenamtliche und für Organisationen ausgebaut sowie die Netzwerkarbeit lokal und überregional intensiviert werden

FG 50 Soziales und Wohnen

Grundsicherung

- Änderung des Angehörigen-Entlastungsgesetzes zum 1.1.2020, welches noch kurz vor Jahresende 2019 veröffentlicht wurde.
 - Wesentlich für die Praxis ist in 2020 die Änderung des § 94 SGB XII - die Heranziehung der Unterhaltspflichtigen (Eltern gegen volljährigen Kindern und volljährige Kinder gegenüber Eltern)
 - Zitat: "Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern sind nicht zu berücksichtigen, es sei denn, deren jährliches Gesamteinkommen im Sinne des § 16 des Vierten Buches beträgt jeweils mehr als 100 000 Euro (Jahreseinkommensgrenze). Der Übergang von Ansprüchen der Leistungsberechtigten ist ausgeschlossen, sofern Unterhaltsansprüche nach Satz 1 nicht zu berücksichtigen sind. Es wird vermutet, dass das Einkommen der unterhaltsverpflichteten Personen nach Satz 1 die Jahreseinkommensgrenze nicht überschreitet."
 - Dies ist eine Entlastung aller Posten mit Angehörigen in Pflegeheimen, aber auch mit HLU/Grundsicherungsbezug in besonderen Wohnformen

Wohngeld

Umsetzung des Wohngeldstärkungsgesetzes im Jahr 2020

- Änderungen ab 01.01.2020
 - Allgemeine Erhöhung des Wohngeldes für die meisten Fälle durch Veränderung der Faktoren der Wohngeldformel – gem. § 19 WoGG „Höhe des Wohngeldes“
 - § 12 Höchstbeträge für Miete und Belastung (Anlage 1) – wurden angehoben: Stadt Brandenburg an der Havel verbleibt in Mietstufe 2
Mietstufen ab 2020 / Stadt BRB = Mietstufe II

Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder	Mietenstufe	Höchstbetrag ab 01.01.2020	Höchstbetrag bis 31.12.2019	Verbesserung in Euro
1	II	381 Euro	351 Euro	+30 Euro
2	II	461 Euro	425 Euro	+36 Euro
3	II	549 Euro	506 Euro	+43 Euro
4	II	641 Euro	591 Euro	+50 Euro
5	II	732 Euro	675 Euro	+57 Euro
Mehrbetrag für jedes weitere Haushaltsmitglied	II	88 Euro	81 Euro	+7 Euro

- Der Freibetrag gem. § 17 Abs. 1 für jedes schwerbehinderte zu berücksichtigende Haushaltsmitglied mit einem Grad der Behinderung von 100 oder von unter 100 bei Pflegebedürftigkeit im Sinne des § 14 des Elften Buches Sozialgesetzbuch und gleichzeitiger häuslicher oder teilstationärer Pflege oder Kurzzeitpflege; steigt von 1500 € auf 1800 €.
- Umsetzung:
 - Die Umsetzung rechentechnisch erfolgt durch das vom Land Brandenburg vorgegebene Wohngeldverfahren in Zusammenarbeit mit den Ländern Hessen und Thüringen, betrieben durch den Hessischen Zentraldienstleister „HzD“
 - Der automatisierte Rechenlauf ist bereits erfolgt. Die Bescheide werden z.Z. zum Versand durch uns vorbereitet und in Schüben versandt.
 - Die Zahlung der Beträge des Wohngeldes (Teils erhöht, teils unverändert) erfolgte durch die HzD und das Land zum 02. bzw. zum 03. Januar 2020, da eine vorherige Zahlung (in diesem Fall wäre es der 30.12.2019 gewesen) rechtlich unzulässig gewesen wäre. Leider wurden die Wohngeldbehörden erst im Laufe des 02.01.2020 vom HzD darüber informiert, nachdem bereits viele Bürger angerufen hatten. Bei rechtszeitiger Information, wäre noch eine Pressemitteilung möglich gewesen.

Hilfe in besonderen Lebenslagen/Eingliederungshilfe

Rückblick 2019

Hilfe in besonderen Lebenslagen:

- Im Kern gab es keine direkten wesentlichen Änderungen in diesem Bereich, dennoch ist auch die HbL vom Paradigmen-Wechsel in der Eingliederungshilfe betroffen
 - Ein Beispiel: Leistungen wie die Blindenhilfe in stationären Einrichtungen der EGH, die bisher mit durch den SB Eingliederungshilfe geleistet wurden, mussten von der EGH getrennt werden – daraus folgt, dass für die Leistungsberechtigten aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen (SGB IX/ SGB XII) nun zwei verschiedene Ansprechpartner zur Fallbearbeitung vorhanden sind
 - Die Blindenhilfe wird nun vollständig durch den Bereich HbL bearbeitet
- Aufgrund der krankheitsbedingten Ausfälle, aber auch bzgl. des Sonderfalls einer fristlosen Kündigung, war die HbL in 2019 dauerhaft unterbesetzt – dies überträgt sich auf die unangemessenen langen Bearbeitungszeiten, die aber bisher nicht vermeintlich waren – daher befand sich der Bereich in einer andauernden Prioritätensetzung, zur Fokussierung auf die Bearbeitung von Neuanträgen, der Abrechnung der laufenden Fälle und der Datenerfassung für das Land Brandenburg.
- Überprüfungen von Fallbearbeitungen mussten daher vernachlässigt werden, gleiches gilt für die allgemeinen Sachbearbeitertätigkeiten, wie z. B. die Erfassung der Statistik. Insofern sind die folgenden Statistiken ggf. nicht vollumfänglich und belastbar; die letzte Statistik wurde zur 2. Haushaltsprognose des Jahres 2019 erstellt:

Leistung	Anzahl Fälle zum 1.1.2019	Anzahl Fälle zum 30.9.2019	%- Veränderung
Hilfe zur Pflege - stationär	250	269	+7,6%
Hilfe zur Pflege - ambulant	153	155	+1,3%
Teilstationäre Pflege - Tagespflege	7	8	+14,28%
Geschlossene Unterbringung nach PsychKG	1	1	+/-0%
Krankenhilfe nach Kap. 3 und 4 SGB XII	53	52	-1,88%
Krankenhilfe Asylbewerber § 3 AsylbLG	78	50	-35,89%
Krankenhilfe Asylbewerber § 2 AsylbLG	181	203	+12,15%

Blindenhilfe nach § 72 SGB XII	26	25	-3,84%
Bestattungskosten nach § 74 SGB XII	Stand 30.09.2019: offene Anträge 58 Bis 30.09.2019 bewilligt 20		
Leistungen nach dem Landespflegegeld	163	158 (Stand Dez. 2019)	-3,07%

- Neue Einrichtungen in 2019:
 - Alloheim Senioren-Residenz "Am Plauer Turm" – stationäre Pflegeeinrichtung
Am 31.12.2019 erhalten bereits 8 Leistungsberechtigte Hilfe zur Pflege in dieser stationären Einrichtung
Insgesamt werden 133 stationäre Pflegeplätze angeboten (Quelle: www.alloheim.de/residenz/alloheim-senioren-residenz-am-plauer-turm-brandenburg-an-der-havel/pflege/)
 - Tagespflege der Percurana – mit bis zu 18 Plätzen in der Hauptstraße 21

Eingliederungshilfe:

- Umsetzung der Änderungen aufgrund des Bundesteilhabegesetzes – vor allem hier die Trennung der existenzsichernden Leistung von der Betreuungsleistung sowie damit verbundene Fallübergaben der Vorgänge zur Existenzsicherung an das SG 50.1
- Die Umsetzungsphase läuft weiterhin, das bedeutet dass sämtlich Fälle der Eingliederungshilfe mit der ersten Rechnungslegung (voraussichtlich im Februar 2020) auf die neue gesetzliche Grundlage umgestellt werden müssen
- Einführung des Teilhabeverfahrens für den Bereich der Teilhabe am Arbeitsleben –
- Verfahren zum Zugang in den Arbeitsbereich der Werkstätten und die Bedarfsfeststellung wurde in 2019 vom Fachausschussverfahren in das Teilhabeplanverfahren überführt
- In 2019 wurde ebenfalls der Teilhabeverfahrensbericht eingeführt
- Das Jahr in der Eingliederungshilfe war geprägt von der Vorbereitung auf die neuen gesetzlichen Grundlagen nach dem SGB IX – so fanden ab der 2. Jahreshälfte 2019 monatliche Workshops statt, die auch in 2020 im Rhythmus von 2 Monaten weitergeführt werden
- Des Weiteren haben wir die Möglichkeit wahrgenommen die Integrierte Teilhabeplanung (ITP) ausgiebig zu erproben, so hat jeder SB EGH, nach vorheriger Schulung, mindestens zwei Bedarfserfassung mit dem ITP vorgenommen

- Fallzahlen in der EGH:

Leistung	Anzahl Fälle zum 1.1.2019	Anzahl Fälle zum 30.9.2019	%-Veränderung
vollstationäre Eingliederungshilfe f. Erwachsene	277	268	- 3,24 %
teilstationäre Eingliederungshilfe f. Erwachsene (WfbM, Tagesstätte cpk)	325	330	+ 1,53 %
ambulante Eingliederungshilfe f. Erwachsene	349	339	-2,86 %
Hilfen nach § 67 SGB XII	12	13	+ 8,33 %
vollstationäre Eingliederungshilfe f. Kinder und Jugendliche SGB XII	14	14	+/- 0 %
Hilfen zur Schulbildung nach SGB XII	14	14	+/- 0 %
Hilfen zur Schulbildung nach SGB VIII (inkl. Lerntherapie)	52	43	- 17,3 %
Frühförderung nach SGB XII	12	13	+ 8,33 %
Frühförderung nach SGB VIII	322	243	- 24,53 %
Familienpflege nach § 54 Abs. 3 SGB XII	2	3	+ 50,00 %
Hilfen zur Teilhabe nach SGB XII	7	5	- 28,57 %
teilstationäre Eingliederungshilfe f. Kinder und Jugendliche SGB XII (I-Kita)	26	28	+ 7,69 %

Ausblick 2020

Umsetzung des ab 01.01.2020 vollständig wirksam werdenden Bundesteilhabegesetzes im Jahr 2020

- *Übergang der Eingliederungshilfe* aus dem 6. Kapitel SGB XII in den 2. Teil des SGB IX zum 01.01.2020
- damit verbunden ist die *Trennung der Betreuungsleistung* (Fachleistung – Leistung nach SGB IX) von den *existenzsichernden Leistungen* (Leistung nach SGB XII) und somit auch die interne Zuständigkeit

- Existenzsichernde Leistungen werden durch den Sozialleistungsträger erbracht (SG 50.1)
- Fachleistungen werden durch den Träger der Eingliederungshilfe erbracht (SG 50.2)
- Für Kinder und Jugendliche die Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten gibt es aufgrund der Sonderregelung aus § 134 SGB IX keine Änderung – beide o. g. Leistungen werden weiterhin durch den Träger der Eingliederungshilfe erbracht
- *Einführung des Nettoprinzips* zum 01.01.2020, das heißt durch den Träger der Eingliederungshilfe werden nur die Kosten der Maßnahme abzüglich des Beitrags aus Einkommen des Leistungsberechtigten erbracht – der Beitrag aus Einkommen ist direkt vom Leistungsberechtigten an den jeweiligen Leistungserbringer zu zahlen um die Zahlungslücke zu schließen (§§ 135 ff. SGB IX)
- *Erhöhung der Freibeträge für Einkommen* (zuvor galt die Einkommensgrenze des SGB XII)

Einkommen überwiegend aus	Berechnungsjahr	Ansatz der Bezugsgröße in %	Einkommensgrenze 2020
sozialversicherungs-pflichtiger Beschäftigung	2020	85	32.487 € (pro Monat 2.707,25 €)
selbstständiger Tätigkeit	2020	85	32.487 € (pro Monat 2.707,25 €)
nicht sozialver-sicherungspflichtiger Beschäftigung	2020	75	28.665 € (pro Monat 2.388,75 €)
Renteneinkünften	2020	60	22.932 € (pro Monat 1.911 €)

- *Erhöhung der Vermögensfreigrenze* von 30.000 € auf 57.330 €, da auch hier gilt, dass sich die Vermögensfreigrenze nun nach dem SGB IX richtet und nicht mehr nach der SGB XII
- *Umstellung der Zahlung* durch den Eingliederungshilfeträger zum 01.01.2020 – es erfolgen keine Vorauszahlungen mehr, der Träger der Eingliederungshilfe zahlt nach Rechnungslegung – es besteht jedoch die Möglichkeit für die Leistungserbringer eine Abschlagszahlung zur Vermeidung von Liquiditätsproblemen zu beantragen (§ 16 des Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX des Landes Brandenburg)
- Einführung zum 01.01.2020 des *Budgets für Ausbildung* § 61a SGB IX
- *Neue Anspruchsnorm* nach § 113 Abs. 5 SGB IX zum 01.01.2020 – Künftig haben auch Menschen, die zur Sicherung ihres Lebensunterhalts nicht auf Grundsicherungsleistungen angewiesen sind, unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf eine Art „Mietzuschuss“, soweit sie in besonderen Wohnformen leben

und die Miete 125 % der örtlichen Angemessenheitsgrenze nach § 42 a Abs. 6 SGB XII übersteigt. = Leistung der sozialen Teilhabe

- Inkrafttreten des *Angehörigentlastungsgesetzes* zum 01.01.2020 – hiermit verbunden sind Verbesserungen für unterhaltsverpflichtete Eltern und Kinder von Menschen, die Leistungen der Hilfe zur Pflege oder andere Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII) erhalten. Auf ihr Einkommen wird zukünftig erst ab einem Jahresbetrag von mehr als 100.000 Euro zurückgegriffen. In der Eingliederungshilfe (SGB IX) wird der Kostenbeitrag, den unterhaltsverpflichtete Eltern für ihre volljährigen leistungsberechtigten Kinder aufbringen müssen, sogar unabhängig vom Einkommen vollständig entfallen.
- Des Weiteren wurde durch das *Angehörigentlastungsgesetz* die *Weiterfinanzierung der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung* (EUTB) dauerhaft gesichert.
- Offene Themen:
 - *Bedarfserfassung* (bisher keine neue Festlegung des Landes zur Umsetzung der integrierten Teilhabeplanung – ITP) weiter in Erprobung
 - *Umstellung der Hilfebedarfsgruppen* in besonderen Wohnformen

FG 51 Kindertagesbetreuung, Jugend- und Sozialarbeit, FFBZ, BuT

Kindertagesbetreuung

Jahresrückblick 2019

- Anzahl der neu geschaffenen Plätze zwischen 01/19 und 12/20:
 - 246 neue Plätze
 - davon 57 KK/KG und 187 Hort
 - Neueröffnungen der Kitas: Kammgarnspinnerei in 03/19, Horthaus am Marienberg in 11/19, DRK Haus 4 in 11/19
- Versorgungsquoten insgesamt:

	KK/KG	Hort	gesamt
Januar 2019	3.128	1.912	5.040
Dezember 2019	3.264	2.062	5.326
Differenz	+136	+150	+286

- Kitabeitragsbefreiung für Kinder im Jahr vor der Einschulung: Seit August 2018 profitieren alle Eltern von Vorschulkindern von der Beitragsbefreiung.

- Gute Kita Gesetz seit 01.08.2019: einschließlich Ausweitung der Elternbeitragsfreiheit für geringverdienende, Finanzieller Förderung längerer Betreuungszeiten, Mehr Zeit für Anleitung Auszubildender
- Stärkung der Elternbeteiligung: Am 05.11.2019 konstituierte sich der Kreiselternteilnehmer der Stadt Brandenburg an der Havel
- Kiez-Kita: 5 Kitas der Stadt werden seit Januar 2019 als Kiez-Kita mit Landesmitteln gefördert, um Elternarbeit und Partizipation der Kinder stärker auszubauen.

Jahresausblick 2020

- Einführung der Masernimpfpflicht in allen Kitas und Tagespflegestellen bis März 2020
- Etablierung eines online-basierten Kitaportals zur Vergabe von Kitaplätzen
- Eröffnung des Hort Havelkids im ehemaligen Augustaheim

FG 52 Familie und soziale Beratung

- 573 junge Menschen und Familien erhielten 2019 Hilfe zur Erziehung, Förderung der Erziehung in Familie und Hilfe für junge Volljährige
- 679 junge Menschen und Familien erhielten Jugendhilfeleistungen vom "Jugendamt"
- Für 301 Familien und jungen Menschen wurden ambulante Jugendhilfeleistungen wie z. Bsp. Familienhilfe, Erziehungsbeistand und begleitete Umgänge erbracht
- 242 junge Menschen erhielten stationäre Leistungen der Jugendhilfe wie z.B. betreutes Wohnen, Pflegefamilie
- 106 junge Menschen erhielten Eingliederungshilfe in Form von stationären oder ambulanten Hilfe wie z.Bsp. Wohngruppen mit therapeutischer Ausrichtung
- 30 junge Volljährige erhielten ambulante oder stationäre Hilfen

FG 53 Gesundheit

Familienhebamme 2019

- Es wurden 591 Einladungen verschickt.
 - Davon wurden 384 (= 64,98 %) Besuche durchgeführt
 - 111(18,78%) wurden abgelehnt
 - 96 (16,24 %) Familien wurden nicht angetroffen.
- Es gibt 11 Zwillingsgeburten und zwei verstorbene Kinder (1-2018; 1-2019)
- 20 Familien wurden im Rahmen der Familienhebammentätigkeit besucht (mehrmals bis zur Vollendung des 1. Lebensjahres)
- Nachsorgen im Übergangsheim für Flüchtlinge gab es kaum noch, da viele Familien bereits eine eigene Wohnung haben bzw. die Nachsorgen auch gut durch die freiberuflichen Hebammen abgedeckt sind

FG 54 Andere Aufgaben der Jugendhilfe

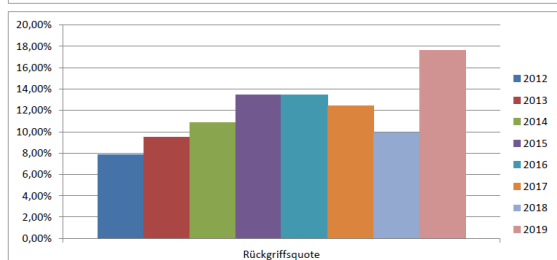
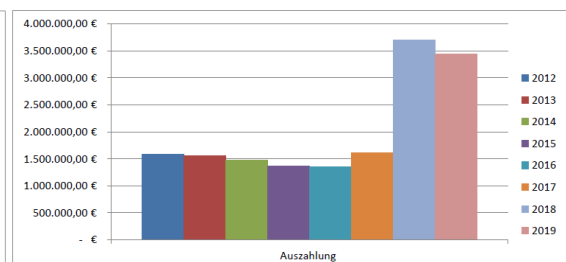
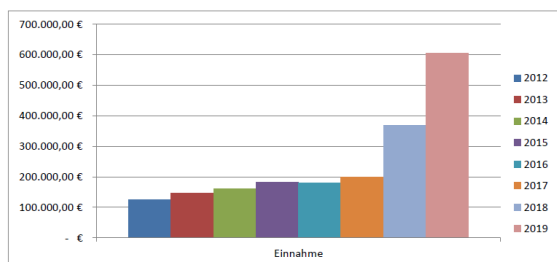
Adoptionsvermittlung

- Für 2020 ist der Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Potsdam und den Landkreisen Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgaben der Adoptionsvermittlung geplant mit dem Ziel, die Aufgaben in bestmöglicher fachlicher Qualität zu erfüllen sowie einem leistungsfähigen Service und einer dienstleistungsorientierten Verwaltung gerecht zu werden.

Unterhaltsvorschuss

- Steigerung des Rückgriffs auf den Unterhaltsschuldner um 80% im Jahr 2019; gleichzeitig Fallreduzierung des Barunterhaltspflichtigen

Jahr (Stand jeweils Dez. des Jahres)	Auszahlung	Einnahme	Rückgriffsquote
2012	1.586.790,24 €	124.978,85 €	7,88%
2013	1.560.796,72 €	147.604,95 €	9,46%
2014	1.481.681,71 €	161.127,54 €	10,87%
2015	1.365.293,49 €	183.250,54 €	13,42%
2016	1.347.724,11 €	180.794,23 €	13,41%
2017	1.609.083,96 €	200.259,74 €	12,45%
2018	3.709.034,37 €	368.028,88 €	9,92%
2019	3.436.592,66 €	605.221,66 €	17,61%



- 2020: weitere Verbesserung des Rückgriffs auf den Unterhaltsschuldner mit dem Ziel, dass Unterhaltsverpflichtete Barunterhalt direkt an das berechnigte Kind zahlen und somit Kinderarmut und Parallelbezug von Leistungen vermieden werden

Pflegekinderdienst

- Erweiterung des Pflegeelternangebotes durch Bestätigung von 6 neuen Pflegefamilien (weitere 5 Familien befinden sich im Prüfprozess) im Jahr 2019
- Unterstützung der Pflegefamilien durch Fortbildungen, Supervisionen und individuelle Beratung
- 2020: weitere Gewinnung von geeigneten Pflegefamilien als Angebot der Hilfe zur Erziehung
- große Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen des PKD am 14.08.2020

FB V Ordnung und Sicherheit



Fachbereichsleitung Ordnung und Sicherheit

Beseitigung von Farbschmierereien

Rückblick 2019

- Weiterführung Vertrag Beseitigung von Farbschmierereien
- Vorbereitende und durchführende Tätigkeiten bezüglich der Vertragsneuausschreibung für die Jahre 2020/2021
- Vergabe Graffitirahmenreinigungsvertrag 2020/2021
- Aufnahme der zivilrechtlichen Ansprüche
- Vorbereitungen zum Erlass von Ordnungsverfügungen zum Mitführungsverbot von Graffitiutensilien
- Registrierte Objekte mit Farbschmierereien 2019 mit Stand vom 31.10.2019: 1752
- Stellung von Strafanträgen 2019 mit Stand vom 31.10.2019: 378

Ausblick 2020

- Weiterführung der Aufgabe Beseitigung von Farbschmierereien am Stadteigentum im Rahmen des neuen Graffitirahmenreinigungsvertrages 2020/2021
- Vorbereitende Tätigkeiten hinsichtlich der Vertragsneuausschreibung für die Jahre 2022/2023
- Strafantragsstellungen inkl. Vorbereitung des Versicherungsverfahrens für FG 30
- Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche
- Erlass Ordnungsverfügungen zum Mitführungsverbot von Graffitiutensilien

Sicherheits - und Präventionsrat

Rückblick 2019

- Gewinnung neuer Ordnungspaten
- Betreuende Ansprechpartner für die Ordnungspaten & Vorbereitung der Verlängerungen für 2020
- Unterstützung der Arbeit des Sicherheitsbeirates der Stadt Brandenburg an der Havel und Vorbereitung der Neubildung aufgrund der Kommunalwahlen
- Betreuung der Koordinierungsgruppe für Demokratie und Toleranz und Vorbereitung der Neubildung aufgrund der Kommunalwahlen
- Durchführung des Projektes: - Präventionshaus -
Hier werden gesamtgesellschaftliche Themenbereiche mit den unterschiedlichsten Angeboten der Präventionspartner vorrangig für Schüler, Lehrkräfte und Eltern bereitgestellt.
 - Neugestaltung des Präventionshauses als Online-Datenbank
 - Evaluation für das Schuljahr 2018/2019 sowie Fortschreibung für 2019/2020

- Gewinnung neuer Präventionspartner
- Ausschöpfung von Landesfördermittel für die neue Internetpräsentation des Präventionshauses
- Besuch des Deutschen Präventionstages 2019 am 20.05.2019 in Berlin
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Prävention der Polizeiinspektion Brandenburg an der Havel – auch als Präventionspartner für sicherheitsumfassende Angebote bezüglich des Präventionshauses
- Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat des Landes Brandenburg

Ausblick 2020

- Ansprechpartner für die Ordnungspaten & Vorbereitung der Verlängerungen für 2021
- Unterstützung der Arbeit des Sicherheitsbeirates der Stadt Brandenburg an der Havel
- Betreuung der Koordinierungsgruppe für Demokratie und Toleranz
- Fortführung des Projektes: - Präventionshaus –
- Ein gesamtgesellschaftliches präventives Angebot vorrangig für Schüler, Lehrkräfte und Eltern.
 - Kontaktpflege zu den Präventionspartner
 - Evaluation für das Schuljahr 2019/2020 und Fortschreibung 2020/2021
 - Gewinnung neuer Präventionspartner
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Prävention der Polizeiinspektion Brandenburg an der Havel –
 - auch als Präventionspartner für sicherheitsumfassende Angebote bezüglich des Präventionshauses
- Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat des Landes Brandenburg, insbesondere für Entwicklung neuer Projekte hier in der Stadt

FG 32 Zulassungswegen und öffentliche Ordnung

Gewerbebehörde/ Allg. Ordnungsrecht

Rückblick 2019

- ordnungsrechtliche und gewerberechtliche Vorbereitung und Begleitung der jährlich wiederkehrenden Kulturveranstaltungen Havelfest, Weihnachtsmarkt u. a.
- Veranlassung und Durchsetzung der Sicherheitsanforderungen bei Veranstaltungen
- Bearbeitung der Fälle von Fundmunition erfolgte in 6 Fällen
- bei der Bearbeitung von widerrechtlich abgestellten Fahrzeugen und Autowracks ist die Anzahl mit 120 Fällen gleichbleibend hoch
- im Gewerberecht wurden die Aufgaben mit unveränderten Fallzahlen über das gesamte Jahr mit 45 % bis max. 72 % der Mitarbeiter bearbeitet

- bei den ordnungsbehördliche Bestattungen liegen die Fallzahlen mit über 58 Fällen unverändert hoch
- großen zeitlichen Aufwand verursachte die Umsetzung der geänderten Bewachungsverordnung – Einführung der Ausweispflicht für Wachpersonen und Überprüfung der Zuverlässigkeit der Wachpersonen alle 5 Jahre, Vorbereitung der Einführung des zentralen Bewachungsregisters
- die Fallzahlen zur Ahndung der Verstöße gegen die Stadtordnung, hier speziell Parken in Grünanlagen, haben sich, basierend auf Kontrollen des SOD im Zusammenhang mit dem Marienberg, mehr als verdoppelt und sind von 205 auf 548 gestiegen

Ausblick 2020

- weitere Umsetzung der Bewachungsverordnung
- Vorbereitung der Ausschreibung eines Kehrbezirkes

Fahrerlaubnisbehörde

Rückblick 2019

- Ausreichung von bislang 1406 Führerscheinen, davon 832 erstmalig (Stand 31.10.2019)
- Erteilung von 198 Fahrer-/Werkstatt-/Unternehmerkarten (Stand 31.10.2019)
- Einleitung von 1093 Verfahren gegen Fahrerlaubnisinhaber sowie 12 Verfahren gegen Fahrlehrer/Fahrschulen (Stand 31.10.2019)
- Weiterführung des Projekts AM 15 (Mopedfahrerlaubnis für 15jährige)
- Neufassung des Fahrlehrergesetzes

Ausblick 2020

- Neufassung der Taxentarifordnung unter Berücksichtigung der Mindestlohnanpassung in 2019 sowie 2020
- Inkrafttreten der 14. Verordnung zur Änderung der Fahrerlaubnis-Verordnung und anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften zum 01. Januar 2020 (Änderung Fahrlehrerrecht, FeV, StVG, GebOST)

Zulassungsbehörde

Rückblick 2019

- Weiterführung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark
- Bearbeitung bislang über 59.900 zulassungsrechtlicher Vorgänge (Stand 31.10.2019) für die Stadt Brandenburg an der Havel und den Landkreis PM

- Aufdeckung von Fälschungen hinsichtlich HU-Prüfstempeln in vorgelegten Zulassungsbescheinigungen Teil I/HU-Prüfplaketten auf Kennzeichenschildern im mittleren zweistelligen Bereich
- Den Stufen 1 und 2 i-Kfz kommen bislang nicht die verdiente Akzeptanz in der Bevölkerung zu.
- Einrichtung zweier zusätzlicher Arbeitsplätze um speziell im BackOffice Zulassungsdienste und Autohäuser konzentriert abfertigen zu können

Ausblick 2020

- Einführung der 3. Stufe von i-Kfz mit der Ermöglichung der internetbasierten Beantragung diverser Zulassungsvorgänge bis Jahresende (Bearbeitung erfolgt auch zukünftig in der Zulassungsbehörde)

FG 33 Standesamt, Ausländerbehörde und Bürgerservice

Standesamt

Rückblick 2019

Die Zahl der Eheschließungen ist im Jahr 2019 mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar. Zum Stichtag 30.11.2019 wurden 288 Eheschließungen durchgeführt (2018: 305). Insgesamt 4 gleichgeschlechtliche Paare (2018: 6) haben die Ehe geschlossen. 2 im Ausland geschlossene Ehen wurden hier nachbeurkundet. 9 Paaren wurde für eine Eheschließung im Ausland ein Ehefähigkeitszeugnis ausgestellt.

Seit dem 01.11.2018 besteht die Möglichkeit, die Reihenfolge der Vornamen zu ändern. Im Jahr 2019 wurde hiervon 4 Mal Gebrauch gemacht.

69 Brandenburger Paare (2018: 64) wollten ihre Ehe außerhalb von Brandenburg an der Havel schließen.

Bis zum Ende des Jahres sind noch 13 weitere Eheschließungstermine reserviert.

Auch im Jahr 2019 setzt sich der negative demographische Wandel, denn die Anzahl der beurkundeten Geburten erreicht nicht die Anzahl der hier Verstorbenen. Mit Stichtag 30.11.2019 stehen 930 Geburten, eine Verringerung gegenüber dem Vorjahr, 2018 -978 Geburten, 1295 Sterbefälle, Anstieg gegenüber dem Vorjahr 2018 - 1202 Sterbefälle, gegenüber.

Auch in diesem Jahr dürfte die Stadt Brandenburg an der Havel damit annähernd 1000 Geburten zu verzeichnen haben. Der Anteil der Kinder ausländischer Eltern bleibt nahezu gleich. Bis zum 30.11.2018 wurden 186 Kinder ausländischer Eltern geboren (2018: 201).

Insgesamt wurden bis zum 30.11.2019: 622 Eheurkunden (2018: 716), 7415 Geburtsurkunden (2018: 7545), 2 Lebenspartnerschaftsurkunden (2018: 3) und 5483 Sterbeurkunden (2018: 5113) ausgestellt.

4777 Hinweise (2018: 5365) wurden im benannten Zeitraum bearbeitet und 106 Vaterschaftsanerkennungen (2018: 30) aufgenommen.

Die Nacherfassung von Altregistern wird durch die Standesbeamtinnen konsequent weitergeführt. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 2844 (2018: 3289) Altregister anlassbezogen nacherfasst.

Ausblick 2020

Das Standesamt soll personell verstärkt werden. Es ist beabsichtigt 2 Absolventen des diesjährigen Studiengangs zukünftig im Standesamt einzusetzen.

Ausländerbehörde

Rückblick 2019

Auch im Jahr 2019 ist eine Zunahme der in der Stadt Brandenburg an der Havel lebenden Ausländer zu verzeichnen. Dies beruht zum einen darauf, dass die Zahl hier lebender Unionsbürger stetig wächst und die Stadt auch weiterhin Anziehungspunkt für anerkannte Asylbewerber ist, die bislang in anderen Landkreisen des Landes Brandenburg oder in anderen Bundesländern lebten. So lebten zum 31.10.2019 4.323 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in der Stadt, davon 1.067 Unionsbürger (Vorjahr: 4.062/978). Zum anderen nimmt aber auch die Zahl ausländischer Studenten zu. Zum Stichtag 31.10.2019 besaßen 159 Personen eine Aufenthaltserlaubnis zur Durchführung eines Studiums, im gesamten Vorjahr waren es 139 Personen.

Die Zahl der Asylantragsteller, die der Stadt Brandenburg an der Havel von der Zentralen Ausländerbehörde in Eisenhüttenstadt im laufenden Jahr zugewiesen wurden, ist gegenüber den Vorjahren weiter gesunken. Von Januar bis Oktober 2019 beträgt deren Zahl 28. Im gesamten Jahr 2018 wurden 73 Asylbewerber und im Jahr 2017 228 Asylbewerber zugewiesen. Bei den zugewiesenen Personen handelt es sich überwiegend um Kinder bereits anerkannter Asylbewerber, wieder eingereiste Folgeantragsteller oder Erstantragsteller, deren Familienangehöriger bereits in der Stadt wohnt.

Die Zahl im Rahmen des Familiennachzuges eingereister Angehöriger hier lebender Personen, denen die Asylberechtigung, die Flüchtlingseigenschaft oder der subsidiäre Schutz zuerkannt wurde, ist zum Stichtag 31.10.2019 gering. Insgesamt zogen bis zum genannten Stichtag 24 Personen aus dem Ausland in die Stadt Brandenburg an der Havel. Im Vorjahreszeitraum betrug die Zahl 23.

Bis zum 31.10.2019 erkannte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 70 Asylbewerbern in der Stadt Brandenburg an der Havel einen Schutzstatus (Asylberechtigter, Flüchtling oder subsidiär Schutzberechtigter) zu. Im gleichen Zeitraum wurde der Asylantrag bzw. Asylfolgeantrag für 33 Personen abgelehnt.

Zum 31.10.2019 besaßen 2.430 Personen eine Niederlassung- oder Aufenthaltserlaubnis, 276 Personen war der Aufenthalt wegen eines laufenden Asylverfahrens gestattet, 117 waren im Besitz einer Duldung.

Für vollziehbar ausreisepflichtige Personen (bestandskräftige Ablehnung des Asylantrages oder vollziehbare Abschiebungsandrohung), bei denen auch kein Duldungsgrund (mehr) bestand, waren durch die Ausländerbehörde Rückführungen zu organisieren und durchzuführen. Bis zum 31.08.2019 war dies eine primäre Aufgabe der Ausländerbehörde. Am 01.09.2019 ging die Zuständigkeit für den Vollzug der Ausreisepflicht (Abschiebungen) auf die Zentrale Ausländerbehörde des Landes Brandenburg über. Die Zahl der unfreiwilligen Rückführungen (Abschiebungen) beträgt zum 31.10.2018: 12 (Vorjahr gesamt: 2).

Die Bereitschaft zur freiwilligen Ausreise ist trotz umfangreicher finanzieller Angebote weiterhin rückläufig. Bis zum 31.10.2019 sind 5 freiwillige Ausreise zu verzeichnen (Vorjahr: 14).

Ausblick 2020

Welche Folgen sich aus den im „Migrationspaket“ zusammengefassten Gesetzen zur Verbesserung der Erwerbsmigration und besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht ergeben, ist derzeit nicht absehbar.

Bürgerservice

Rückblick 2019

Die für das 1. Quartal 2019 angekündigte Änderung des Passgesetzes, hinsichtlich der Gültigkeit von Kinderreisepässen, ist nicht erfolgt.

2019 wurde die neue Generation der Änderungsterminals der Bundesdruckerei in Betrieb genommen. Des Weiteren wurde ein Dokumentenprüfgerät von der Bundesdruckerei, zur Prüfung von ausländischen Dokumenten, angeschafft.

Seit dem 4. Quartal 2019 hat die Übermittlung der AZR-Nummern durch das Ausländerzentralregister an die Meldebehörden begonnen. Dadurch müssen im 4. Quartal ca. 1.200 Datensätze manuell überprüft und bearbeitet werden.

Bis zum 30.10.2019 wurden im Bürgerservice u.a.

- 5.226 Personalausweise und vorläufige Personalausweise (2018: 5.037)
- 577 Kinderreisepässe (2018: 565)
- 2.308 Reisepässe und vorläufige Reisepässe (2018: 1.958)

beantragt und ausgestellt sowie

- 542 Nebenwohnungen an- und abgemeldet (2018: 476)
- 4.440 Hauptwohnungen umgemeldet (2018: 4.628)
- 1.985 Wegzüge (2018: 2.236) und
- 2.724 Zuzüge (2018: 2.739)

bearbeitet.

Ferner wurden 3.482 (2018: 2.940) Führungszeugnisse und Gewerbezentralregisterauszüge beantragt.

Ausblick 2020

Für 2020 sind die Beschaffung und der Einsatz von Bürgermonitoren im Bürgerservice vorgesehen.

Abschließend bleibt festzustellen, dass die Fallzahlen konstant auf hohem Niveau bleiben bzw. ansteigen.

Die personelle Ausstattung ist weiter kritisch zu betrachten.

Spannend bleibt die Frage der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes. Die FG 33 bietet auch bisher schon Angebote online an. Inwieweit eine persönliche Vorsprache bei den Behörden zukünftig in Gänze wegfallen kann, wird im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes zu klären sein.

Mittels digitalen Nutzerkontos soll den Bürgern eine „digitale Identität“ eingerichtet werden, über die die Kommunikation mit der Verwaltung ermöglicht wird. Hierfür wird im Bereich des Personenstandsrechts auch die Erstellung einer digitalen Personenstandsurkunde diskutiert.

Der Erfolg der Digitalisierungsprogramme wird dabei maßgeblich nicht nur davon abhängen, ob alle Verwaltungsleistungen online verfügbar sind, sondern vor allem daran, wie hoch die Akzeptanz und Nutzung bei den Bürgern sind. Es dürfte in den nächsten Jahren erforderlich bleiben, Parallelstrukturen anzubieten, da zwar viele, aber nicht alle Bürger über einen Onlinezugang verfügen.

FG 36 Straßenverkehrsbehörde und Sicherheitszentrum

Straßenverkehrsbehörde

Rückblick 2019

Das Jahr 2019 war für die Straßenverkehrsbehörde durch die laufenden Geschäftsaufgaben geprägt. Im vergangenen Jahr wurden ca. 1.500 verkehrsrechtliche Anordnungen für die Sicherung von Baustellen, die Sondernutzung von Straßenverkehrsflächen oder die Aufstellung von Verkehrszeichen erlassen. Für Bewohner, Behinderte, Handwerker oder soziale Dienste wurden ca. 2.600 Parkausweise ausgestellt.

Auch im Jahr 2019 lag ein besonderes Augenmerk auf der Verkehrssicherheitsarbeit. Hier lag der Schwerpunkt auf der Erhöhung der Sicherheit auf Schulwegen und der Beseitigung von Unfallhäufungsstellen.

Zu Beseitigung einer Unfallhäufungsstelle wurde bspw. an der Einmündung Am Hauptbahnhof/ Bauhofstraße eine Lichtsignalanlage errichtet.

Als Baumaßnahme mit großen Auswirkungen auf den fließenden Verkehr ist der behindertengerechte Ausbau der Haltestellen der Verkehrsbetriebe Brandenburg an der

Magdeburger Straße/ Einmündung Fouquéstraße zu nennen. Wegen des beengten Verkehrsraumes und der verschärften Bestimmungen des Arbeitsschutzes ist hierfür die Magdeburger Straße seit Anfang Oktober für den Durchgangsverkehr voll gesperrt.

Ebenfalls über mehrere Monate musste die Neuendorfer Straße voll gesperrt werden. Grund hierfür waren die notwendigen Erschließungsarbeiten für das neue Wohngebiet bzw. Einkaufscenter auf dem Gelände der ehemaligen Stärkefabrik.

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg hat in diesem Jahr den 3-streifigen Ausbau der B 102 zwischen Rotscherlinde und Schmerzke abgeschlossen. Auch hier gab es Einschränkungen und Behinderung für den fließenden Verkehr. Dies betraf insbesondere Pendler in Richtung der A2. Die Anschlussstellen mussten teilweise voll gesperrt werden, was lange Umleitungsstrecken nach sich zog.

Auf Grundlage des „Gemeinsamen Erlasses des Ministeriums des Innern und für Kommunales und des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur Organisation, zu den Zuständigkeiten und Aufgaben von Verkehrsunfallkommissionen im Land Brandenburg vom 2. Dezember 2014“ führt die Straßenverkehrsbehörde die Sitzungen der örtlichen Verkehrsunfallkommission durch. Ständige Mitglieder sind die Straßenverkehrsbehörde, die jeweils zuständigen Baulastträger (FG Straßen und Brücken und Landesbetrieb Straßenwesen), die Polizei sowie in der Stadt zusätzlich die Verkehrsplanung (ebenfalls Fachgruppe Straßen und Brücken), der Bauhof, die Straßenmeisterei, die VBBR und seit kurzem der Radverkehrsbeauftragte der Stadt. Aufgabe der Verkehrsunfallkommission ist das Erkennen und Beseitigen von Unfallhäufungsstellen.

Im Jahr 2019 gab es 2 Sitzungen der örtlichen Verkehrsunfallkommission. Zur letzten Sitzung am 28.10.2019 wurden 15 Unfallhäufungsstellen geführt, davon wurden 5 in 2019 neu eröffnet. Diese neuen Unfallhäufungsstellen sind:

- UHS 01/19 – Potsdamer Straße, Ausfahrt Shell-Tankstelle
 - Problem: Radfahrer auf 2-Richtungsradweg, aus atypischer Richtung von rechts kommend werden an Ausfahrt von der Tankstelle fahrenden Kfz erfasst
 - Unfälle:
 - 2016 3 VU (1 VU mit Personenschaden)
 - 2017 4 VU (2 VU mit Personenschaden)
 - 2018 2 VU (2 VU mit Personenschaden)
 - 2019 0 VU
 - Maßnahmen: „STOP-Zeichen“ beidseitig mit Haltlinie, Freischnitt Strauchwerk
 - Stand: Maßnahmen umgesetzt, seither kein Unfall in 2019
- UHS 02/19 – Einmündung Bergstraße/ Plauer Straße
 - Problem: Radfahrer von rechts kommend werden an Einmündung erfasst, schlechte bzw. keine Sicht durch Bebauung
 - Unfälle:
 - 2016 4 VU (3 VU mit Personenschaden)
 - 2017 3 VU (3 VU mit Personenschaden)

- 2018 4 VU (1 VU mit Personenschaden)
- 2019 1 VU (1 VU mit Personenschaden)
- Maßnahmen: Führung Radfahrer zur Straße, baulich mit Platten gekennzeichnete Weg auf Gesamtfläche wird als Fläche für Fußgänger ertüchtigt, Umsetzung taktile Elemente, Ummarkierung Radfurt
- Stand: Maßnahmen durch Baulastträger geplant für 2020
- UHS 03/19 – Teilbereich B102, km 4,4 bis 5,1 ab Ortsausgang Brandenburg in FR Rathenow (Wald)
 - Problem: Wildwechsel, häufige Wildunfälle
 - Unfälle:
 - 2016 3 VU (ohne Personenschaden)
 - 2017 4 VU (ohne Personenschaden)
 - 2018 11 VU (ohne Personenschaden)
 - 2019 5 VU (1 VU mit Personenschaden-tödlich)
 - Maßnahmen: Abstimmung und Ortstermin mit Landesbetrieb Straßenwesen, Jagdpächter, Polizei, Straßenverkehrsbehörde; Prüfung geeigneter und bereits vorhandener Maßnahmen (vorhanden: Gefahrzeichen, Wildwarnreflektoren zur Vergrämung), Wiederholung des Gefahrzeichens „Wildwechsel“ auf Strecke und Ersatz durch größere Plaketafeln
 - Stand: Ortstermin erfolgt, Wiederholung Gefahrzeichen erfolgt, Plaketafeln in Vorbereitung
- UHS 04/19 – Einmündung Freiherr-von-Thüngen-Str./ Willi-Sänger-Str.
 - Problem: Radfahrer von links regelkonform kommend werden an Einmündung erfasst, trotz guter Sichtbeziehungen
 - Unfälle:
 - 2016 0 VU (kein VU mit Personenschaden)
 - 2017 3 VU (3 VU mit Personenschaden)
 - 2018 1 VU (1 VU mit Personenschaden)
 - 2019 4 VU (4 VU mit Personenschaden)
 - Maßnahmen: Ortstermin, Maßnahmeprüfung z. B. Rotmarkierung Radfahrerfurten, Begradigung Radfurt aus Freiherr-von-Thüngen-Str. kommend einhergehend mit Prüfung Schleppkurve für ÖPNV (so ggf. Verhinderung zu schnelles Abbiegen der Kfz)
 - Stand: Ortstermin erfolgt, Maßnahmen werden noch tlw. geprüft und gehen in die
 - Umsetzung (Markierung ab Frühjahr, da witterungsabhängig)
- UHS 05/19 – Massowburg (Kreisverkehr)
 - Problem: Radfahrer werden an Einmündungen, zumeist an nördlicher Ausfahrt Fahrtrichtung Brielower Landstraße/ Real erfasst, fahren neben dem Fahrzeugverkehr her und werden offensichtlich schlecht wahrgenommen,

Hauptfahrtrichtung Nord-Süd führt zu weniger Aufmerksamkeit beim Einfahren, Verkehr wird durch Hauptfahrtrichtung „mitgezogen“, Radfahrer müssen nördlichen Arm queren, um auf Zweirichtungsradweg zu kommen, viel Radverkehr Richtung Hohenstücken/ Real/ Brielow

- Unfälle:
 - 2016 4 VU (3 VU mit Personenschaden)
 - 2017 10 VU (4 VU mit Personenschaden)
 - 2018 3 VU (2 VU mit Personenschaden)
 - 2019 5 VU (5 VU mit Personenschaden)
- Maßnahmen: war bereits früher UHS und wurde geschlossen; in dem Zuge wurden Maßnahmen bereits umgesetzt, insbesondere Rotmarkierung Radfahrerfurten; UHS musste nun neu eröffnet werden; Gesamtumbau und Führung der Radfahrer auf die Fahrbahn als Bestandteil des dortigen Verkehrs im Kreisverkehr muss geprüft werden; Alternativ zur Maßnahmefindung Beauftragung eines Sicherheitsaudits
- Stand: Maßnahmeprüfung/ Beauftragung Sicherheitsaudit in 2020

Ausblick 2020

Im Jahr 2020 wird der Landesbetrieb Straßenwesen weiter am Ausbau der B 102 arbeiten. So wird ab Frühjahr 2020 mit dem Abschnitt zwischen der Gördenbrücke und der Zufahrt zur Magdeburger Landstraße fortgefahren.

Im Auftrag der Stadt Brandenburg an der Havel ist für das kommende Jahr u.a. die Weiterführung des Umbaus der Grabenstraße, der Wollenweberstraße zwischen Gorrenberg und Hauptstraße vorgesehen.

Auch im Jahr 2020 wird der Bereich Verkehrssicherheit/ Schul- und Spielwegsicherung wiederum einen Schwerpunkt bilden. Insbesondere sollen im Umfeld der Schulen die Rahmenbedingungen für einen sicheren Schulweg, sofern notwendig, verbessert werden. Dazu zählt z.B. die Aufwertung bestehender Fußgängerüberwege mit beleuchteten Überkopfschildern.

Aber auch im Bereich von Kindertagesstätten soll das Umfeld verkehrssicher sein, insbesondere für den typischen Hol- und Bringverkehr. An verkehrsstarken oder unübersichtlichen Stellen werden auch künftig Geschwindigkeitsanzeigen (Dialogdisplays) eingesetzt.

Auch durch die Sperrung der Brücke des 20. Jahrestages werden die Umleitungs- und Umfahungsstrecken eingerichtet und fortlaufend überprüft. Auch im Bereich der Grundschule in der Klingenbergstraße werden in Folge des erhöhten Verkehrsaufkommens weitere Maßnahmen zur Schulwegsicherung eingeleitet.

Auch die Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen wird fortgesetzt. Neben der Beantragung von Bewohnerparkausweisen über die Plattform Bewohnerparken-Online sollen auch weitere Dienstleistungen online für den Bürger bereitgestellt werden.

Verkehrsüberwachung

Rückblick 2019

1. Entwicklung der Fallzahlen bei Geschwindigkeitsverstößen

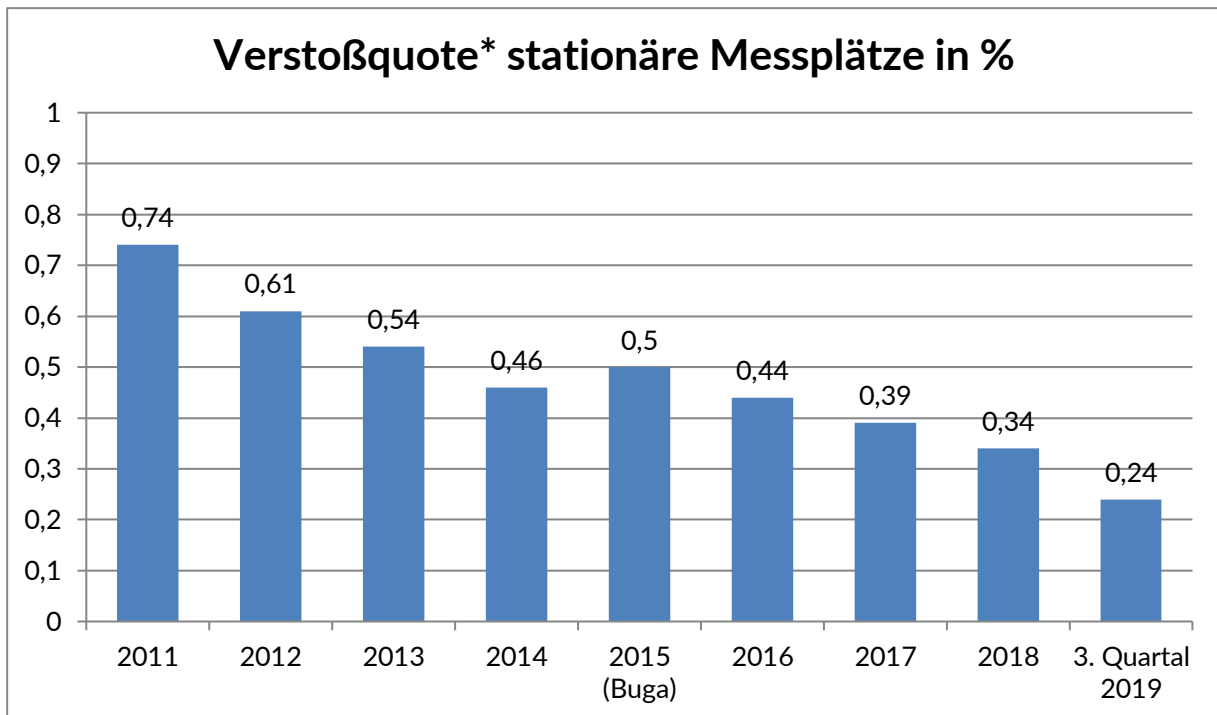
Die Stadt Brandenburg an der Havel als Kreisordnungsbehörde nimmt die ihr im Rahmen von § 47 Abs. 3 OBG zugewiesenen Aufgaben der Überwachung der Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten bereits seit vielen Jahren umfassend wahr. Die stationäre wie auch mobile Geschwindigkeitsüberwachung ist daher ein fester Bestandteil der städtischen Verkehrssicherheitsarbeit.

Der Einsatz von Geschwindigkeitsüberwachungstechnik leistet einen wichtigen Beitrag zur Beseitigung von Unfallhäufungs- und Gefahrenstellen. Des Weiteren wird die Überwachungstechnik für die präventive Verkehrssicherheitsarbeit eingesetzt, insbesondere vor Schulen, Kitas oder auch in Wohngebieten.

Insbesondere die parallele Nutzung mobiler wie auch stationärer Geschwindigkeitsüberwachungstechnik ermöglicht eine effektive und optimierte Kontrolle des Stadtgebietes. Es wird daher stationäre Messtechnik mit Piezo-Fahrbahnsensoren und Lidar-Lasermesstechnik sowie mobile Messtechnik mit Radarmesstechnik und neuer Lidar-Lasermesstechnik zur Anwendung gebracht.

1.1 Stationäre Messplätze

Stationäre Anlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung bewirken in ihrem Einzugsbereich eine massive Absenkung der Geschwindigkeitsverstöße um bis zu über 95 Prozent. Diese Form der Geschwindigkeitsüberwachung eignet sich daher besonders für die Bekämpfung besonderer Gefahrenstellen, wo eine Verhaltenssteuerung in Form einer relativ örtlich begrenzten Entschleunigung des Geschwindigkeitsniveaus zu den nötigen Effekten für eine Entschärfung der Gefahrenstellen führt. In der Stadt Brandenburg an der Havel befinden sich daher alle 11 stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen an derartigen besonderen Gefahrenstellen, d. h. unter anderem im Bereich von Unfallhäufungsstellen, von besonderen Gefahrenpunkten sowie vor Grundschulen. Generell konnten so bereits Unfallhäufungen wirksam bekämpft und Gefahrenstellen entschärft werden. Im Kontext hierzu steht der stetige Rückgang der Verstoßzahlen an den städtischen stationären Anlagen.

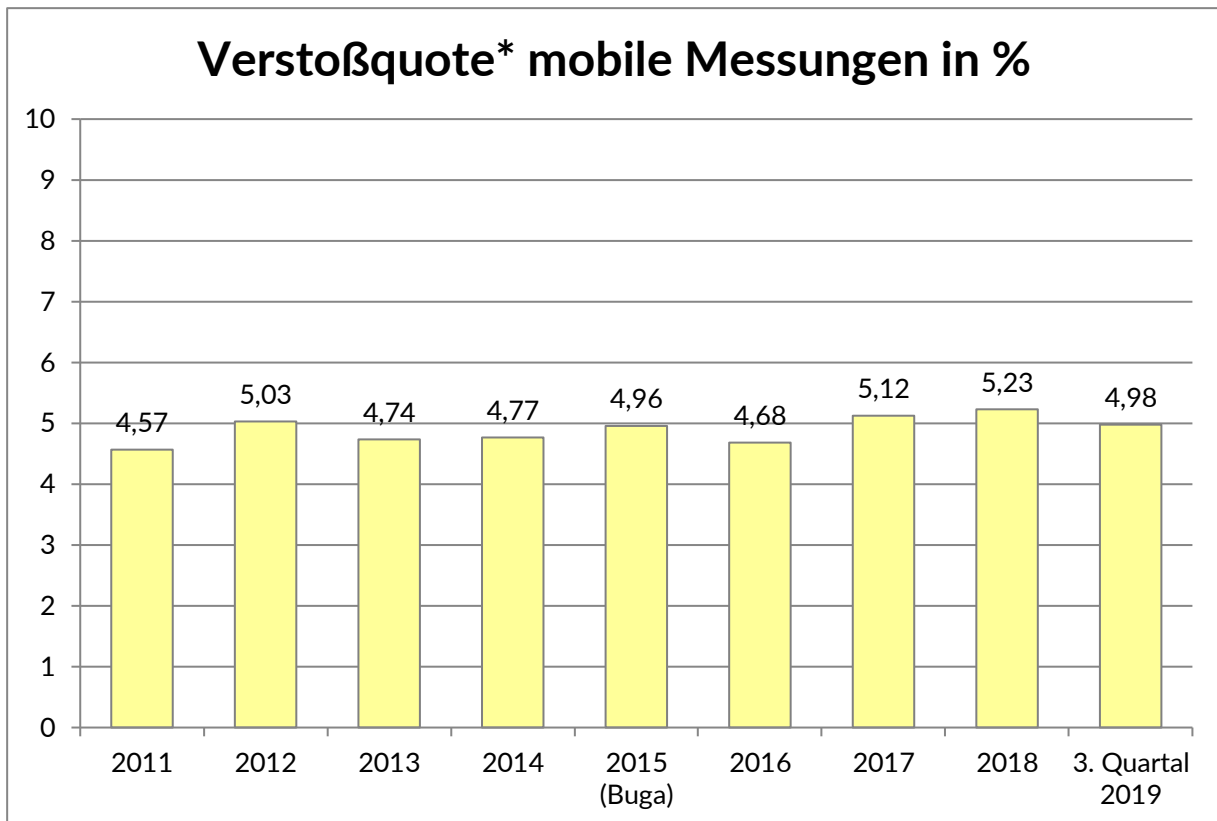


* Verstoßquote = Überschreitung zul. Höchstgeschwindigkeit um mind. 10 km/h abzügl. Toleranz

1.2 Mobile Geschwindigkeitsüberwachung

Die Stadt Brandenburg an der Havel betreibt 2 mobile Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen im Messfahrzeug, welche alternativ auch im Stativbetrieb eingesetzt werden können. Darüber hinaus wird derzeit noch ein älteres Überwachungsfahrzeug bis zur zustands- und altersbedingten Außerbetriebsetzung eingesetzt.

Im Gegensatz zur punktuell ausgerichteten stationären Geschwindigkeitsüberwachung soll die mobile Geschwindigkeitsüberwachung eine breite Reduzierung der Geschwindigkeitsverstöße bewirken. Hinzu tritt bei konzentrierten Messungen an einzelnen Gefahrenstellen eine zumindest temporär wirksame deutliche Zurückdrängung der Überschreitungen. In der Stadt Brandenburg an der Havel liegt die allgemeine durchschnittliche Verstoßquote bei mobilen Messungen seit Jahren zwischen 4,5 Prozent und etwas über 5 Prozent. Die Ergebnisse für das 3. Quartal 2019 zeigen einen geringfügigen Rückgang von 5,23 % in 2018 auf nunmehr 4,98 %.



* Verstoßquote = Überschreitung zul. Höchstgeschwindigkeit um mind. 10 km/h abzügl. Toleranz

Mit Stand 30.09.2019 wurden im Rahmen der mobilen Messungen in 2019 bei 182.499 Durchfahrten 10.749 Verstöße registriert. Die meisten Verstöße mit 1.559 Überschreitungen wurden im Bereich Wilhelmsdorf / Eigene Scholle (Quote 7,19) und Hohenstücken / Görden, 1.551 Überschreitungen, bei einer Quote von 7,18 % registriert. Interessant ist auch die Entwicklung der mobilen Messungen außerorts der Stadt Brandenburg an der Havel. Lag die Quote der Geschwindigkeitsverstöße in 2018 bei 2,14 %, so liegt sie im 3. Quartal 2019 bei 10.817 Durchfahrten und 444 Verstößen bei 6,01%. Hier ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

1.3 Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren fließender Verkehr

Auch in 2019 kam es wieder zu unvorhergesehenen verschleißbedingten Ausfällen stationärer Messplätze mit Fahrbahnsensoren. Insbesondere die zunehmend sehr heißen Witterungsperioden im Sommer begünstigen Verwerfungen im Asphalt der Messfelder und führen zu Abweichungen im Sensorbereich außerhalb der zulässigen Toleranzen. Aufgrund der hieraus resultierenden Ausfallzeiten bis zu einer Instandsetzung durch eine Fachfirma und die notwendige Neueichung durch das Eichamt werden die Verfahren aus der Geschwindigkeitsüberwachung hinter den Prognosen zurückbleiben. Auch Baumaßnahmen ließen den Messbetrieb an einzelnen Messplätzen zeitweise nicht zu. Hinzu treten weitere sich gegenüber dem seinerzeitigen Planungsstand reduzierend auf die Fallzahlen auswirkende Faktoren, wie der allgemeine Rückgang von Verkehrsmengen an einigen Standorten und

natürlich der weiter fortgesetzte und an sich begrüßenswerte deutliche Rückgang der Verstoßquoten an den stationären Messplätzen.

Des Weiteren wurde die zurückliegend angekündigte und bereits im Haushaltsplan verankerte Semistation („Blitzeranhänger“) bislang nicht durch die Stadt angemietet und eingesetzt. Hintergrund waren juristische und technische Fragen in Folge eines medienwirksamen Urteils des Saarländischen Verfassungsgerichtshofes aus Juli 2019. Die dort geäußerte streitige Rechtsauffassung hat sich jedoch bislang in der bundesweiten obergerichtlichen Rechtsprechung nicht manifestiert und stellt einen absoluten Einzelfall dar. Vielmehr folgen die Obergerichte vieler anderer Bundesländer der früheren und auch derzeit aktuellen Argumentationslinie, dass sogenannte Rohmessdaten für einen rechtssicheren Nachweis einer Geschwindigkeitsmessung nicht erforderlich sind und damit nicht vollständig durch ein Messgerät gespeichert werden müssen. Insbesondere die hohen Standards des Zulassungsverfahrens bei der Physikalisch-Technischen-Bundesanstalt als auch die gesetzlich verankerten Prüfmöglichkeiten nach dem Mess- und Eichgesetz bieten nach Ansicht der ständigen Rechtsprechung ausreichend Gewähr für eine rechtsstaatlich korrekte und angemessen nachvollziehbare Messung.

Insgesamt werden in 2019 gegenüber der Haushaltsplanung bis zu 231.500 EUR weniger in den städtischen Haushalt fließen. Die voraussichtlichen Einnahmen aus Geschwindigkeitsverstößen bewegen sich mit ca. 823.200 € unter dem Vorjahresniveau.

Fallzahlen fließender Verkehr	2018	Stand 30.09.2019
Gesamtfallzahl OWI-Verfahren	41.992	28.374
Verwarnungen	40.856	27.488
Bußgeldbescheide resultierend aus Nichtbegleichung Verw.	2.294	1.219
Bußgeldbescheide ohne Verwarngeldangebot	1.136	886
Vollstreckte Fahrverbote	106	90
Einnahmen im fließenden Verkehr – Haushaltsansatz	1.153.900 €	1.054.700 €
Einnahmen im fließenden Verkehr - IST	970.906 €	665.692 €
Einnahmen im fließenden Verkehr – Prognose Gesamtjahr	970.906 €	823.200 €
Einnahmen im fließenden Verkehr – Abweichung Planzahl	-182.994 €	-231.500 €

2. Verwarn- und Bußgelder aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs

Parallel zur Geschwindigkeitsüberwachung erfolgt durch die Stadt Brandenburg an der Havel die Überwachung des ruhenden Verkehrs gemäß § 47 Abs. 2 OBG. Der Bereich Verkehrsüberwachung führt unter Rückgriff auf die Feststellungen des Außendienstes das entsprechende Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren durch und ahndet die Verstöße.

Insgesamt werden in 2019 gegenüber der Haushaltsplanung ca. 80.000 EUR weniger in den städtischen Haushalt fließen. Die voraussichtlichen Einnahmen aus Parkverstößen für 2019 bewegen sich mit ca. 550.000 € genau auf dem Vorjahresniveau.

Mit der aktuell stärkeren Wahrnehmung anderer Aufgaben durch die Außendienstmitarbeiter des Sicherheitszentrums außerhalb des ruhenden Verkehrs gehen auch Einnahmeverluste von gut 10 Prozent einher. Gleichwohl sind auch beispielsweise die Begleitung von Grundschulkindern im ÖPNV im Rahmen der Schulwegsicherung oder auch die gemeinsamen Streifen mit der Polizei an den Wochenenden wichtige Beiträge für das Gemeinwohl.

Fallzahlen ruhender Verkehr	2018	Stand 30.09.2019
Gesamtfallzahl OWI-Verfahren	30.740	21.624
Schriftliche Verwarnungen	24.620	18.034
Bußgeldbescheide	3.212	1.494
Kostenbescheide	268	158
Umwandlung in mündliche Verwarnungen/ Verjährungen	1.667	1.362
offene Verfahren	973	576
Einnahmen im ruhenden Verkehr - Haushaltsansatz	629.100 €	629.100 €
Einnahmen im ruhenden Verkehr - IST	548.204 €	419.333 €

6,3 % der mit Verwarngeld geahndeten Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr werden durch den Innendienst auf Grund der schriftlichen als auch mündlichen Einlassungen der Bürgerinnen und Bürger in eine mündliche Verwarnung umgewandelt. Insgesamt werden unter Berücksichtigung der Ermessensausübung des Außendienstes ca. 20 Prozent der Verstöße durch eine mündliche Verwarnung geahndet.

3. Durchsetzung Anliegerpflichten nach der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung

Der Bereich Verkehrsüberwachung setzt unter Rückgriff auf die Feststellungen des Außendienstes oder andere Hinweise von Dritten die Anliegerpflichten nach der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung durch und leitet entsprechende Verwaltungs- oder Ordnungswidrigkeitenverfahren ein.

Fallzahlen Straßenreinigungssatzung	2018	Stand 30.09.2019
Meldungen	222	144
Einleitung Verwaltungsverfahren	130	114
Ordnungsverfügungen	3	3
Ersatzvornahmen	1	0
Ordnungswidrigkeitsverfahren	9	9

4. Parkraumbewirtschaftung - Parkscheinautomaten

Der Bereich Verkehrsüberwachung bewirtschaftet im Rahmen des § 6a des Straßenverkehrsgesetzes auf der Grundlage der Parkgebührenordnung der Stadt Brandenburg an der Havel den öffentlichen Parkraum der Stadt Brandenburg an der Havel.

Parkscheinautomaten	2018	Stand 30.09.2019
Anzahl PSA	38	37
Einnahmen Parkgebühren PSA - Haushaltsansatz	788.200 €	562.900 €
Einnahmen Parkgebühren PSA - IST	524.788 €	406.386 €

Seit Verdopplung der Parkgebühren im Jahr 2012 liegen die jährlichen Einnahmen konstant auf dem Niveau zwischen 500.000 € und 550.000 €. Auch in 2019 werden die Einnahmen prognostisch wieder 530.000 € betragen. Die höheren Planansätze resultieren aus der bereits prognostisch erfolgten Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen des Parkraumkonzeptes.

Mit Wirkung vom 01.07.2019 trat die neue Parkgebührenordnung der Stadt Brandenburg an der Havel in Kraft. Die Staffelung der Parkgebühren in der Innenstadt-Zone verbunden mit höheren Gebühren ab der 3. Stunde hat bislang nicht zu spürbaren Mehreinnahmen geführt. Denn bereits vor der neuen Gebührenordnung lag die durchschnittliche Parkdauer in 2018 bei nur 1 Stunde und 22 Minuten. Insoweit schärfen die neuen Regelungen die verkehrspolitische Zielrichtung und machen das langfristige Parken in der Innenstadt unattraktiv, ohne automatisch spürbare Mehreinnahmen herbeizuführen.

Seit dem 01.07.2019 wurde weiterhin das „Handyparken“ in der Stadt Brandenburg an der Havel eingeführt. Dies wird von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen. Für die Monate Juli, August und September 2019 wurden Einnahmen in Höhe von 3.696,45 € verbucht. Dies entspricht einem Anteil an den Gesamteinnahmen von anfänglich 3 Prozent. Gleichwohl ist hier bereits fortlaufend eine Steigerung festzustellen.

Neu bei der Parkraumbewirtschaftung ist ebenfalls die Erweiterung der sogenannten P+R-Parkplätze. Seit dem 01.07.2019 wurden die Parkplätze OLG/Magdeburger Str., Neuendorfer Straße/BAS und Nicolaiplatz/Gedenkstätte in das P+R-System einbezogen. Bei einem P+R-Tagesticket mit einem Tagesarif von 2,50 € wird automatisch am Parkscheinautomaten ein Fahrschein der VBBR für den erweiterten Innenstadtring zwischen OLG/Nicolaiplatz und Hbf mit der gleichen Geltungsdauer ausgegeben. So soll der Verkehr an den „Außengrenzen“ der zentralen Innenstadt abgefangen und ein Anreiz für den Umstieg auf den ÖPNV (nur Fahrzeuge der VBBR) gegeben werden.

Für die Monate Juli, August und September 2019 wurden an den P+R-Standorten Einnahmen im P+R-Tarif (nur P+R, ohne „normales“ Parken) in Höhe von 1.513,20 € verbucht. Es wurden 570 P+R-Tickets mit VBBR-Fahrausweis ausgegeben.

Ausblick 2020

Tätigkeitsschwerpunkt des Bereiches Verkehrsüberwachung bleibt die Erfassung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten bei Geschwindigkeitsverstößen und die Durchführung der Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren im ruhenden Verkehr. In diesem Zusammenhang erfolgt weiter in Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde und der örtlichen Verkehrsunfallkommission die fortlaufende Auswertung des Unfallgeschehens und entsprechend ausgerichtete Verkehrsüberwachung.

Auf Grund des Ausbaus der B102 in der August-Bebel-Straße voraussichtlich ab Frühjahr 2020 ist eine temporäre Demontage der dortigen stationären Geschwindigkeitsmessanlage erforderlich. Konkret wird der Mittelstreifen aufgrund des Ausbaus der dortigen ÖPNV-Haltestelle um ca. 2 m verschoben. Die Laser-Messeinheiten können jedoch weiter in anderen stationären Anlagen (TraffiTower 2.0) oder mobil (gleichzeitige Front- und Heckmessung möglich, Stativmessung) eingesetzt werden.

Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Umsetzung des Parkraumkonzeptes.



Grafik: IVAS Auszug aus Parkraumkonzept mit kleinteiligen Anpassungen

Hierfür werden im Dezember 2019/ Januar 2020 11 neue Parkscheinautomaten aufgestellt. 7 Parkscheinautomaten werden abgeschaltet und demontiert. Damit erweitert sich der Bestand an Parkscheinautomaten im Zuge der Umsetzung des neuen Parkraumkonzeptes von derzeit 37 (ohne Rosenhag) auf 46.

Nach Umsetzung der notwendigen verkehrsrechtlichen Anordnungen wird die Parkraumbewirtschaftung in der Bewohnerparkzone C und T im Januar 2020 und in der Bewohnerparkzone B vorr. im Februar 2020 an das neue Konzept angepasst. Die Bewohnerparkzonen F und A folgen vorr. im II. Quartal 2020.

- Juni 2019:
 - Abschaltung 1 PSA Am Rosenhag 1
- Dezember 2019:
 - Abschaltung 2 PSA Kurstr. 53A und 61
- Januar 2020:
 - Abschaltung 3 PSA Neust. Heidestr. 38, 40; Abtstr.5
 - Inbetriebnahme 4 PSA Sankt-Annem-Str. HNr. 13, 16, vor IKK, vor Post
 - Inbetriebnahme 1 PSA Neust. Heidestr. 42
 - Inbetriebnahme 4 PSA Magdeburger Str. (P+R) zwischen Nicolaiplatz und Harlunger Str.
 - Inbetriebnahme 1 PSA Alfred-Messel-Platz
 - Austausch und Neuinbetriebnahme 1 PSA Am Trauerberg (P+R)
- II. Quartal 2020
 - Inbetriebnahme 5 PSA Plauer Str. 5 u 15, Am Huck 6, Parduin 6 u. 10
 - Abschaltung 1 PSA Große Münzenstr. 14



Neue Standorte Parkscheinautomaten Neustadt (außer Trauerberg)



Neue Standorte Parkscheinautomaten Altstadt

Sicherheitszentrum

Rückblick 2019

1. Kontrollen zur Einhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit im Außendienst

Zur Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit wurden im Stadtgebiet umfangreiche Kontrollen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

Kontrollen im ruhenden Verkehr waren ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit im Außendienst. Hier wurden bisweilen ungefähr 25.500 ordnungswidrig geparkte Fahrzeuge festgestellt, deren Halter im Nachgang zur Zahlung eines Verwarngeldes aufgefordert wurden. Allerdings wurden auch ca. 6.250 mündliche Verwarnungen, welche kein Verwarngeld nach sich zogen, ausgesprochen.

Neben dem ruhenden Verkehr wurde in diesem Jahr ein erhöhtes Augenmerk auf eine Vielzahl von weiteren Kontrollen zur Einhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit gelegt:

- Feststellung und Ahndung abgelaufener Hauptuntersuchung
- Feststellung und Ahndung von Verstößen gegen das Brandenburgische Straßengesetz (Fahrzeugwracks, PKW ohne Kennzeichen)
- Kontrollen zur Einhaltung des Jugendschutzes
- Kontrolle auf Spielplätzen zum brandenburgischen Nichtraucherschutzgesetz
- Feststellung und Ahndung von Verstößen gegen die Stadtordnung
- Aufnahme von Farbschmierereien (Graffiti)
- Feststellung und Ahndung von Verstößen gegen die Hundehalterverordnung
- Feststellung und Ahndung von Verstößen gegen die Satzung über die Erhebung von Hundesteuern
- Verstöße gegen das LImSchG (z.B. ungemeldete Feuer und ruhestörender Lärm)
- Aufnahme illegale Müllentsorgung und Kontrolle von Containerstellplätzen
- Feststellung und Ahndung von Verstößen gegen die Straßenreinigungssatzung der Stadt Brandenburg an der Havel (Wildwuchs, Winterdienst)

Die Mitarbeiter im Außendienst erhielten in diesem Jahr Erste-Hilfe-Rucksäcke, welche über eine DIN-gerechte Erste-Hilfe-Ausstattung verfügen, um auch in Notfällen, in denen die Ordnungsbehörde zuerst am Einsatzort ist, entsprechende Hilfe leisten zu können. Gerade die Erste Hilfe wurde zusammen mit dem örtlichen DRK besonders thematisiert und geschult.

Allgemeine Kontrollen vor den Grundschulen im Rahmen der Schulwegsicherung standen und stehen in der dunklen Jahreszeit regelmäßig im Einsatzfokus.

Auch die Begleitung der der Schulkinder auf dem Schulweg, insbesondere im Schulbusverkehr ist durch den Außendienst erfolgt. Hier wurden die Fahrgäste auf das korrekte Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln hingewiesen und zum Thema Rücksichtnahme auf jüngere Verkehrsteilnehmer sensibilisiert.

2. Die Polizei im Sicherheitszentrum

Seitens der Polizei wurden im Sicherheitszentrum in der Steinstraße Sprechzeiten am Dienstag in der Zeit von 15:00 -17:00 Uhr angeboten. Weiterhin wurden in diesem Jahr gemeinsame Streifen zwischen Polizei und Ordnungsbehörde durchgeführt. Diese fanden regelmäßig an Freitagen und Samstagen statt und wurden in den Abendstunden im Innenstadtbereich durchgeführt. Es gab ebenfalls gemeinsame Aktionen vor den Schulen.

3. Beschwerdemanagement im Sicherheitszentrum

Im Front-Office des Sicherheitszentrums besteht die Möglichkeit, Hinweise, Beschwerden und Anzeigen vorzutragen. Bei Bedarf ist dies auch in vertraulicher Umgebung möglich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Front-Office standen während der Öffnungszeiten stets zur Verfügung. Die im Außendienstmitarbeiter waren ebenfalls im Stadtgebiet präsent, gaben Auskünfte und nahmen Hinweise und Beschwerden entgegen.

Das Bürgertelefon im Sicherheitszentrum der Stadt Brandenburg an der Havel war Montag - Freitag in der Zeit von 07:00 - 20:00 Uhr und am Samstag von 09:00 - 16:00 Uhr zu erreichen. Außerhalb dieser Zeiten nahm ein Anrufbeantworter Anfragen und Hinweise entgegen.

Der Einsatz moderner Kommunikation ist auch für das Sicherheitszentrum selbstverständlich. Entsprechend wird über die Website der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel dem Bürger die Möglichkeit gegeben, Meldungen zur öffentlichen Ordnung und Sicherheit auch per E-Mail direkt in das Sicherheitszentrum zu senden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sicherheitszentrums informierten über relevante Themen aus Satzungen und Gesetzen, wie zum Beispiel:

- Allgemeine Fragen zum Ortsrecht
- Informationen zur Stadtordnung
- Informationen zur Hundehaltung und -führung
- Allgemeine Verwarngeldauskünfte
- Feuer und Verbrennen von Abfällen
- Benutzung von Gartengeräten/Maschinen
- Naturschutz
- Fundsachen
- Informationen zu Veranstaltungen und Aktivitäten in der Stadt

Im Front-Office gingen 2019 ca. 5.150 Meldungen und Anfragen ein. Weiterhin werden im Sicherheitszentrum Restmüll- und Laubsäcke verkauft, sowie gelbe Säcke ausgegeben.

Für das Beschwerdemanagementsystem „Maerker“, welches seit 2013 in der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel eingeführt wurde, liegt die redaktionelle Hauptverantwortlichkeit ebenfalls im Sicherheitszentrum. In diesem Internetdienst, auf welchem der Bürger Missstände online meldet und die Abarbeitung anhand eines Ampelsystems nachverfolgen kann, sind in diesem Jahr bereits über 1.400 Mängelmeldungen eingegangen.

Ausblick 2020

Im Jahr 2020 wird es weiterhin gemeinsame Streifen zwischen Polizei und Ordnungsbehörde geben.

Auch die Schulwegsicherung ist und bleibt ein fester Bestandteil der Außendiensttätigkeit. Die Kooperation mit den VBBR soll daher fortgesetzt werden.

Des Weiteren soll das Thema Erste Hilfe weiter ausgebaut werden. So gab es bereits einführend ein Gespräch mit dem örtlichen DRK und dem Oberbürgermeister zur Anschaffung von mehreren AED´s (Defibrillator) für die Außendienstkräfte des Sicherheitszentrums. Diese lassen sich problemlos in die bereits beschafften Erste-Hilfe Rucksäcke integrieren und mitführen. Im Rahmen dieser Aktion soll auch gerade am Gesundheitsstandort Brandenburg an der Havel demonstriert werden, wie wichtig und einfach Erste Hilfe ist. Gerade beim plötzlichen Herzstillstand zählt jede Sekunde. Die schnelle Verfügbarkeit und der schnelle Einsatz von AED´s erhöht die Überlebenschancen enorm. Die Handhabung dieser Geräte ist einfach und für jeden Laien möglich. Daher möchte das Sicherheitszentrum hier eine Vorbildwirkung erzielen und gemeinsam mit dem DRK sensibilisieren und zum Mitmachen motivieren.

FG 39 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Rückblick 2019

Die Gefahr eines Ausbruches der Afrikanischen Schweinepest beim Schwarzwild ist so hoch, wie nie zu vor. Ende des Jahres sind die Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest bis auf 40 km an die Brandenburger Landesgrenze herangekommen.

Eine Wildsammel- und Zerwirkkammer, ein Tierkörperentsorgungsbehälter und ein Gerätecontainer konnten angeschafft werden. Leider wurde in die Wildsammel- und Zerwirkkammer eingebrochen und das Kühlaggregat, das Handwaschbecken, die Seilwinde und Kleinmaterialien entwendet. Die Reparatur soll bis Anfang 2020 erfolgen.

Die Zusammenarbeit beim Betreiben des Trichinenlabors unter dem Dach des Landeslabors Berlin Brandenburg wurde eingestellt.

Die Trichinenuntersuchungsgebühr wurden aus diesem Grund neu kalkuliert und konnte auf 8,00€ je Probe gesenkt werden.

Im August hat eine Tierärztin die Arbeit im VLÜA neu angetreten. Sie wird zurzeit eingearbeitet.

Fachaufsichtskontrollen in den Fachgebieten Lebensmittelüberwachung, Tierseuchen, Tierarzneimittel hat die die Obere Landesbehörde durchgeführt.

Ausblick 2020

Es wird sich weiterhin auf einen möglichen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest vorbereitet.

Fachbereich VI: Stadtplanung



FG 60 Stadtentwicklung

Rückblick 2019

Nachnutzungskonzept für Hohenstücken

Durch den Rückbau weiterer ca. 950 WE in Hohenstücken bis 2024 entstehen große zusammenhängende Flächen im Stadtteil. Für diese Rückbauflächen wurde 2019 ein Nachnutzungskonzept erstellt, welches sowohl mit den betroffenen Wohnungsunternehmen, den Stadtverordneten und interessierten Bürgern diskutiert wurde. Die bisherige Resonanz war dabei durchgehend positiv.

Entwicklung des Packhofgeländes

Auf Grundlage des Beschlusses 042/2019 wurde im ersten Halbjahr eine Ideensammlung durchgeführt. Im zweiten Halbjahr folgte die Ausstellung der Ideen sowie die Durchführung eines Werkstattverfahrens an. In drei Sitzungen hat sich das Werkstattgremium auf Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des Packhofgeländes verständigt und sich mit einer „grünen Linie“ für einen bebaubaren und nicht bebaubaren Bereich entschieden.

Innenstadtsanierung

- Folgende Maßnahmen wurden 2019 realisiert bzw. befinden sich in der Umsetzung:
- Sanierung der Grabenstraße
- Sanierung der Wollenweberstraße 2. BA (Gorrenberg bis Hauptstraße)
- Sanierung Molkenmarkt, 1. BA
- Planung Molkenmarkt, 2. BA
- Planung Neust. Fischerstraße, 2. BA
- Planung Kleine Münzenstraße
- Planung Eichamtstraße
- Sanierung von ca. 15 Gebäuden privater Eigentümer
- Ausstellung Digitales Hausmuseum
- B-Plan Quartier Ziegelei

Im Jahr 2019 haben weitere 18 private Grundstückseigentümer Vereinbarungen zur vorzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeträge abgeschlossen.

Bisher haben etwa 60 % der privaten Grundstückseigentümer mit der Stadt Brandenburg an der Havel eine entsprechende Vereinbarung zur vorzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeträge abgeschlossen.

Stadtumbau Ost für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen

Der Stadtumbauprozess wurde auf der Grundlage der strategischen Konzepte zum Stadtumbau (insbesondere Stadtumbaustrategie 2018, Umsetzungsplan, Aktivierungsstrategie Kernstadt) weitergeführt.

- **Programmteil Rückbau**
Im Jahr 2019 wurde nach längerer Pause der weitere Rückbau von Wohngebäuden in Hohenstücken fortgesetzt. Insgesamt wurden 3 Blöcke mit ca. 200 Wohnungen vom Markt genommen (160 WE durch die WBG und 40 WE durch die wobra).
- **Programmteil Aufwertung**
2019 wurden folgende Baumaßnahmen zur Aufwertung in den Wohnquartieren und im öffentlichen Raum schwerpunktmäßig realisiert bzw. befinden sich in der Umsetzung:
 - Wegeverbindung Friesenstr.-Bauhofstr. - Planung abgeschlossen, Ausschreibung der Bauleistungen, Baubeginn
 - Grünachse Nord Teil 3 - Ausschreibung der Planungsleistungen, Bürgerbeteiligung, Vorplanung abgeschlossen

Im Rahmen des Stadtumbaumanagement erfolgte die Koordinierung der ARGE Stadtumbau (Stadt + 7 Wohnungsunternehmen), die auch in diesem Jahr den Stadtumbauprozess begleitet und sich zur weiteren Zusammenarbeit verpflichtet hat. Inhaltlich stand in diesem Jahr insbesondere das Thema Wohnungsmarktentwicklung (Wohnungsbestands- und Leerstandserhebung, Bevölkerungs- und Wohnungsmarktprognose, Erfahrungsaustausch, Monitoring, Strategien) auf der Agenda. Außerdem wurde das Stadtumbaumonitoring auf den Prüfstand gestellt. Künftig sollen noch stärker kleinräumige Beobachtungen der Entwicklung erfolgen, um die Prognosesicherheit zu erhöhen und konkretere Handlungsbedarfe ableiten zu können. Parallel dazu wurde die Fortschreibung/Erstellung von konzeptionellen Grundlagen, wie die Erhebung von Potenzialflächen für Wohnungsneubau und die Erarbeitung einer Wohnbauflächenkonzeption unterstützt.

Fortgesetzt wurde auch das objektbezogene Aktivierungsmanagement Kernstadt /Ring (Kümmerer), das sich um stadtbildprägende Einzelimmobilien mit prioritärem Handlungsbedarf kümmert und die Voraussetzungen für den Einsatz von Fördermitteln aus dem Teilprogramm SSE schafft.

2011 startete das neue Teilprogramm Programmteil Sanierung, Sicherung, Erwerb (SSE). Einzelmaßnahmen wurden in der „Strategie zur Aktivierung des gründerzeitlichen Rings in der Kernstadt von Brandenburg an der Havel“ definiert und mit dem Land abgestimmt. Diese Strategie, welche sich bislang ausschließlich auf Wohngebäude beschränkte, wurde 2018 im Rahmen der Stadtumbaustrategie um Nichtwohngebäude ergänzt.

2019 wurden folgende Baumaßnahmen abgeschlossen bzw. weitergeführt:

- Goethestraße 7,8,8a,8b
- Parduin 11
- Molkenmarkt 26-28 (B4)
- Mühlentorstraße 10

Soziale Stadt

Zur weiteren Stabilisierung des Stadtteils Hohenstücken wurden auch in 2019 eine Reihe nichtinvestiver Maßnahmen umgesetzt.

Dazu gehörte insbesondere die Fortführung des Quartiersmanagements, welches auch 2019 Initiativen der Stadtteilentwicklung initiierte und koordinierte, Ideen aus dem Stadtteil aufgriff und die Umsetzung von Projekten unterstützte (bspw. Stadtteilstadt und Putzaktivitäten).

Neben dem Quartiersmanagement wurde auch der Anwohnertreff im Wohngebiet Hohenstücken weitergeführt. Mit Angeboten für alle Altersgruppen von der Computer-Hilfe über Kreativgruppen bis zum Kochclub wurde ein breites Publikum angesprochen. Im Anwohnertreff konnte man miteinander ins Gespräch kommen und soziale Kontakte knüpfen.

Zudem wurde das Bildungsprojekt 1qkm Bildung der Freudenberg-Stiftung im Stadtteil gestartet. Unter dem Leitmotiv: „Kein Kind, keine Jugendliche und kein Jugendlicher geht verloren“ wird im Stadtteil ein Bildungsnetzwerk aufgebaut, mit dem eine bessere Vernetzung der vorhandenen Bildungsangebote im Quartier angestrebt wird.

Die Turnhallenrückwand der Otto-Tschirch-Oberschule, die an einer wichtigen Wegeverbindung liegt, wurde gemeinsam mit verschiedenen Partnern und den Schülern der Oberschule aufgewertet. Realisiert wurde eine von den Schülern entworfene Graffitigestaltung.

Unterstützt wurde darüber hinaus das Stadtteilstadt.

Sozio-kulturelle Kleinstprojekte wurden auf Grundlage der kommunalen Richtlinie für den Aktionsfonds gefördert. Von Januar bis Anfang Dezember 2019 wurden insgesamt 10 Aktionen aus dem Aktionsfonds unterstützt.

Im investiven Bereich wurde die Erweiterung der Skateranlage in der Willibald-Alexis-Straße angeschoben. Im zweiten Halbjahr 2019 wurden die Planungsleistungen beauftragt und die Vorplanung erarbeitet.

Integrierte ländliche Entwicklung

Folgende kommunale Vorhaben wurden 2019 begonnen, fortgeführt bzw. abgeschlossen:

- Errichtung einer Wanderwegebeschilderung inkl. Orientierungstafeln in den Ortsteilen der Stadt Brandenburg/H.
- Dorfbegegnungsstätte Wust, Begegnungs- und Bildungsort im historischen Dorfkern
- Zaucherradweg
- 2.BA Beetzsee-Havelradweg

Folgende private Maßnahmen wurden unterstützt:

- Umsetzung Museum und Weinstube im mittelalterlichen Wartturm Neue Mühle
- Beantragung einer BIO Brauerei
- Beantragung Kunst- und Kultur in der Alten Fleischerei in Kirchmöser

Klimaschutz

Das Lichtkonzept befindet sich aktuell in der Schlussredaktion. Die Prioritäten für die Erneuerung der Anlage sind damit gesetzt.

Auch das Elektromobilitätskonzept befindet sich in der Schlussredaktion. Ergebnis ist u.a. ein Basiskonzept für die Ausstattung der Stadt mit öffentlicher Ladeinfrastruktur.

In eigenen Liegenschaften der Stadt wurden auch 2019 weitere Energie-effizienzmaßnahmen durchgeführt, darunter der Wechsel von Heizzentralen und Steuerungstechnik, Klimatechnik und Warmwasserbereitung in Sporthallen. Auch wurden in verschiedenen Liegenschaften die Leuchtmittel auf LED Technik umgestellt, darunter im Rolandsaal des Altstädtischen Rathauses, der zuvor noch mit 100 W Glühbirnen ausgestattet war. Dieses Projekt spart mindestens 75 % der Beleuchtungskosten.

Die neue unterbrechungsfreie Spannungsversorgung USV“ (Notstromversorgung) des Rechenzentrums wurde inzwischen in Betrieb genommen. Dieses Projekt mit einem Gesamtvolumen von nur 27.000 € spart im Jahr 5.000 € Stromkosten und ca. 10 t CO₂ Emissionen. Es wird aus Bundesmitteln mit 50 % bezuschusst.

Wie im vergangenen Jahr, hat die Stadt 2019 wieder am Stadtradeln teilgenommen. Die Teilnehmer haben die Kilometerleistung von ca. 100.000 km auf ca. 120.000 km in einem drei Wochen umfassenden Zeitraum erhöht.

Erstmalig wurden bei der Vergabe von Grundstücken in der Eichamtstraße klimarelevante Wertungskriterien und Kriterien zur Verkehrsvermeidung angewendet.

Ausblick 2020

Die Konkretisierung der strategischen Ziele der Stadtentwicklung, verankert im INSEK und Stadtumbaukonzept, sowie die Vorbereitung konkreter Förderprojekte erfordern die Fortschreibung der entsprechenden konzeptionellen Grundlagen (insbesondere Stadtumbauplan, Umsetzungsplan, Finanzierungsstrategien).

Die Analyse von Potenzialflächen für Wohnungsneubau (sowohl im Bestand als auch auf Neubauf Flächen) wird aufgrund der erhöhten Nachfrage stärker in den Focus rücken. Am Aufbau eines entsprechenden GIS-basierten Datensystems durch die FG 61 wird mitgewirkt. Es bildet die Grundlage für Strategische Konzepte zum Thema Wohnen, insbesondere für die Wohnbauflächenkonzeption.

Innenstadtsanierung

Auf der Grundlage des Sanierungsplanes für die Innenstadt sind 2020 u. a. folgende Maßnahmen geplant:

- Sanierung von Gebäuden (ca. 12 Gebäude)
- Sanierung Kleine Münzenstraße
- Sanierung Neustädtische Fischerstraße 2. BA
- Sanierung Molkenmarkt 2. BA
- Sanierung Eichamtstraße

- Vorbereitung der Aufhebung des Sanierungsgebietes

Verstärkt wird die Vorbereitung von Maßnahmen und Projekten, bei denen das Sanierungsziel noch nicht erreicht wurde. Dazu gehört u.a. die Entwicklung des Packhofgeländes, die Ausschreibung von Baulücken und die weitere Aktivierung von wichtigen stadtbildprägenden Objekten.

Zur Sicherung der Sanierungsziele nach Aufhebung des Sanierungsgebietes (voraussichtlich Ende 2021) werden verschiedene Steuerungsinstrumente geprüft bzw. vorbereitet:

- Gestaltungsvorschriften für den Bereich der Neustadt
- Überarbeitung der Erhaltungssatzung Innenstadt

Fortsetzung des Stadtumbauprozesses

Programmteil Rückbau

Der Rückbauprozess wird im Jahr 2020 fortgeführt. Die Abstimmung von Rückbauvorhaben mit den Wohnungsunternehmen Wobra und WBG ist bereits erfolgt. Die Wobra wird in 2020 den Rückbau von ca. 200 Wohnungen in Hohenstücken vornehmen.

Programmteil Aufwertung

Zur Aufwertung in den Stadtteilen sind 2020 der Beginn, die Fortsetzung bzw. Fertigstellung folgender Baumaßnahmen geplant:

- Wegeverbindung Kernstadt (Friesenstraße-Bauhofstraße): Bau
- Grünachse Nord Teil 3, Fertigstellung Planung, Ausschreibung, Baubeginn
- Erweiterung der Skateranlage in der Willibald-Alexis-Straße: Fertigstellung Planung, Ausschreibung, Bau (Hinweis: das Projekt wurde fördertechnisch Ende 2019 aus der Sozialen Stadt in den Stadtumbau vorschoben)

Das Stadtumbaumanagement wird in 2020 in enger Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen fortgesetzt. Auch in diesem Jahr wird insbesondere das Thema Wohnungsmarktentwicklung (Monitoring, Bedarfe, Strategien, Maßnahmen) auf der Agenda stehen. Außerdem werden kleinräumige Bevölkerungs- und Wohnungsmarktprognosen erstmals in Form von Szenarien erstellt. Zuvor sollen die zugrunde zu legenden Annahmen zur künftigen Entwicklung mit den Akteuren der Stadtentwicklung abgestimmt werden.

Unterstützt wird die u.a. darauf aufbauende Wohnbauflächenkonzeption.

Außerdem wird die Anpassung des Stadtumbaumonitoring in Angriff genommen. Aufgrund der derzeitigen hohen Entwicklungsdynamik auf dem Wohnungsmarkt (insbesondere bedingt durch kapitalmarktgesteuertes Neubaubegehren, gleichzeitig anhaltende Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage) sind kleinräumigere und differenziertere Beobachtungen der tatsächlichen Entwicklung erforderlich, um bedarfsorientierte und wohnungsmarktförderliche Handlungsstrategien ableiten zu können. Ziele des Monitorings sind u.a.: die effektivere Erhebung und Einspeisung der Wohnungsmarktdaten der Wohnungsunternehmen der ARGE Stadtumbau, die kleinräumigere Beobachtung von Wanderungen, die genauere Erhebung und Verortung von Haushaltsgrößen sowie die effektivere Erhebung von Daten zum privaten

Gebäudebestand. In 2020 erfolgt erstmals die jährliche Fortschreibung der gesamtstädtischen Wohnungsbestands- und Leerstanddaten mit neuer Methode.

Das objektbezogene Aktivierungsmanagement Kernstadt (Kümmerer) stellt auch in 2020 einen weiteren Arbeitsschwerpunkt dar. Kernaufgabe ist nach wie vor die Vorbereitung der SSE-Einzelvorhaben (stadtbildprägende Einzelimmobilien mit prioritärem Handlungsbedarf).

Programmteil Sanierung, Sicherung, Erwerb (SSE)

2020 wird die Sanierung und Sicherung folgender Einzelmaßnahmen begonnen bzw. fortgesetzt:

- Parduin 11
- Goethestraße 7,8,8a,8b
- Molkenmarkt 26-28 (B3 und B4)
- Mühlentorstraße 10
- Wredowstraße, ehem.Waffelfabrik

Soziale Stadt

Vor dem Hintergrund der geplanten Stadtumbaumaßnahmen in Hohenstücken, der formulierten Ziele für Hohenstücken im INSEK und in der Stadtumbaustrategie und zugleich der bestehenden sozialen Herausforderungen im Gebiet, besteht im nächsten Jahr die Notwendigkeit, die nachfragegerechte Entwicklung sozialer Infrastrukturen im Quartier und auch die weitere Begleitung des Prozesses durch nichtinvestive Maßnahmen in einem fortgeschriebenen Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) zu konkretisieren. Grundlage der Fortschreibung bildet das Verstetigungskonzept aus dem Jahr 2014/2015.

Zur weiteren Stabilisierung des Stadtteils Hohenstücken werden auch in 2020 eine Reihe nichtinvestiver Maßnahmen umgesetzt:

- Fortführung des Quartiersmanagements
- Fortführung des Anwohnertreffs
- Weiterführung des Bildungsprojektes 1qkm Bildung der Freudenberg-Stiftung
- Unterstützung des Stadtteilstestes
- Förderung sozio-kultureller Kleinstprojekte auf Grundlage der kommunalen Richtlinie für den Aktionsfonds

Integrierte Ländliche Entwicklung

Die Integration von städtischer und ländlicher Entwicklung hat auch weiterhin strategische Bedeutung. Diese Stadt-Umland-Beziehungen sollen gezielt befördert und gestärkt werden.

Projekte, die in 2019 begonnen, weitergeführt bzw. abgeschlossen werden sollen, sind:

- Radweg Götting-Reckahn / Rochowradweg
- Radweg Klein Kreutz – Saaringen 2.BA
- Zaucheradweg
- Dorfbegegnungsstätte Wust, Begegnungs- und Bildungsort im historischen Dorfkern

Klimaschutz

Die Stadt selbst strebt eine baldige Umstellung eigener Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge an – sofern wirtschaftlich umsetzbar - und beabsichtigt zugleich, zumindest einen Teil der Fahrzeuge der Öffentlichkeit auf dem Weg des Carsharing verfügbar zu machen. Die Machbarkeit des Carsharing in der Stadt Brandenburg an der Havel wird jetzt geprüft und soll – sofern erfolgversprechend – in ein Interessenbekundungsverfahren münden. Führt dies nicht zum Erfolg, so bleibt trotzdem genügend Zeit, den Fuhrpark für die Zeit ab 2021 auf traditionellem Wege zu beschaffen und dann idealer Weise auf Elektroantrieb umzustellen.

Aus dem zwischenzeitlich fertig gestellten Lichtkonzept ergeben sich die Prioritäten für 2020 beginnende Grundüberholung der Beleuchtungsanlage. Der Förderantrag wurde bei der ILB inzwischen angemeldet.

Das Ladesäulenkonzept wird durch die Stadtwerke umgesetzt. Auch dafür werden EU Fördermittel eingesetzt werden. Bis 2030 wird weitere öffentliche und private Ladeinfrastruktur errichtet werden müssen, um einen erfolgreichen Markthochlauf für Elektromobilität zu ermöglichen.

2020 wird das strategische Grünflächenkonzept unter der Regie der FG 31 ausgeschrieben und begonnen werden. In dieses Konzept werden zentrale Themen der Anpassung an den Klimawandel einfließen, darunter „Beschattung“ und „Retentionsflächen für Starkniederschläge“.

Auch städtische Liegenschaften werden ab 2020 stärker in den Fokus rücken, denn hier besteht ein nicht unerhebliches Einsparpotenzial für Energie.

FG 61 Bauleitplanung

Rückblick 2019

Folgende Schwerpunktaufgaben wurden im Jahr 2019 bearbeitet:

- Bebauungsplan „Gewerbegebiet Rolandkaserne“ und FNP-Änderung
Abschluss des Planverfahrens
- Bebauungsplan „Mischgebiet Am Gallberg“ und FNP-Anpassung
Abschluss des Planverfahrens
- Bebauungsplan „Wohngebiet Grüne Aue“
Abschluss des Planverfahrens
- Bebauungsplan „Multi-Service-Center Zanderstraße“ und FNP-Anpassung
Weiterführung des Planverfahrens
- Bebauungsplan „Wohngebiet Am Eichhorstweg/Rehhagen“
Abschluss des Planverfahrens und Mitwirkung an der Projektumsetzung
- Bebauungsplan und Änderung des Flächennutzungsplanes „Verbrauchermarkt Ziesarer Landstraße/Eigene Scholle“
Einleitung der Planverfahren

- Bebauungsplan „Alte Ziegelei“
Einleitung des Verfahrens
- Mitwirkung an Landes- und Regionalplanungen insbesondere Regionalplan „Havelland-Fläming“ und LEP HR
- Erarbeitung und Veröffentlichung des Baulückenkatasters
- Aktualisierung und Pflege der Bauleitplanung (rechtskräftige B-Pläne, VE-Pläne, Innenbereichssatzungen, Flächennutzungsplan) auf der Internetseite der Stadt
- Erarbeitung des Berichtes zum Prüfauftrag (SVV-Nr. 182/2017, „Zukunftsquartier Magdeburger Straße – Treffpunkt von Wirtschaft und Wissenschaft“)
- Erarbeitung Prüfbericht zur weiteren Wohnbauentwicklung in Kirchmöser (Berichtsvorlage 304/2019)
- Bebauungsplan „Wohnsiedlung Büdnerweg/OT Kirchmöser“
Verfahrensprüfung

Ausblick 2020

Im Jahr 2020 werden nachfolgende Planverfahren weiter geführt:

- Bebauungsplan und Änderung des Flächennutzungsplanes „Verbrauchermarkt Ziesarer Landstraße/Eigene Scholle“
- Bebauungsplan „Multi-Service-Center Zanderstraße“ und FNP-Anpassung
In Abhängigkeit Zufahrtenklärung Entscheidung Landesbetrieb Straßenwesen
- Bebauungsplan „Wohnquartier Alte Ziegelei“
Weiterführung des Planverfahrens

weitere Schwerpunktaufgaben für 2020:

- Aktualisierung des Baulückenkatasters auf der Internetseite der Stadt
- Prüfung von weiteren Wohnbaupotenzialen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen
- Weitere Mitwirkung an Landes- und Regionalplan, insbesondere am neuen, in Aufstellung befindlichen Regionalplan „Havelland-Fläming 3.0“
- Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie für die Bauleitplanung, Digitalisierung und Umsetzung in den neuen Standard XPlanung

FG 68 Denkmalschutz

Rückblick 2019

Baudenkmalpflege

Veranstaltungen mit überregionaler Öffentlichkeit:

- bundesweiter „Tag der Städtebauförderung“ am 11. Mai 2019, Präsentation der Denkmale „Parduin 11“ und Goethestraße 8b
- Ortsgespräch im „Stadtbad“ gemeinsam mit BLDAM und AK Brandenburg am 15. Mai 2019
- Stadtführung (Seminar) zum „Neuen Bauen“ gemeinsam mit der AK Brandenburg am 7. September 2019

Veranstaltungen mit regionaler Öffentlichkeit:

- „Tag des offenen Denkmals“ am 8. September 2019
- Vortrag „Neues Bauen in Brandenburg an der Havel. 1918-1933“ Historischer Verein am 7. November 2019
- diverse Führungen

Baudenkmalpflegerische Begleitung wichtiger städtischer Projekte in 2019:

- Freilegung und Beginn der Konservierung von Wandmalerei und Epitaph in der V. Chornische der St. Johanniskirche
- Denkmalpflegerische Begleitung der Sanierungsplanung „Alte Plauer Brücke“

Baudenkmalpflegerische Begleitung wichtiger Bauvorhaben Dritter in 2019:

- Domstift Brandenburg: Sanierung des Bootshauses, Umbau Burghof 11 als Gästehaus, denkmalpflegerische Begleitung der Planung zur Restaurierung von Ostklausur und Spiegelburg für Dommuseum und Domstiftsarchiv („Haus der alten Schätze“)
- St. Katharinen: Orgelprojekt, Temperierung Sakristeischrank, Vorbereitung Restaurierung Hochaltar
- Abschluss Sanierung Parduin 11 („Dicke Brocken“)
- Denkmalpflegerische Begleitung der andauernden Sanierung Große Münzenstr.10-11/ Lindenstraße 39, Molkenmarkt 26-28, Kurstraße 58 („Dicke Brocken“)
- Restaurierung des Grabdenkmals Christian Friedrich Spitta auf dem Neustädtischen Friedhof
- Denkmalpflegerische Begleitung der Planung des Umbaus der Villa Krüger zum Boutique Hotel
- Denkmalpflegerische Begleitung der Planung zum Umbau des Ruderklubhauses (Krakauer Straße 15) als Werft und zu Wohnungen
- Sanierung/ Umbau Kleine Gartenstraße 41 (Hort)
- Beginn Sanierung Bartning Kirche Thüringer Straße 9
- Begleitung Außenanlagen Kita Bergstraße und Kirche Plaue
- Vorbereitung Sanierung Altes Schulhaus Neuendorf

diverse private Bauvorhaben, u. a.:

- zahlreiche Baumaßnahmen in den denkmalgeschützten Siedlungen Gartenstadt Plaue, Kirchmöser, Pfliegerdorf, Walzwerksiedlung

- denkmalpflegerische Begleitung der Sanierung Otto-Sidow-Straße 11-17, Ritterstraße 98, Wartturm Neue Mühle, Gutshaus Mahlenzien (2018/19 abgeschlossen), Bahnhof Görden (2019/2020), Königsmarckstraße 20
- denkmalpflegerische Begleitung Sanierung zahlreicher Baumaßnahmen in der historischen Innenstadt: z.B. Steinstr.46/47, Neustädtische Wassertorstr.18/19, Goethestraße 7 – 8b,
- Erteilung von 65 Bescheinigungen zur Erlangung von Steuerbegünstigungen für Denkmaleigentümer über Herstellungs- und Erhaltungsaufwendungen von insgesamt rund 15 Mio. EURO

Spendenaktionen 2019

- zugunsten der Restaurierung der Wandmalerei in den Chornischen von St. Johannis

Archäologie

Veranstaltungen mit überregionaler Öffentlichkeit:

- Jahresberichts-konferenz 07. und 08. März 2019 in der THB
- Ausstellung zur Archäologie, Bau- und Nutzungsgeschichte im Keller des Gotischen Hauses anlässlich der Auszeichnung des Got. Hauses als „Denkmal des Monats Februar 2018“ am 16.02.2018
- Ausstellung AG Städte mit historischen Stadtkernen „Stadtwärts – zu Gast in der Mark“. Eröffnung 22.06.2019
- Vortrag zur Archäologie in Brandenburg an der Havel in Ulm (DGAMN-Tagung) 16.05.2019
- Vortrag zur Archäologie in Brandenburg an der Havel in Lübeck (Hanse-kolloquium) 18.11.2019
- Vortrag zur Archäologie in Brandenburg EuroB (AK Backstein Berlin) 13.11.2019
- Vortrag zu Stadtrechtsorten in Brandenburg an der Havel (OLG Brandenburg) 28.11.2019

Veranstaltungen mit regionaler Öffentlichkeit:

- Archäologischer Jahresrückblick 17.01.2019
- Vortrag „Hedemann-Plan“ Historischer Verein 21. März 2019.

In der Bodendenkmalpflege wurden 2019 (Stand 10.12.2019) 80 archäologische Dokumentationen durchgeführt, die im Zuge von Baumaßnahmen erforderlich waren. 42 meist kleinere Dokumentationen wurden durch die Denkmalschutzbehörde selbst durchgeführt und 38 eher größere Maßnahmen von Grabungsfirmen. Der Zeitaufwand der Maßnahmen reichte von einem Tag bis zu Untersuchungen von mehreren Wochen Dauer. Rund ein Drittel der Untersuchungen fiel in den drei historischen Stadtkernen und deren Nahbereich an. Zunehmend traten Untersuchungen bei Neubauten meist von Einfamilienhäusern in den Vordergrund, v.a. in den Ortsteilen Wilhelmsdorf und Eigene Scholle.

- Wilhelmsdorf, mehrere Einfamilienhäuser: bronzezeitliche Siedlung/Speicherareal
- Eigene Scholle: bronzezeitliche Siedlung/Speicherareal
- Bauaufnahme Plauer Straße 9, ma. Kelleranlage

Ausblick 2020:

Baudenkmalpflege

- Beginn der Sanierung von Ostklausur und Spiegelburg des Doms als „Haus der alten Schätze“ (Dommuseum und Domstiftsarchiv), Begleitung der Sanierung Burghof 11
- Restaurierung Jakobskapelle, 2. BA
- Sanierung Westkirche Kirchmöser, 1.BA
- Denkmalpflegerische Begleitung Sanierung der Villa Krüger (geplanter Umbau als Boutique Hotel)
- Denkmalpflegerische Begleitung Orgelprojekt und Temperierung Sakristeischrank St. Katharinen, Vorbereitung Restaurierung Hochaltar
- Denkmalpflegerische Begleitung zahlreicher Baumaßnahmen in der historischen Innenstadt: Kurstraße 21, Molkenmarkt 14-16, Neustädtischer Markt 18, Wollenweberstr.70 u.a.
- Denkmalpflegerische Begleitung Sanierung/ Umnutzung Gut Klein Kreuz
- Denkmalpflegerische Begleitung Sanierung der Kapelle und Kirche Gollwitz
- Denkmalpflegerische Begleitung Sanierung Trauerhalle Wust
- Akquise von Fördermitteln über LEADER und GAK u.a. für Restaurierung Ausstattung Dorfkirchen, Orgelprojekt Gollwitz und Wust
- Öffentlichkeitsarbeit: Tag des offenen Denkmals am 13. September 2020
- Ausrichtung der Jahrestagung der AG Kommunale Denkmalpflege des Deutschen Städtetags vom 23.-25. September 2020
- Vorbereitung Ausstellung in Trauerhalle Gollwitz

Archäologie

- Archäologischer Jahresrückblick am 23.01.2020 im Rolandsaal des Altst. Rathauses. Die Grabungsergebnisse 2019 werden von den Ausgräbern selbst im Rahmen der traditionsreichen Vortragsreihe des Historischen Vereins öffentlich vorgestellt und im Nachgang veröffentlicht.
- Archäologische Begleitung der Durchführung in 2019 geplanter bzw. begonnener Bauvorhaben z. B. Steinstraße 22/23, Straßenreko Wollenweberstraße, Grabenstraße, Molkenmarkt 26-28, Neust. Markt 18, Mühlentorstraße 8, Hevellerstraße 2, Gallberg, Einfamilienhausstandorte v.a. Wilhelmsdorf, Eigene Scholle, Neuschmerzke und diverse andere private Vorhaben
- Tagungsband „Stadtbefestigungen im Norden“ für 2020 geplant

Fachbereich VII: Bauen und Umwelt



FG 31 Umwelt und Naturschutz

Bodenschutz/Altlastensanierung

Rückblick 2019

- Weiterlaufende Sanierung Potsdamer Chemiehandel Mötzower Vorstadt (Kosten ca. 7,5 Mio. Euro)
- Komplexe bodenschutzrechtliche Begleitung des Bauvorhaben REWE und Mehrfamilienhäuser Neuendorfer Straße auf dem Gelände ehemalige Stärkefabrik

Ausblick 2020

- Packhof: weiterführende Bodensanierung
- ehemalige Schmierfettfabrik Am Hafen: Weiterführung der Sanierung des Bodens entlang der Spundwand zum Silokanal

Abfallentsorgung/Deponie

Rückblick 2019

- Beginn Beräumung von unzugänglichen Ufergrundstücken mit dem Boot zum Schutz von Natur und Gewässer
- Start Projekt Mehrwegbecher-to-go

Ausblick 2020

- Erhöhung der Aufstellstandorte Laubcontainer von bisher 10 auf ca. 25 und damit Verlängerung des Gesamtstandzeitraumes auf insgesamt 10 Wochen, Bezahlung aus der Abfallgebühr
- Fortsetzung Beräumung von Ufern und Verbesserung der Entsorgungsmöglichkeiten für den touristischen Bootsverkehr

Naturschutz und Baumpflege

Rückblick 2019

- Pflanzungen von 60 neuen Bäumen im Stadtgebiet auf kommunalen Flächen bzw. an öffentlichen Straßen
- Sanierung Baumbestand Neuendorfer Anger - Durchführung im Herbst 2019

Ausblick 2020

- Klärung der Umsetzung des SVV-Beschlusses „Pflanzung eines Bürgerwaldes“
- Intensive Baumpflege aufgrund der Trockenheit der letzten zwei Jahre mit der voraussichtlichen Beantragung von überplanmäßigen Ausgaben

Grünflächen/Grünanlagen

Rückblick 2019

- Rekonstruktion des Geh- und Radweges in der Wallpromenade
- Planungsbeginn des 3. Teilbereiches der Grünachse Nord „Uferbereich Silokanal“

Ausblick 2020

- Beauftragung und Erarbeitung des Grünflächenpflegekonzeptes, Beteiligung bei der Erstellung von anerkannten Verbänden, Naturschutzbeirat, NABU, Initiative „Brandenburg summt“, Naturfreunde Brandenburg e.V. u.a.
- Ausweitung der extensiv gepflegten Grünflächen im gesamten Stadtgebiet

Straßenreinigung

Rückblick 2019

- Stellung von Laubcontainern zur Entlastung straßenreinigungspflichtiger Anlieger in der Größenordnung des Pilotprojektes Herbst 2018

Krugpark

Rückblick 2019

- Förderung der Artenvielfalt insbesondere Insekten durch Teilnahme an der Initiative „Brandenburg summt“
- Achja!-Bühne mit Musiktheaterstück zu den Themen Abfalltrennung u. -vermeidung, Plastikmüll im Meer
- Durchführung von Müllprojekten, Säuberungsaktionen im Krugpark

Ausblick 2020

- Förderung der Artenvielfalt insbesondere Insekten durch Teilnahme an der Initiative „Brandenburg summt“
- Projekte zur Abfallvermeidung weiterführen, Auszubildende und Praktikanten verstärkt in die Prozesse einbeziehen

FG 63 Bauaufsicht

Jahresrückblick 2019

Zu den bedeutsameren Bauvorhaben, die die Bauaufsicht 2019 genehmigt hat, zählten u.a.:

- Neubau einer Wohnanlage mit mehreren Mehrfamilienwohnhäusern (Sammelhaack)/ Neuendorfer Straße
- Um- und Neubau des Consum-Quartiers (Grotmann)/ Steinstraße 22/23)
- Neubau Kita (Lebenshilfe e.V.)/ Am Gallberg
- Umbau und Nutzungsänderung Fabrik in Wohnnutzung (Horn)(Wredowstraße 10

Ausblick 2020

Für 2020 voraussichtlich avisiert sind u.a.:

- Sanierung und Neubau von Wohn- und Geschäftshäusern (Schomaker)/ Hauptstraße/ Lindenstraße
- Zwischenlösung THW-Ansiedlung/ Fohrder Landstraße 11
- diverse Gewerbeansiedlungen auf dem Gelände der ehemaligen Rolandkaserne

FG 66 Straßen und Brücken

Ausgewählte Projekte 2019 und Folgejahre der FG 66 (Stand Dezember 2019)

Vorhaben	Bearbeitungsstand	Kosten	Bemerkungen
Umsetzung Verkehrsentwicklung splan	laufend		Gesamtpaket einschl. Luftreinhalteplan, Lärmaktionsplan, Nahverkehrsplan, Parkraumkonzept, Radverkehrskonzept
Bau von Fahrradabstellanlagen an ÖPNV-Verknüpfungsstellen, Neubau	Fömi-Antrag in 2019 gestellt, Bau ab 2020 ff	ca. 20.000 ca. 40.000 pro Jahr	in Kombination mit dem Bau barrierefreier Haltestellenanlagen
barrierefreier Ausbau von Bus-Haltestellen	Fömi-Antrag in 2019 gestellt, Bau ab 2020 ff	100.000 pro Jahr	Maßnahmen in Abstimmung mit Beirat; abh. von Förderung
Zustandserfassung Straßen	Erste Stufe (Bestandsanalyse) in 2019 beauftragt; Ausschreibung der Befahrung und Bewertung im Jan. 2020; Durchführung im 2. und 3. Quartal 2020	95.000	Inventur nach KomHKV

FG 70 Wasser

Jahresrückblick 2019

Erschließungsvorhaben Rehhagen/Eichhorstweg

Im Spätherbst 2019 erfolgte die Teilabnahme des Erschließungsgebietes, so dass die ersten Bauanträge für die dort privat entstehenden Einfamilienhäuser genehmigt werden konnten.

Erschließungsvorhaben Neuendorfer Str./ ehemalige Stärkefabrik

Die Baumaßnahmen für die geplanten Mehrfamilienhäuser durch die Wohnungsbaugesellschaft Semmelhaack m. b. H. konnten begonnen werden ebenso wie der entstehende REWE.

Endgültige Abnahme des Erschließungsvorhabens:

Robinienweg

Ausblick 2020

Erschließung

Entsprechend dem Bautenstand in den Baugebieten „Neuendorfer Str./ ehemalige Stärkefabrik“ und „Rietzer Weg/ Heerstraße“ (2. Bauabschnitt) ist mit der Fertigstellung der Maßnahmen für 2020 zu rechnen. Ebenso steht die Erschließungsmaßnahme am „Gallberg“ kurz vor der endgültigen Abnahme.

Neue Erschließungsvorhaben sind vermutlich:

- „Rietzer Weg/ Heerstraße“ 3. Bauabschnitt

Durch die für das beginnende Jahr avisierte Verlängerung des Betreibervertrages, kann der BRAWAG Planungssicherheit gegeben werden, sodass großräumige Erschließungsmaßnahmen auf der „Eigenen Scholle“, Krakauer Vorstadt und Göttiner Landstr. geplant werden können. Die Umsetzungen dieser Maßnahmen erstrecken sich bis voraussichtlich 2035.

Detaillierte Planungen zu den genannten Erschließungsmaßnahmen werden in dem bis Herbst 2020 durch die BRAWAG zu erstellenden Abwasserbeseitigungskonzept enthalten sein. Das Abwasserbeseitigungskonzept wird sich von den bisherigen Konzepten der Stadt Brandenburg teilweise grundlegend unterscheiden. So muss beispielsweise erstmalig ein Schwerpunkt auf klimatische Anpassungsstrategien und den demografischen Wandel gelegt werden. Die Erstellung des Abwasserbeseitigungskonzepts erfolgt nach neuester Verwaltungsvorschrift des Landes Brandenburg aus dem Jahr 2019.

Satzungen

Neufassung der Entwässerungs-/ und Grubensatzung

Hochwasser

Die vorläufige Sicherung der Überschwemmungsgebiete für das Stadtgebiet Brandenburg an der Havel steht kurz bevor. Zu dem Thema wurden umfangreiche Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Niedrigwasser

Die Niederschlagsarmen Jahre 2018 und 2019 haben die Wasserwirtschaft vor enorme Herausforderungen gestellt. Die Havel war im Sommer 2019 durch äußerst geringe Durchflussmengen gekennzeichnet. Die Wasserstände konnten durch die Stauhaltung künstlich auf normalem Niveau gehalten werden. Um der Wasserknappheit entgegen zu wirken musste die Entnahme von Wasser zunächst aus Oberflächengewässern und im Verlauf des Sommers auch aus Brunnen beschränkt werden. Die Vergangenen Jahre zeigen uns, dass die Wasserwirtschaft auch zukünftig mit immer größeren Extremen zu „kämpfen“ hat. Die zielgerichtete Bewirtschaftung dieser lebenswichtigen Resource wird zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Gewässer allgemein

Auch 2020 wird die untere Wasserbehörde die Aufgaben und Zielsetzungen sowie den Vollzug gesetzlicher Anforderungen Folge leisten und die Gewässer als Bestandteil des Naturhaushalts, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut schützen.

**Fachbereich 37:
Feuerwehr und Rettungswesen**



Fachbereichsleitung

Rückblick 2019

Allgemein

- Leitung der UAG FÜKomm der AG Waldbrand
- Leitung der UAG FÜKomm der AG KatSV
- Laufende Personalgewinnung für die Bereiche der Wachabteilung und der Leitstelle
- Variantenvergleich bodengebundener RD
- Organisation RTH Landeplatz Sanierung
- Arbeitsplatzanalysen: Aus- und Fortbildung, Service und Technik
- Organisation RLS

Aus- und Fortbildung

Im Jahr 2019 wurden 143 Ausbildungen in der Feuerwehr Brandenburg durchgeführt:

- Truppmannausbildung (Teil 1) - 35 Teilnehmer, Abschlussprüfung am 30.11.
- Technische Hilfeleistung - Grund - 19 Teilnehmer
- Unterweisung Bahnerden - 39 Teilnehmer
- TEL Führungsmittel / Führungsorganisation - 13 Teilnehmer
- CELIOS Einsatzführung 32 Teilnehmer
- Dispo Einführungslehrgang - 5 Teilnehmer

Bei anderen Ausbildungsstätten werden / wurden 89 Ausbildungen durchgeführt:

- Verbandführer - 1
- Führungshilfspersonal - 1
- Zugführer - 1
- Ortswehrführer - 1
- Gruppenführer - 2
- Fortbildung Gruppenführer - 1
- Fachspezifischer Lehrgang für Ausbilder Maschinisten - 3
- Fachspezifischer Lehrgang für Ausbilder Technische Hilfeleistung - 2
- Seminar Fortbildung VB - 3
- Gerätewart - 1
- Maschinist Hubrettungsfahrzeuge - 2
- Fortbildung Maschinist Maschinelle Zugvorrichtung - 1
- Führungskräfte Digitalfunk - 1
- Ansprechpartner Funk - 1
- Leitstellen Disponenten Modul1 - 1
- Leitstellen Disponenten Modul3 - 3
- Lagedienstführer RLS - 2
- FeWIS - 1
- Gruppenführer BF - 3

- Gruppenführer Weiterbildung BF – 3
- CBRN-Dekon – 1
- CBRN_ErkKW – 3
- Fachtagung Waldbrand – 7
- Anpassungslehrgang Dispo – 1
- Lkw Führerschein – 13
- NotSan-Ergänzungslehrgang – 2
- Rettungssanitäter – 11
- Weiterbildung Kran – 2

Laufbahnausbildungen mittlerer feuerwehrtechnischen Dienst:

- 4 abgeschlossene Ausbildungen (aus 2018)
- 3 laufende Ausbildungen (LSTE)

Im Rahmen von Weiterbildungen und Laufbahnausbildungen wurden bei der Feuerwehr Brandenburg 24 Mitarbeiter anderer Aufgabenträger betreut:

- mittlerer Dienst 9 Teilnehmer
- gehobener Dienst 15 Teilnehmer

Für die eigenen Ausbildungen wurden 40 Praktika organisiert. Von diesen wurden 22 Praktika bei der Berufsfeuerwehr Brandenburg absolviert.

Zur Erprobung der Einsatzkonzepte und Überprüfung der Einsatzbereitschaft wurden Einsatzübungen durchgeführt:

- 2 x Brand Industrie / Menschenrettung
- Explosion Schule / MANV

In der Führungskräfteausbildung wurden 4 Planspiele durchgeführt.

Besonderheiten 2019:

- Die durch die 2018 zurückgestellten Ausbildungen (erhöhter Aufwand durch eigene Laufbahnausbildung) konnten bereits zum Teil nachgeholt werden. Dies betrifft unter anderem die Fahrschulausbildung, die Rettungssanitäter- und Notfallsanitäterausbildung.
- Aufgrund fehlender geeigneter Teilnehmer oder begrenzter Personalressourcen konnten 14 zugewiesene Lehrgangsplätze nicht in Anspruch genommen werden.
- Für die Technische Einsatzleitung (TEL) / Befehlsstelle der BF Brandenburg wurde ein ortsfestes System aufgebaut und bei der Übung am 11.12.2019 erstmalig getestet.

Anliegenmanagement

Insgesamt wurden 263 eingegangene Anliegen bearbeitet

- 141 Anliegen wurden von „Externen“ gestellt
- 83 entfallen auf Brandenburg
- die Landkreise haben insgesamt 39 Anliegen weitergeleitet
- unsererseits wurden ebenfalls 263 Anfragen/ Anliegen erstellt

Ausblick 2020

Allgemein

- Tag der offenen Tür soll in 2020 wieder durchgeführt werden
- Anpassung aller Stellenbeschreibungen
- Haushaltsplanung Doppelhaushalt
- Vorbereitung AGBF Löschzug

Aus- und Fortbildung

Neben den wiederkehrenden Ausbildungen liegen im Jahr 2020 die Schwerpunkte bei folgenden Themen:

- Die ausstehenden Ausbildungen (Fahrschule, Rettungssanitäter, Notfallsanitäter) sind weiterhin nachzuholen.
- Durch die Einführung des Berufsbildes Notfallsanitäter werden Anpassungslehrgänge für Rettungsassistenten notwendig. Die Anpassungsausbildungen müssen bis zum 31.12.2020 abgeschlossen sein. Ab 2012 wird ansonsten eine 3-jährige Berufsausbildung in Vollzeit notwendig.
- Für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst werden 3 Grundausbildungen durchgeführt (LSTE).

FG 37.1 Allgemeine Verwaltung

Rückblick 2019

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) Luftrettung:

- Am 28.03.2019 an das MIK gesandt
- Nach Einarbeitungen 2020/2021 nochmals am 09.12.2019 an KK und MIK gesandt
- Erörterungsgespräche erfolgen zeitnah

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) Bodenrettung:

- Abrechnung der Jahre 2013 bis einschließlich 2018
- Erarbeitung dauerte bis August 2019 an
- Erörterungstermin mit Vdek folgte am 10.09.2019
- Anschließende Rücksprachen mit RPA, Kämmerei und Rechtsamt
- Problemstellung: Umgang mit Rückstellung in Höhe von 1.082.490,41 € aus Eröffnungsbilanz 2010
- Einigung RPA, Rechtsamt und FB 37: Rückstellung in Höhe von 426.000 € (Überschuss aus 2012, müsse noch eingearbeitet werden)
- Kämmerei antwortete am 30.10.19
- Derzeit Rücksprache FG 20 und RPA
- Nach interner Einigung erneut Verhandlungen mit vdek, danach Ausschüsse

Abrechnung Notärzte mit Städtischem Klinikum:

- In der Vergangenheit ausschließlich mit Schätzwerten (also Planungen) gerechnet, von 2015 bis 2017 erfolgte keine Anpassung
- Seit Januar 2019 in Verhandlungen mit dem Städtischen Klinikum
- Künftig erfolgt unterjährig Planungen und im 1. Hj. des Folgejahres eine Spitzabrechnung
- Erstmals begründende Unterlagen für Transparenz
- Spitzabrechnung 2018 abgeschlossen: Nachzahlung durch Stadt BRB i.H.v. 83.804,86 €
- Spitzabrechnung 2017 erstellt, derzeit Klärung der anteiligen Kosten an Arbeitnehmerüberlassung
- Abrechnung 2016 erfolgt 2020

Vergaben RD (in Kooperation mit FG 37.3 und ÄLRD):

- Fahrzeuge (5 Jahre):
 - In 2018: 1 NEF, 2 RTW (Gerken)
 - In 2019: 1 NEF Kurzzeitmiete (Gerken)
 - In 2019: 1 NEF (Gerken), 2 RTW (Haas), 3 KTW (Gerken)
 - In 2021: 1 NEF, 2 RTW, 1 GW-RD (optional)
- Rahmenvertrag Ge- und Verbrauchsmaterial (4 Jahre)
 - Los 1: Medizinischer Sauerstoff (musste aufgehoben werden - unwirtschaftlich)
 - Los 2: Sterilnadelset
 - Los 3: OP-Tischauflagen
 - Los 4: Zubehör/Material Defis
 - Los 5: sonst. Medizinisches Ge- und Verbrauchsmaterial
- Sauerstoff (4 Jahre)
- Praxistraining NotSan
 - 2019: Los 2 (JUH), Los 1 aufgehoben
 - 2019: Los 1 (DRK), Leistung wird nicht gehalten, Rechtsamt klärte
 - 2020: Los 2 (JUH), Los 1 aufgehoben
 - 2020: Los 1 (JUH)
 -

Sanierung Luftrettung:

- 03.2019: Zurücknahme Antrag Genehmigung Ausweichlandeplatz Fontanestr. 01, da nicht genehmigungsfähig
- 02.04.2019: Antrag auf Genehmigung Ausweichlandeplatz ehem. Rolandkaserne
- 12.04.2019: Nachforderungen der LUBB
- Zusammenarbeit mit gesamter Stadtverwaltung
- 05.2019: Sanierungsbedingte Änderungen im Februar beantragt und durch LUBB genehmigt (mit gleichem Schreiben Betriebspflicht auferlegt)

- 07.2019: Nachprüfung Luftaufsicht (zahlreiche Auflage nebst Erneuerung Landeplatzbenutzungsordnung notwendig)
- 07.2019: Übersendung Erläuterungsbericht (Ordner von FG 37.1 erstellt) an LUBB
- 08.2019: Übersendung Luftrechtliches Eignungsgutachten der BuPoL an LUBB
- Unterlagen vollständig für öffentliches Genehmigungsverfahren
- 08.2019: Initiierung durch LUBB – Inaugenscheinnahme Asklepios Kliniken als Ausweichlandeplatz (Landeplatz nach § 6 LuftVG genehmigt, Abnahme am 17.01.2020)
- 09.2019: Genehmigung Landeplatzbenutzungsordnung
- Nur eine Landefläche genehmigungsfähig, daher kein zweites Luftfahrzeug zeitgleich möglich
- 10.2019: Erneuerung Tankanlage durch GLM
- 11.2019: Entscheidungstermin
- 12.2019: Beginn Vorbereitungsmaßnahmen, letzte Abstimmungen zwischen OE´s und Kostenschätzung
- 11.05.-11.07.2020: Baumaßnahmen geplant

KatS-Fahrzeuge:

- Zuwendungen für zwei neue KatS-Fahrzeuge (1 Ersatzbeschaffung MTW SEG V und 1 neu MTW BHP 25) wurden Ende 2018 beantragt
- Zusicherungsbescheide für beide Fahrzeuge liegen vor, aber noch keine Zuwendungsbescheide (Auslieferung in 2020)
- Bezüglich der Nutzung der KatS-Fahrzeuge insbesondere der Bundesfahrzeuge gibt es noch keine klare Positionierung seitens des MIK (liegt dort in der Rechtsabteilung)

Blackout-Konzept:

- derzeitiger Stand ist, dass das Konzept bis zum Gliederungspunkt 8. „Erstellung eines Sondereinsatzplanes - Stromausfall“ fertiggestellt wurde (Stand 01.07.2019).
- mit der Erstellung des Sondereinsatzplanes wurde begonnen, konnte aber bislang nicht weiter bearbeitet werden

Vereinbarung mit Notfallseelsorge:

- Vereinbarung erstellt, jedoch Vertragspartner noch unklar
- Vertragsfreigabe genehmigt
- Jährlicher Zuschuss in Höhe von 2.500 €

Vereinbarung zwischen DRK und Stadt zur Zusammenarbeit im KatS:

- FG 37.1 hat einen Vereinbarungsentwurf erarbeitet
- DRK KV BRB e. V. hat ebenfalls einen eigenen Vereinbarungsentwurf erarbeitet
- Inhaltlich weichen beide Entwürfe stark voneinander ab
- ohne klare Positionierung des Landes, kann keine Vereinbarung abgeschlossen werden

PrämEhrG:

- für insgesamt 81 ehrenamtlich Mitwirkende im KatS (JUH, DRK und THW) wurden vom Land Aufwandsentschädigungen genehmigt
- Auszahlungen sind erfolgt (Verwendungsnachweis wird bis zum 31.01.20 erstellt)

AG MTF 17:

- seit Januar 2019 gibt es gemäß der Forderung des MIK eine Arbeitsgruppe MTF 17, diese soll sich in regelmäßigen Abständen treffen
- leider stagniert die anfänglich gute Zusammenarbeit durch sehr geringe Teilnehmerrückmeldungen und nicht eingereichter Zuarbeiten

Übung des Verwaltungsstabes:

- Übung „Frau Holle 2020“ erfolgte am 11.12.2019
Thema der Übung - massiver Schneefall/ Schneeverwehungen und anschließend einsetzendes Tauwetter

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) Feuerwehrkostenersatz:

- Erarbeitung bis Juni 2019
- Vorlage von RPA und Rechtsamt bestätigt
- KLR vom Kämmerer abgewiesen, Stellungnahme von FG 37.1 folgte
- Derzeit Prüfung durch das Rechtsamt

Ausblick 2020

Allgemeine Verwaltung

- Haushaltsplanung und Haushaltsvollzug der Fachgruppe 37
- Kostenersatzerhebung für Einsätze der Feuerwehr
- Umsetzung der Arbeit in der Vertragsdatenbank, Vergabedatenbank
- Beschaffungsvorgänge und Vergaben nach VOL, insbesondere Ausstattung und Einsatzbekleidung-> Abschluss von Rahmenverträgen
- Bauliche Unterhaltung und Betrieb der Berufsfeuerwehr und 9 Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Zentralen Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
- Bearbeitung/Beantwortung von Beschwerden
- Beantwortung von Anfragen der Verwaltungsleitung und aus dem kommunalpolitischen Raum
- Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung von Auszubildenden

Rettungsdienst

- Durchführung der Notfallrettung und qualifizierten Krankentransport
- Durchführung der Luftrettung im Auftrag des Landes Brandenburg
- Widerspruchsbearbeitung

- Abschluss einer neuen Rettungsdienstgebühr für die Bodenrettung und daraus folgend Aktualisierung der Rettungsdienstgebührensatzung
- Kosten- und Leistungsrechnung Luft- und Bodenrettung -> Abrechnung des Jahres 2017; Kalkulation der Gebühren für 2019
- Umsetzung des Notfallsanitätärgesetzes; Arbeit nach landeseinheitlichen Algorithmen
- Abschluss von diversen Rahmenverträgen (z. B. Wartung / Reparatur Medizinprodukte)
- Überarbeitung des Vertrages „Personalgestellung ärztlicher Leiter Rettungsdienst“
- Monatliche Aus- und Fortbildung für Rettungsdienstpersonal
- Aufgaben des Trägers des Rettungsdienstes
- Zusammenarbeit mit Leistungserbringern im Rettungsdienst, benachbarten Rettungsdienstbereichen, medizinischen Einrichtungen, kassenärztlichen Vereinigungen

Katastrophenschutz

- Erarbeitung eines Sonderplanes „Einsatzlagen mit terroristischem Hintergrund“
- Erarbeitung eines Sonderplanes „Medical Task Force (MTF) - Zusammenarbeit innerhalb der MTF“ in Zusammenarbeit mit den Landkreisen PM und TF sowie der beteiligten Hilfsorganisationen und der FF Brandenburg an der Havel
- Erstellung eines „Blackout-Konzeptes“

FG 37.2 Einsatz Wachabteilung

Rückblick 2019

Einsatzabteilung

- Beginn Austausch der Helme und turnusmäßige Erneuerung der Persönlichen Schutzausrüstung
- Ausstattung der Küche wurde verbessert; neue Edelstahlschränke wurden beschafft
- Nach wie vor regelmäßige Unterstützung der Leitstelle mit Personal zur Absicherung des Dienstbetriebes

Einsätze

- Großbrand im Recyclingpark in der August-Sonntag-Straße am 29.04.19
- zeitgleich ein Großbrand auf dem Gelände ehemalige Elisabethhütte in der Caasmannstraße; überwiegend durch die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt abgearbeitet
- überörtliche Unterstützung beim Waldbrand in Wiesenau (Landkreis Oder-Spree)
- Brandeinsatz nach Blitzschlag Six Tower Ranch Göttin am 20.06.19
- Person vor Zug am 03.08.19
- Waldbrand am 28.08.19 in der Nähe von Plaue
- Waldbrand am 31.08.19 auf dem Görden

- Verkehrsunfall/ MANV am 28.08.19 in der Bauhofstraße
- 20.10.19 Großbrand auf dem Gelände des THW in der Upstallstraße
- Pkw vom Zug erfasst am 01.11.19
- Insgesamt 21 Verkehrsunfälle mit verletzten Personen

Ausblick 2020

- Gestaltung des Dienstbetriebes beim Übergang zur Strukturänderung Fachbereich
- weitere Umsetzung der Maßnahmen, die sich aus dem Gefahrenabwehrbedarfsplan ergeben
- Umsetzung der Konzeption Notfallsanitäter
- Hauptaugenmerk für 2020 ist die sukzessive Anpassung und Anschaffung der personellen Ausrüstung und deren Ausstattung gemäß der zukünftig kommenden Personalerweiterung

FG 37.3 Vorbeugende Brandschutz / Servicedienst

Rückblick 2019

Im Bereich Service und Technik:

- Veräußerungen, 2 RTW, 2 KTW Kat.S, 2 NEF, 1 Feuerwehranhänger, 5 Feuerwehrfahrzeuge
- Beschaffungen, 1 LF 10 - FF - Kirchmöser, 1 LF 8/6 umgesetzt von FF - Kirchmöser zur FF Mahlenzien, Tragkraftspritzen (noch nicht geliefert)
- Unterstützung der FF der Gemeinde Kloster Lehnin mit einem TSF-W (Leihgabe), Erarbeitung Überlassungsvereinbarung
- Erarbeitung Beschlussvorlage für die Beschaffung eines HFS-Systems mit GW-Logistik, Beantragung Fördermittel beim MIK
- neu in Miete, 3 KTW, 2 RTW, 1 NEF
- Materialbeschaffungen allgemein, Reifen für 19 Einsatzfahrzeuge
- diverse Reparaturen z.B. Hinterachse, Schlauchhaspeln, Heckwarnanlage LF 16/12 FF Brandenburg, große Reparatur DLK 23/12 Kirchmöser (beauftragt, noch nicht ausgeführt), ELW Sondersignalanlage
- Wartungen von diversen Fahrzeugen und Geräten, Überprüfung der Anschlagmittel, Überprüfung hydraulische und pneumatische Rettungsgeräte
- Vorbereitung Beschaffung neuer Einsatzbekleidung und Helme (Erstellen Leistungsbeschreibung)
- Unterstützung SB Freiwillige Feuerwehren: Vorbereitung der Beschaffung von Bekleidung JF, Dienstuniform FF, Tragkraftspritzen, Mannschaftstransportfahrzeug

Im Bereich Vorbeugender Brandschutz

- 235 Stellungnahmen zu Bauvorhaben

- 228 allgemeine Stellungnahmen
- 46 x Brandverhütungsschau
- 4 x Unterweisung/Schulung zum BS
- Löschwasserversorgung
 - 1 Rep. Löschwasserbrunnen - ohne Erfolg
 - 4 x Rückbau von Löschwasserbrunnen
 - 4 neue Löschwasserbrunnen

Ausblick 2020

- Ein Konzessionsvertrag zu Brandmeldeanlagen (BMA) muss gekündigt und neu ausgeschrieben werden.
- Zur Unterstützung muss versucht werden eine VB-Software zu installieren und Verfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen.
- finale Fertigstellung des Löschwassertrages
- Neukonzeption des Atemschutzes angedacht

FG 37.4 Regionalleitstelle und IT

Rückblick 2019

- Zur Umsetzung des Gutachtens aus 2018 wurde vereinbart, die personelle Ausstattung der RLS zu verbessern.
- Gemäß der Abstimmung wurden im Stellenplan 2019 hierfür weitere 7 Stellen für Disponenten, 2 Stellen Führung sowie 1 Stelle IT aufgenommen. Deren Umsetzung ist an die Freigabe des Haushaltes gebunden. Dieses erfolgte im November des Jahres. Die damit verbundenen Ausschreibungen befinden sich in der Vorbereitung zur Veröffentlichung.
- Im Januar wurde durch die Mitarbeiter der RLS angezeigt, dass sie in der Mehrheit Gesprächsbedarf zur Struktur und vor allem zur Arbeitszeit sehen. Es folgten mehrfache Gesprächsrunden der Dienststellenleitung auf verschiedenen Ebenen (Schichtversammlungen, Schichtführerberatungen), um die Probleme zu benennen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.
- Im Konsens sollte es nunmehr ermöglicht werden, in 12-Stunden-Doppelschichten zu arbeiten.
- Um dieses abzusichern ist es aus Sicht der Dienststelle erforderlich, eine eigenständige Rufbereitschaft der RLS zu planen. Weiterhin war es Ziel der Dienststellenleitung, die vom Gutachten empfohlene Strukturanpassung in diesem Zusammenhang ebenfalls vorzunehmen.

- Da es hierzu kein Einvernehmen zwischen Dienststellenleitung und Personalrat gab, wurde das weitere Vorgehen über das daraus resultierende Einigungsstellenverfahren festgelegt. Das Ergebnis liegt ebenfalls seit Ende November vor.
- Demnach ist es ab sofort möglich, in 12-Stunden-Doppelschichten zu arbeiten. Die neue Struktur soll mit Wirkung vom 01.01.2020 umgesetzt werden.
- Diese schwierigen Bedingungen führten insgesamt zu einer allgemeinen Unzufriedenheit aller Mitarbeiter im Bereich der Notrufbearbeitung. In 2019 haben kündigungsbedingt insgesamt 8 Mitarbeiter diesen Bereich verlassen, 2 Mitarbeiter sind in Pension gegangen und 1 Mitarbeiter wurde in den Bereich der Wachabteilung umgesetzt.
- In Summe sind dies 11 Mitarbeiter.
- Durch Stellenausschreibungen in 2019 konnten lediglich 8 Stellen nachbesetzt werden.
- Zum 01.01.2020 arbeiten im Bereich der Notrufbearbeitung 32 Mitarbeiter.
- Im Vergleich zum Stellenplan 2019 (45 Stellen ausgewiesen) sind somit 13 Stellen unbesetzt.
- In 2020 kommen 6 weitere Stellen dazu. 2 Mitarbeiter haben bereits angezeigt, in 2020 zu kündigen.
- Ende 2018 wurden alle laufenden Projekte im Zusammenhang mit dem einheitlichen Einsatzleitsystem beendet.
- 2019 konnten diesbezüglich jedoch weitere wichtige Meilensteine erreicht werden:
- Das Tool Celios „Einsatzführung“ zur Unterstützung der TEL wurde weitestgehend fertiggestellt und befindet sich in der Testphase.
- Durch das MIK Brandenburg wurde über die neue Förderrichtlinie nunmehr die Möglichkeit geschaffen, die Erstausrüstung der Befehlsstellen zu 80 Prozent zu fördern. Damit wird die Zusammenarbeit, vor allem in Unwettersituationen verbessert.
- IVENA wurde nochmals verbessert. Nunmehr ist es möglich, dass die Anmeldung der Patienten über die Rettungsdienste vor Ort erfolgen kann.
- Wichtige landesweite Projekte für die nächsten Jahre befinden sich in Vorbereitung. Dazu zählen die Umstellung der Notrufe von ISDN auf Voice-over-IP und die Smartphone basierte Ersthelferalarmierung.

Ausblick 2020

- Oberstes Ziel muss es sein, geeignetes Personal für den Bereich der Notrufbearbeitung zu finden.
- Aktuell muss man davon ausgehen, dass mit Wirksamwerden des Stellenplanes 2020 mindestens 19 Stellen neu zu besetzen sind. Dabei gilt es auch, die Strategien zur Personalgewinnung zu überdenken. Zukünftig sollte wieder gezielt darauf geachtet werden, in wie weit die Bewerber sich mit dem Bereich der RLS identifizieren können.
- Auf Ebene des Leitstellenbeirates gilt es nach wie vor, die vorhandene Geschäftsordnung an die aktuellen Bedingungen anzupassen.
- Das QM-System muss vorangetrieben werden. Dies ergibt nicht zuletzt aus rechtlichen Vorgaben zur Bearbeitung der eingehenden Notrufe. Die Einführung des Systems

NOAS zur Unterstützung der Notrufbearbeitung muss endlich zum Abschluss gebracht werden.

Freiwillige Feuerwehren

Rückblick 2019

01.01.2019 bis 17.12.2019: 322 Einsätze mit Beteiligung Ortsfeuerwehr

Mitglieder:

- gesamt = 628 (M494; W134),
- EK = 217 (M186; W31),
- JF = 209 (M150; W59)

Aufgeteilt in die Ortswehren:

Ortsfeuerwehr	Einsätze	Mitglieder, alle	Einsatzkräfte	Jugendfeuerwehr	Beförderungen
Brandenburg	134	111	54	38	9
Göttin	61	77	17	23	
Schmerzke	32	103	22	33	14
Klein Kreuz	24	51	14	20	
Kirchmöser	85	84	42	19	
Plaue	32	48	10	22	3
Mahlenzien	8	55	19	18	
Gollwitz	20	47	21	19	
Wust	17	45	15	14	

Aufwandsentschädigung :

- Stadtsatzung: 2018 = 149 EK
- Land Brandenburg: 2018 = 160 EK

Sonstiges:

- Im Jugendlager waren ca. 130 Kinder inklusive Betreuer im KIEZ Petzow (Werder / Havel)

- Der Stadtwettkampf wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtfeuerwehrverband in Schmerzke durchgeführt.
- Jubiläen waren in Schmerzke und Klein Kreuz mit dem 95 jähriges Bestehen der Feuerwehr zu absolvieren.
- Der Versammlungsraum in Wust wurde im Rahmen des Gemeinderaumbaus mit Toiletten und Raum umgebaut.
- Neubau FwGH Kirchmöser wird durch GLM vorbereitet und umgesetzt.
- Kirchmöser LF 10 neu in Dienst.
- Mahlenzien übergangsweise das Instandgesetzte LF 8-6 Kirchmöser

Ausblick 2020

- Betreuung und fachliche Anleitung von 9 Freiwilligen Feuerwehren und 9 Jugendfeuerwehren (Aufnahmen, Beförderung, Austritt etc.)
- Umsetzung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren
- Neubau einer Feuer- und Rettungswache (BF, FF und Rettungsdienst) in Kirchmöser
- Unterhaltung der Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren

Stabsbereich Oberbürgermeister



FG 12 Statistik und Wahlen

Rückblick 2019

- Superwahljahr 2019: Europawahl und Kommunalwahl am 26. Mai sowie der Landtagswahl am 01. September
- Auszug aus dem Wahlbericht / Pressearbeit:
Erfreulich ist, dass bei allen drei Wahlen die Wahlbeteiligung im Vergleich zu den jeweiligen vorhergehenden Wahlen um 11,8 bis 14,4 Prozentpunkte angestiegen ist. Ungefähr jede/r zweite Wahlberechtigte ist 2019 wählen gegangen, wobei der Anteil der Briefwähler über die letzten Jahre stetig gestiegen ist und nun Höchstwerte von ca. 15,5 % (Mai 2019) bzw. 18,1% (September 2019) erreicht hat.
Die Stimmmehrheiten in den Stadtteilen (ohne Briefwahl) fallen für die Europa-, Kommunal- und Landtagswahl größtenteils unterschiedlich aus, wie in der beigefügten Grafik zu sehen ist. Nur in zwei Stadtteilen hat über alle drei Wahlen hinweg jeweils die gleiche Partei die meisten Stimmen bei der Urnenwahl erhalten: in Kirchmöser (SPD) und am Dom (CDU).
(kompletter Wahlbericht unter www.stadt-brandenburg.de/statistik)
- Zusammenfassung Daten und Fakten 2019 zum Stichtag 31.12.2018 (siehe folgende Seiten) sowie Quartalsberichte
- Durchführung der ersten stadtweiten Bürgerumfrage nach der neuen Bürgerbeteiligungssatzung zum Thema „Leben und Kultur in Brandenburg an der Havel“ in Zusammenarbeit mit Fachbereich III
- Neue Fachbereichsleiterin seit Mitte des Jahres und entsprechende Neuorganisation der internen Prozesse

Ausblick 2020

- Auswertung der Bürgerumfrage „Leben und Kultur in Brandenburg an der Havel“ in Zusammenarbeit mit Fachbereich III
- Vorbereitung und Durchführung Jugendumfrage 2020 in Zusammenarbeit mit Fachbereich IV
- Einrichtung der Erhebungsstelle und Projektvorbereitung für den Zensus 2021

Bildungseinrichtungen

Volkshochschule

Kurse:	280
Teilnehmer:	2.998

Musikschule

Schüler (Mehrfachzählungen):	693
------------------------------	-----

TH Brandenburg (Wintersemester 2018/2019)

Studierende:	2.649
--------------	-------

MHB Theodor Fontane (Wintersemester 2018/2019)

Studierende:	365
--------------	-----

Allgemeinbildende Schulen

Schüler insgesamt:	7.013
darunter in	
Grundschulen:	3.450
Oberschulen:	1.304
Gymnasien:	1.679
Förderschulen:	283

Berufliche Schulen

Schüler:	1.801
----------	-------

Kindertageseinrichtungen

Anzahl:	58
betreute Kinder:	5.084

Kultur-/Sporteinrichtungen

Stadttheater

Besucher:	52.865
Vorstellungen/Veranstaltungen:	374

Stadtmuseen

Frey-Haus	Besucher:	2.665
	Führungen:	24
Steintorturm	Besucher:	2.221
	Führungen:	12

Fouqué-Bibliothek

Besucher:	176.500
Entleihungen:	460.035

Marienbad

Besucher:	302.590
-----------	---------

Fremdenverkehr

geöffnete Beherbergungsstätten (31.07.2018, ohne Campingplätze):	40
angebotene Betten (31.07.2018):	1.854

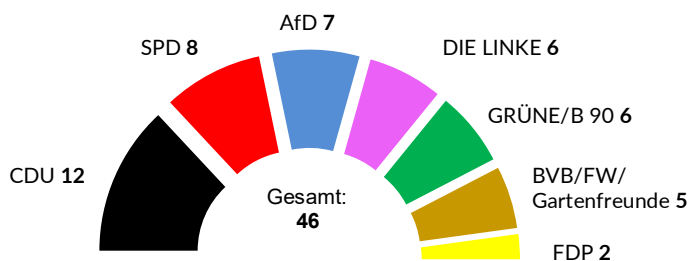
Ankünfte insgesamt:	97.694
dar. im Sommerhalbjahr (Mai - Oktober)	65.885

Übernachtungen insgesamt:	235.723
dar. im Sommerhalbjahr (Mai - Oktober)	163.977

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen:	2,4
--	-----

Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung

nach der Kommunalwahl vom 26. Mai 2019



Oberbürgermeister: Steffen Scheller (CDU)

Quellen: Afs BBB, Bundesagentur für Arbeit, Kraftfahrt-Bundesamt, eigene Erhebungen

Alle Daten beinhalten, soweit nicht anders angegeben, den **Stand des Jahres 2018**, bei **Bestandszahlen den 31.12.2018** und bei **Monatsangaben die Monatsmitte**. Ein Nachdruck der Daten, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Impressum

Herausgeber: Stadt Brandenburg an der Havel
Der Oberbürgermeister

Redaktion: Fachgruppe Statistik und Wahlen
Nicolaiplatz 30
14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: (03381) 58 10 21
E-Mail: statistik@stadt-brandenburg.de
Internet: www.stadt-brandenburg.de/statistik

Fotografien: Stadt Brandenburg an der Havel

Stadt Brandenburg.

Gut informiert an der Havel



Daten und Fakten 2019

www.stadt-brandenburg.de

Geographische Lage

Nördliche Breite: von 52° 19' bis 52° 33'
Östliche Länge: von 12° 22' bis 12° 44'

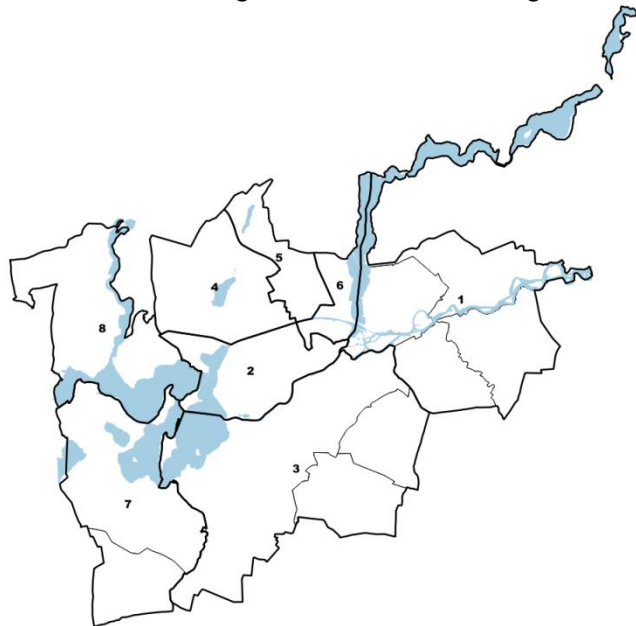
Mittlere Höhenlage: 32 m über NN
Höchste Erhebung: 70 m über NN

Maximale Ausdehnung: N - S 18 km (ohne Beetzsee)
W - O 23 km

Territorium

Gesamtfläche: 229,7 km²
darunter Siedlung: 37,5 km²
Verkehr: 13,8 km²
Vegetation: 139,3 km²
Wasser: 39,2 km²

Stadtkarte Brandenburg an der Havel mit Stadtteilgrenzen



- 1 - Stadtteil Dom einschließlich Ortsteile Klein Kreuz/Saaringen, Gollwitz und Wust
- 2 - Stadtteil Altstadt
- 3 - Stadtteil Neustadt einschl. Ortsteile Göttin und Schmerzke
- 4 - Stadtteil Görden
- 5 - Stadtteil Hohenstücken
- 6 - Stadtteil Nord
- 7 - Stadtteil Kirchmöser einschließlich Ortsteil Mahlenzien
- 8 - Stadtteil Plaue

Bevölkerung

Bevölkerung mit Hauptwohnsitz insgesamt: 72.124
davon männlich: 35.617
weiblich: 36.507
Veränderung zum Vorjahr: +238

Durchschnittsalter: 48,0 Jahre

Ausländeranteil: 5,3 %

Einwohner mit Nebenwohnsitz: 2.371

Natürliche Bevölkerungsbewegung
Geburten: 594
Sterbefälle: 1.048

Wanderungsbewegung
Zuzüge: 3.244
Fortzüge: 2.519

Eheschließungen: 313

Wirtschaft

Gewerbeanmeldungen: 453
Gewerbeabmeldungen: 461

Gesamtumsatz
Verarbeitendes Gewerbe: 1.045 Mio. EUR
Bauhauptgewerbe (2017 Totalerhebung): 53 Mio. EUR

Erwerbstätigkeit / Arbeitsmarkt

Erwerbstätige insgesamt (2017) in Tausend: 39,6
darunter im Produzierenden Gewerbe: 8,3
im Dienstleistungsbereich: 30,5

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 29.670
davon männlich: 14.563
weiblich: 15.110

darunter im Dienstleistungsbereich: 22.217

Arbeitslose insgesamt (Juni 2019): 3.023
darunter Frauen: 1.156

Arbeitslosenquote insgesamt (Juni 2019): 8,1
darunter Frauen: 6,7

Bautätigkeit

Baugenehmigungen - Neubau Wohngebäude: 97
darin Wohnungen: 163

Baufertigstellungen - Neubau Wohngebäude: 146
darin Wohnungen: 152

Wohnen

Wohngebäudebestand: 13.315
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden: 43.472

Verkehr

Verkehrsanbindungen

Eisenbahnhauptlinie
Frankfurt/Oder - Berlin - Magdeburg
Eisenbahnnebenlinie
Brandenburg an der Havel - Rathenow

Schifffahrt über die Havel

Bundesautobahn A 2 (Berlin - Hannover)
Bundesstraße B 1 (Berlin - Magdeburg)
Bundesstraße B 102 (Belzig - Rathenow)

Sonderlandeplatz Brandenburg-Mühlenfeld
(118,625 MHz / N 52° 26' 21", O 12° 35' 05")

Öffentlicher Personennahverkehr

4 Straßenbahnlinien mit 31,9 km Linienlänge und
4,9 Mio. beförderten Personen
14 Omnibuslinien mit 168,8 km Linienlänge und
3,5 Mio. beförderten Personen

Kraftfahrzeugbestand (01.01.2019)

Kraftfahrzeuge insgesamt: 40.025
darunter Krafträder: 2.285
Personenkraftwagen: 34.241
Lastkraftwagen: 2.829
Neuzulassungen: 3.040

Stabsbereich Bürgermeister



FG 80 Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung hat in 2019 (bis zum 10.12.2019) insgesamt 80 neue Anfragen begleitet. Gesucht wurden dabei gleichermaßen Gewerbe- und Industrieflächen, Büroflächen, Lagerflächen und Hallen. Die Nachfragen kamen von Baubetrieben, vom Einzelhandel, aus dem Bereich Metallbau, aber auch von Unternehmen des Gesundheitswesens, der IT, Self Storage oder Fast Food. Nachgefragt wurden Flächen von 20 m² - 100.000 m². Außerdem wurden im laufenden Jahr 12 Anfragen nach Flächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen bearbeitet. Daneben erfolgte die Betreuung der ansässigen Unternehmen (Bestandspflege).

Rückblick auf 2019

- Flächen GE/GI Schmerzke fast vollständig vermarktet
 - im Bau befindliche Lkw-Tankstelle
 - Ansiedlung BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG in ehemaliger Schlau-Immobilie als konkreter Erfolg der Teilnahme an der Expo Real 2018
 - Abschluss Kaufvertrag für ein Metallbauunternehmen
 - Abschluss Erbbaurechtsvertrag Zureck Logistik
 - Erweiterung WSZ Wertstoffzentrum
 - (negativ aber: Schließung Ossi-Druck)
- Weitere Ansiedlungserfolge im Stadtgebiet
 - Ausbildungszentrum THW in Rolandkaserne/übergangsweise Fohrder Landstraße
 - Walter Tautz GmbH & Co.KG aus Berlin in Kirchmöser (Hersteller von Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien für Verpackungsmaschinen)
 - K + K Textilrecycling im GE Görden
 - Timme Hosting in der Innenstadt
- Einzelhandel
 - Standort für neuen LM-Markt auf Scholle gefunden und Aufstellungsbeschluss gefasst
 - Eröffnung Modepark Röther in Wust
 - Schließung NP Am Neuendorfer Sand und REPO im GE Hohenstücken
- Verlagerungen innerhalb der Stadt begleitet (auch bei glz. Erweiterung)
 - z.B. Lange & Töchter auf dem ehem. Opelgelände (Fertigstellung Jahresende 2019)
 - Malermeister Mario
- Initiativbewerbungen
 - Auswärtiges Amt => Entscheidung für Brandenburg an der Havel
 - Center Parcs => erste Gespräche sind erfolgt
 - neu zu gründende Agentur für Sprunginnovation => Zuschlag leider für Leipzig

- Breitbandausbau im Stadtgebiet
 - Zuschlag an TKU (Telekom Deutschland GmbH)erteilt
 - Gesamtfördervolumen von 6.705.354,00 Euro
 - Es werden 97 km Tiefbau realisiert, dabei werden 457 km Glasfaser und 135 km Leerrohre neu geschaffen, nach Ende der Maßnahme werden weitere 1.460 Haushalte und 135 Unternehmen zuverlässig mit hochmodernen Bandbreiten versorgt sein.
 - Vertragsunterzeichnung für 18.12.2019 vorgesehen
- WLAN-Hotspots
 - 22 (Initiative Land BRB) davon 6 umgesetzt und 18 weitere geplant
 - 6 (RFT & StwB)
- Digitale Agenda
 - Planung eines Digitalbeirates zur Gestaltung „Digitale Agenda und Smart City Konzept“,
 - Besetzung mit verschiedenen Akteuren aus der Stadt beabsichtigt => Vorlage erarbeitet
- Sonstiges
 - Machbarkeitsstudie Autobahnanbindung Kirchmöser – GRW-I-Antrag gestellt
 - Interessenbekundungsverfahren Zukunftsquartier Magdeburger Straße vorbereitet (Bekanntmachung 13.01.2020)
 - Gemeinsames Marketing - Standortbroschüre des Städtekranzes entwickelt
 - Teilnahme an der transport logistic Messe und der Expo Real in München
- Wirtschaftsregion Westbrandenburg 2019
 - Gremienbeschlüsse zum Abschluss einer unbefristeten Kooperationsvereinbarung - dauerhafte interkommunale Kooperation als Wirtschaftsregion Westbrandenburg
 - Beteiligung am Award "Innovative Wirtschaftsförderung"
 - zwei Veranstaltungen "W vor Ort" in Brandenburg an der Havel und Premnitz (neues Veranstaltungsformat)
 - Relaunch der Internetseite www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de
 - Start Instagram-Kanal @waswillstdulernen
 - Berufemarkt Westbrandenburg (122 Aussteller, ca. 3.500 Besucher) und Unternehmensbesuche "Schau mal vorbei!" (9 Touren, 36 Unternehmen, 56 Teilnehmer)
 - Vorstellung der Fachkräftebedarfsanalyse
 - 5. Nachfolgeforum Westbrandenburg am 20.08.2019 (erneuter Teilnehmerrekord)
 - Gründertag Westbrandenburg am 12.11.2019 (federführende Organisation IHK)

Ausblick 2020

- Kontinuierliche Bestandspflege
- Aktives Standortmarketing mit dem Ziel Neuansiedlung und Fachkräftegewinnung
- Umsetzung Infrastrukturmaßnahme Breitbandausbau und WLAN-Hotspots
- Durchführung IBV Zukunftsquartier Magdeburger Straße
- Fortschreibung Einzelhandelskonzept
- Ausschreibung Betreuung öffentlicher Hafen
- Teilnahme an den Messen Expo Real und Innotrans 2020
- erstmals Teilnahme an der Veranstaltung „Lange Nacht der Wirtschaft“ (gemeinsam mit Mitglieder des Städtekränzes geplant)
- Durchführung des Wettbewerbes "Familienfreundliches Unternehmen der Stadt Brandenburg an der Havel" (zweites Mal, gemeinsam mit Gleichstellungsbeauftragter)
- Verbesserung der Netzwerkarbeit (insb. AK Schule-Wirtschaft, NW Unternehmenskultur)
- Fortsetzung Wirtschaftsregion Westbrandenburg:
 - Ende der geförderten Projektumsetzung durch den Dienstleister Oktober 2020 - Maßnahmenumsetzung perspektivisch durch die Kommunalverwaltungen selbst
 - (Antragstellung erneute Förderung aus dem GRW-I-Regionalbudget für Sachmittel)
 - Leitveranstaltung "Tag der Wirtschaft" geplant
 - Ernennung von Botschaftern der Wirtschaftsregion Westbrandenburg
 - Fachkräftekampagne inkl. Job-Messe vorgesehen
 - Publizieren einer Standortbroschüre für die Wirtschaftsregion Westbrandenburg zur Investorenakquise/zum Regionalmarketing
 - Durchführen beliebter Veranstaltungen ("W vor Ort", Nachfolgeforum, Gründertag)

**Anlage: Investitionsmaßnahmen
(Auszug Haushaltssatzung 2019/2020)**



3.4 Wesentliche Investitionsmaßnahmen**wesentliche Investitionsmaßnahmen > 50 TEUR: Saldo**

	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Gesamthaushalt	-491.400	-3.191.200
11 - Innere Verwaltung	-206.000	-61.000
15.I.0003 - 111.51 - Erwerb von IT- u. Arbeitsplatztechnik	-51.000	-6.000
17.I.0002 - 111.52 - Erwerb von Ausstattung Stadtverwaltung	-100.000	-55.000
30.I.0002 - 111.12 - Beschaffung Konferenzanlage Rolandsaal	-55.000	0
12 - Ordnung und Sicherheit	-390.600	-482.700
36.I.0005 - 122.22 - technische Anlagen Verkehrsüberwachung	0	-90.000
37.I.0008 - 126.01 - Ausstattung Brandschutz	-191.500	-160.400
37.I.0010 - 126.02 - Ausstattung Leitstelle	-139.100	-31.300
37.I.0025 - 126.01 - Wechselladerfahrzeug 26t	-60.000	0
37.I.0040 - 126.01 - Tragkraftspritzenfahrzeug Mahlenzien	0	-90.000
37.I.0043 - 126.01 - Abrollbehälter Gefahrgut	0	-111.000
21-24 - Schulträgeraufgaben	-98.500	-134.600
40.I.0001 - 211.01 - Ausstattungen Grundschulen	-57.500	-66.500
40.I.0003 - 217.01 - Ausstattung Gymnasien	-41.000	-68.100
25-29 - Kultur und Wissenschaft	-199.100	-146.000
44.I.0002 - 263.01 - Ausstattung Musikschule	-53.100	0
F3.I.0001 - 261.01 - investiver Zuschuss Brandenburger Theater	-146.000	-146.000
51 - Räumliche Planung und Entwicklung	-487.400	-534.300
60.I.0001 - 511.02 - Innenstadtsanierung	-328.400	-424.300
60.I.0005 - 511.02 - Stadtumbau Ost-Aufwertung	-59.000	-110.000
60.I.0007 - 511.02 - nationale Projekte	-100.000	0
54 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	950.200	-1.792.600
24.I.0003 - 547.01 - Inv. Zuschuss ÖPNV, § 1 Abs. 4 ÖPNVfV	1.437.300	-1.089.200
66.I.0008 - 543.01 - Ersatzneubau Planebrücke	-80.000	-125.800
66.I.0015 - 544.01 - Kostenbeteiligung Knotenausbau B102	-183.800	-174.100
66.I.0030 - 541.01 - Gehweg Bushaltestelle/Kita Mahlenzien	-10.000	-60.000
66.I.0031 - 544.01 - Kostenbeteil.	-68.300	0

Haushaltsvorbericht Doppelhaushalt 2019/2020
Brandenburg an der Havel

	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Deckenern. B1 Radweg Plaue		
66.I.0035 - 541.01 - Reko Potsdamer Landstr. - Gehweg	-80.000	-300.000
69.I.0001 - 541.02 - Erwerb von Fahrzeugen	-65.000	-43.500
55 - Natur- und Landschaftspflege	-60.000	-40.000
31.I.0006 - 551.01 - Ausstattungen	-60.000	-40.000

wesentliche Investitionsmaßnahmen > 50 TEUR: Einzahlungen

	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Gesamthaushalt	11.945.100	17.218.700
12 - Ordnung und Sicherheit	266.000	1.683.000
37.I.0010 - 126.02 - Ausstattung Leitstelle	0	1.250.000
37.I.0019 - 128.01 - Betreuungskraftwagen	70.000	0
37.I.0025 - 126.01 - Wechselladerfahrzeug 26t	140.000	0
37.I.0033 - 128.01 - Mannschaftstransportwagen BHP 25	56.000	0
37.I.0040 - 126.01 - Tragkraftspritzenfahrzeug Mahlenzien	0	90.000
37.I.0041 - 128.01 - Krankentransportwagen (SEE SAN)	0	84.000
37.I.0043 - 126.01 - Abrollbehälter Gefahrgut	0	259.000
21-24 - Schulträgeraufgaben	3.727.100	2.623.700
40.I.0002 - 216.01 - Ausstattungen Oberschulen	58.700	0
40.I.0003 - 217.01 - Ausstattung Gymnasien	119.400	0
40.I.0017 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM GS Kl. Gartenstr.	480.000	0
40.I.0018 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM GS Th.-Fontane	700.000	500.000
40.I.0019 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM GS K.-Sprengel	500.000	336.000
40.I.0020 - 217.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM B.-Brecht-Gymnasium	61.100	444.400
40.I.0021 - 217.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM v.-Saldern-Gymn.	55.500	277.700
40.I.0022 - 231.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM OSZ A.-Flakowski	5.500	104.400
40.I.0023 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM Schulhof HoffmannGS	390.500	0
40.I.0025 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM GS G.-Grimm	200.000	0
40.I.0026 - 221.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM J.-H.-Pestalozzi FS	0	250.000
40.I.0028 - 216.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM Nicolaischule	90.000	0

Haushaltsvorbericht Doppelhaushalt 2019/2020
Brandenburg an der Havel

	Ansatz 2019	Ansatz 2020
40.I.0030 - 217.01-KInvFG2 inv. Zusch. Träger Ev. Gymnasium	222.200	388.800
40.I.0031 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. Träger WIR Grundschule	119.600	0
40.I.0032 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM M.-Hoffmann-Schule	97.000	0
F1.I.0016 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpA Kl. Gartenstr	180.600	0
F1.I.0018 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpP Krugparkschule	222.100	143.300
F1.I.0022 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpH Hoffmann-Schule	213.000	0
F1.I.0024 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpP Hoffmann-Schule	11.900	179.100
36 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	420.000	0
51.I.0019 - 365.01 - Sanierung Kita DRK Haus 5	75.000	0
51.I.0020 - 365.01 - Außenanlagen Kita St. Gotthardt	187.500	0
51.I.0021 - 365.01 - Sanierung Kita Sonnenschein	157.500	0
42 - Sportförderung	832.100	427.500
F1.I.0017 - 424.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpA Kl. Gartenstr	239.400	0
F1.I.0019 - 424.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpP Krugparkschule	294.500	190.000
F1.I.0023 - 424.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpH Hoffmann-Schule	282.400	0
F1.I.0025 - 424.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpP Hoffmann-Schule	15.800	237.500
51 - Räumliche Planung und Entwicklung	2.196.400	2.035.300
60.I.0001 - 511.02 - Innenstadtsanierung	768.800	858.700
60.I.0005 - 511.02 - Stadtumbau Ost-Aufwertung	261.000	810.000
60.I.0006 - 511.02 - Stadtumbau Ost-SSE	80.000	200.000
60.I.0007 - 511.02 - nationale Projekte	900.000	0
60.I.0015 - 511.02 - Klimaschutzkonzept	120.000	120.000
60.I.0016 - 511.02 - Vorhaben Soziale Stadt	66.600	46.600
53 - Ver- und Entsorgung	510.000	0
70.I.0004 - 538.01 - Leitungssanierung Kanalnetz	510.000	0
54 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	3.724.200	3.743.800
24.I.0001 - 547.01 - Inv. Zuschuss ÖPNV, § 1 Abs. 2+3 ÖPNVFV	494.000	451.000

Haushaltsvorbericht Doppelhaushalt 2019/2020
Brandenburg an der Havel

	Ansatz 2019	Ansatz 2020
24.I.0003 - 547.01 - Inv. Zuschuss ÖPNV, § 1 Abs. 4 ÖPNVFV	2.027.300	1.529.800
24.I.0004 - 547.01 - KlinvFG - Barriereabbau StrBaHaSt (VBBR)	685.000	0
66.I.0008 - 543.01 - Ersatzneubau Planebrücke	0	377.200
66.I.0015 - 544.01 - Kostenbeteiligung Knotenausbau B102	341.200	323.300
66.I.0020 - 543.01 - Reko/ Anhebung Schleusenbrücke	0	75.000
66.I.0025 - 541.01 - Sanierung Alte Plauer Brücke (§16 BbgFAG)	0	800.000
66.I.0031 - 544.01 - Kostenbeteil. Deckenern. B1 Radweg Plaue	101.700	0
66.I.0032 - 541.01 - barrierefreier Ausbau v. Bushaltestellen	75.000	75.000
66.I.0033 - 541.01 - Erneuerung Verkehrsleitrechner	0	112.500
55 - Natur- und Landschaftspflege	119.300	0
31.I.0013 - 553.02 - Russ. Kriegsgräberstätte	119.300	0
57 - Wirtschaft und Tourismus	150.000	6.705.400
80.I.0006 - 571.01 - Breitbandausbau	0	6.705.400
84.I.0010 - 575.01 - Stromanschluss Anleger Neust.Wassertorstr.	150.000	0

wesentliche Investitionsmaßnahmen > 50 TEUR: Auszahlungen

	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Gesamthaushalt	12.731.700	20.640.400
11 - Innere Verwaltung	206.000	61.000
15.I.0003 - 111.51 - Erwerb von IT- u. Arbeitsplatztechnik	51.000	6.000
17.I.0002 - 111.52 - Erwerb von Ausstattung Stadtverwaltung	100.000	55.000
30.I.0002 - 111.12 - Beschaffung Konferenzanlage Rolandsaal	55.000	0
12 - Ordnung und Sicherheit	710.600	2.202.700
36.I.0005 - 122.22 - technische Anlagen Verkehrsüberwachung	0	90.000
37.I.0008 - 126.01 - Ausstattung Brandschutz	191.500	161.400
37.I.0010 - 126.02 - Ausstattung Leitstelle	139.100	1.281.300
37.I.0019 - 128.01 - Betreuungskraftwagen	100.000	0
37.I.0025 - 126.01 - Wechselladerfahrzeug 26t	200.000	0
37.I.0033 - 128.01 - Mannschaftstransportwagen BHP 25	80.000	0
37.I.0040 - 126.01 - Tragkraftspritzenfahrzeug Mahlenzien	0	180.000

Haushaltsvorbericht Doppelhaushalt 2019/2020
Brandenburg an der Havel

	Ansatz 2019	Ansatz 2020
37.I.0041 - 128.01 - Krankentransportwagen (SEE SAN)	0	120.000
37.I.0043 - 126.01 - Abrollbehälter Gefahrgut	0	370.000
21-24 - Schulträgeraufgaben	3.921.100	2.803.900
40.I.0001 - 211.01 - Ausstattungen Grundschulen	57.500	66.500
40.I.0002 - 216.01 - Ausstattungen Oberschulen	98.600	17.400
40.I.0003 - 217.01 - Ausstattung Gymnasien	160.400	68.100
40.I.0004 - 221.01 - Ausstattungen Förderschulen	54.700	27.600
40.I.0017 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM GS Kl. Gartenstr.	480.000	0
40.I.0018 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM GS Th.-Fontane	700.000	500.000
40.I.0019 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM GS K.-Sprengel	500.000	336.000
40.I.0020 - 217.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM B.-Brecht-Gymnasium	61.200	444.500
40.I.0021 - 217.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM v.-Saldern-Gymn.	55.600	277.800
40.I.0022 - 231.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM OSZ A.-Flakowski	5.600	104.500
40.I.0023 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM Schulhof HoffmannGS	390.600	0
40.I.0025 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM GS G.-Grimm	200.000	0
40.I.0026 - 221.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM J.-H.-Pestalozzi FS	0	250.000
40.I.0028 - 216.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM Nicolaischule	90.000	0
40.I.0030 - 217.01-KInvFG2 inv. Zusch. Träger Ev. Gymnasium	222.300	388.900
40.I.0031 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. Träger WIR Grundschule	119.700	0
40.I.0032 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM M.-Hoffmann-Schule	97.000	0
F1.I.0016 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpA Kl. Gartenstr	180.600	0
F1.I.0018 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpP Krugparkschule	222.200	143.400
F1.I.0022 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpH Hoffmann-Schule	213.100	0
F1.I.0024 - 211.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpP Hoffmann-Schule	12.000	179.200
25-29 - Kultur und Wissenschaft	206.100	153.000
44.I.0002 - 263.01 - Ausstattung Musikschule	60.100	7.000
F3.I.0001 - 261.01 - investiver Zuschuss Brandenburger Theater	146.000	146.000

Haushaltsvorbericht Doppelhaushalt 2019/2020
Brandenburg an der Havel

	Ansatz 2019	Ansatz 2020
36 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	420.000	0
51.I.0019 - 365.01 - Sanierung Kita DRK Haus 5	75.000	0
51.I.0020 - 365.01 - Außenanlagen Kita St. Gotthardt	187.500	0
51.I.0021 - 365.01 - Sanierung Kita Sonnenschein	157.500	0
42 - Sportförderung	832.300	427.500
F1.I.0017 - 424.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpA Kl. Gartenstr	239.400	0
F1.I.0019 - 424.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpP Krugparkschule	294.500	190.000
F1.I.0023 - 424.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpH Hoffmann-Schule	282.500	0
F1.I.0025 - 424.01-KInvFG2 inv. Zusch. GLM SpP Hoffmann-Schule	15.900	237.500
51 - Räumliche Planung und Entwicklung	2.747.200	2.623.000
60.I.0001 - 511.02 - Innenstadtsanierung	1.097.200	1.283.000
60.I.0005 - 511.02 - Stadtumbau Ost-Aufwertung	320.000	920.000
60.I.0006 - 511.02 - Stadtumbau Ost-SSE	80.000	200.000
60.I.0007 - 511.02 - nationale Projekte	1.000.000	0
60.I.0015 - 511.02 - Klimaschutzkonzept	150.000	150.000
60.I.0016 - 511.02 - Vorhaben Soziale Stadt	100.000	70.000
53 - Ver- und Entsorgung	510.000	0
70.I.0004 - 538.01 - Leitungssanierung Kanalnetz	510.000	0
54 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	2.799.100	5.623.900
24.I.0001 - 547.01 - Inv. Zuschuss ÖPNV, § 1 Abs. 2+3 ÖPNVFV	494.100	451.000
24.I.0003 - 547.01 - Inv. Zuschuss ÖPNV, § 1 Abs. 4 ÖPNVFV	590.000	2.619.000
24.I.0004 - 547.01 - KInvFG - Barriereabbau StrBaHaSt (VBBR)	685.000	0
66.I.0008 - 543.01 - Ersatzneubau Planebrücke	80.000	503.000
66.I.0015 - 544.01 - Kostenbeteiligung Knotenausbaubau B102	525.000	497.400
66.I.0020 - 543.01 - Reko/ Anhebung Schleusenbrücke	0	100.000
66.I.0025 - 541.01 - Sanierung Alte Plauer Brücke (§16 BbgFAG)	0	800.000
66.I.0030 - 541.01 - Gehweg Bushaltestelle/Kita Mahlenzien	10.000	60.000
66.I.0031 - 544.01 - Kostenbeteil. Deckenern. B1 Radweg Plau	170.000	0

Haushaltsvorbericht Doppelhaushalt 2019/2020
Brandenburg an der Havel

	Ansatz 2019	Ansatz 2020
66.I.0032 - 541.01 - barrierefreier Ausbau v. Bushaltestellen	100.000	100.000
66.I.0033 - 541.01 - Erneuerung Verkehrsleitrechner	0	150.000
66.I.0035 - 541.01 - Reko Potsdamer Landstr. - Gehweg	80.000	300.000
69.I.0001 - 541.02 - Erwerb von Fahrzeugen	65.000	43.500
55 - Natur- und Landschaftspflege	179.300	40.000
31.I.0006 - 551.01 - Ausstattungen	60.000	40.000
31.I.0013 - 553.02 - Russ. Kriegsgräberstätte	119.300	0
57 - Wirtschaft und Tourismus	200.000	6.705.400
80.I.0006 - 571.01 - Breitbandausbau	0	6.705.400
84.I.0010 - 575.01 - Stromanschluss Anleger Neust.Wassertorstr.	200.000	0